

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich
Band: 113 (1998)
Heft: 3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Amtlicher Teil

März 1998

Allgemeines

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörde

Schulsynode des Kantons Zürich

Protokoll der Abgeordnetenkonferenz

Lehrmittelbegutachtungen:

- «Gott hat viele Gesichter», Unterstufe
- «Mit Stift und Pinsel», Primarschule
- «Formen, Falten, Feilen», Primarschule
- «fadenflip 1, 2», Handarbeit Textil
- «Zeichnen Oberstufe»
- «Werken mit Holz», Oberstufe
- «Schweizer Weltatlas», Oberstufe

Mittwoch, 14. Januar 1998, 14.15 bis 15.35 Uhr, Seminar für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Hörsaal 215

Traktanden:

1. Begrüssung und Administratives
2. Mitteilungen des Synodalvorstands
3. Wahl der Stimmenzählenden
4. Beratung der Ergebnisse der Kapitelsversammlungen
5. Beratung und Genehmigung der Synodalgutachten
6. Allfälliges

Anwesend:

Synodalvorstand: Markus Bürgi, Präsident (Vorsitz)
Helmut W. Diggelmann, Vizepräsident
Karl Eggmann, Aktuar

Schulkapitel: 22 Abgeordnete der Schulkapitel

Gäste: Daniela Tanner-Peyer, ED, Abteilung Volksschule
Etienne Pernet, LMKS II
Susan Walther, ELK
Hans Peter Krähenbühl, ORKZ
Urs Loosli, SKZ
Marie-Louise Stiefel, ZKHLV

Entschuldigt: Hans Peter Fehr, ER
Frau Irène Enderli, ER
ED, Pädagogische Abteilung
Dr. Margrith Gysel, LKB
Bettina Willi, ZLH
Bettina Böschenstein, LMKU
Elisabeth Färber Vetterli, KSH

1. Begrüssung und Administratives

Der Synodalpräsident begrüsst die eingeladenen Abgeordneten der Kapitel, deren anwesende Präsidialpersonen und die Vertretungen der Lehrerorganisationen mit ein paar persönlichen Bemerkungen zu den laufenden Veränderungen im Schulwesen:

«Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste

Zuerst wünsche ich allen ein gutes Jahr 1998 und hoffe, dass es mit frischem Schwung in Angriff genommen werden konnte. Die Arbeit wird uns sicher auch dieses Jahr nicht ausgehen. Die meisten von uns haben den Eindruck, alles werde immer hektischer. Wir glauben, immer mehr stürze auf die Schule ein und rüttle an ihren Fundamenten. Ob dies zutrifft oder nicht, möchte ich an dieser Stelle nicht diskutieren. Immerhin möchte ich zu bedenken geben, dass bereits im Altertum festgestellt wurde, dass alles fliesse.

Veränderungen verunsichern aber. Dies ist momentan in der ganzen Lehrerschaft gut spürbar. Unruhe ist eingeleitet. Viele wünschen sich mehr Ruhe und Sicherheit zurück und erfahren diese Unruhe als unheilvoll. Veränderungen bedeuten ein Abschiednehmen von Vertrautem und eine Verunsicherung durch Fremdes, Neues. Wir müssen uns aber bei allem, was hier geschieht, bewusst sein, dass das heute Fremde, Neue morgen bereits zum Vertrauten gehört und dass uns das Abschiednehmen oft auch dann weh tut, wenn es sich bei dem zu Verabschiedenden um etwas handelt, von welchem wir uns eigentlich schon lange hätten trennen sollen. Letzteres erleben wir deshalb so, weil das Vertrautsein an sich bereits einen hohen Wert darstellt, unabhängig davon, ob es sich um die goldene Taschenuhr des Urgrossvaters oder eine eigene schlechte Gewohnheit handelt.

Vertrautsein schafft Geborgenheit. Geborgenheit ist wichtig für die innere Sicherheit, aus welcher wir wiederum die Kraft schöpfen für Neues, aber auch für die Bewältigung des Alltäglichen. Wenn wir dies bei uns feststellen, müssen wir uns bewusst werden, dass dies für die uns anvertrauten Kinder eine noch grössere Bedeutung hat. Die Bedeutung der Geborgenheit in der Klasse, bei der Lehrkraft ist für ein Kind enorm und hat einen sehr grossen Anteil am Erfolg seiner Entwicklung. Aus diesem Grunde ist es von gewaltiger Bedeutung, dass wir Lehrkräfte unseren Kindern die nötige Ruhe, Geborgenheit und Sicherheit garantieren – auch dann, wenn wir selbst das Gefühl haben, uns selbst werde der Teppich unter den Füßen weggezogen. Dies sind wir unseren Schülerinnen und Schülern schuldig.

Ich möchte Sie herzlich willkommen heissen an unserer heutigen Abgeordnetenkonferenz. Ich begrüsse neben den Abgeordneten der Kapitel und den Kapitalspräsidenten einige Gäste: Von der Erziehungsdirektion Frau Daniela Tanner-Peyer, Lehrmittelsekretariat, als Vertretungen der Lehrerorganisationen Urs Loosli, SKZ; H. P. Krähenbühl, ORKZ; Marie-Louise Stiefel, ZKHLV und Etienne Pernet, LMKS II.»

Der Vizepräsident, Helmut W. Diggelmann, erläutert knapp die administrativen Belange.

2. Mitteilungen des Synodalvorstands

Der Präsident hat nur einen einzigen, aber wichtigen Hinweis an die Kapitalsvorstände, nachdem an den letzten beiden Konferenzen sehr viele Mitteilungen erfolgten:

«Dauer von Rekursfristen

Im Schulblatt 12/97 wurde auf Seite 1120 vom Rechtsdienst der Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion ein Artikel plazierte über das revidierte Verwaltungsrechtspflegegesetz. Unter anderem erscheint darin als Neuregelung eine Festsetzung der Rekurs- und Beschwerdefrist auf 30 Tage. Ich bitte alle Kapitalsvorstände, ab sofort diese Regelung zu beachten. Bitte orientieren Sie die zuständigen Personen Ihres Kapitels und setzen Sie einen entsprechenden handschriftlichen Vermerk in die Anleitungsbroschüre!»

Ferner macht der Präsident auf den Schlussbericht des Erprobungskerns zur Einführung des neuen Lehrplans aufmerksam.

3. Wahl der Stimmenzählenden

Als Stimmenzählende werden die Kapitalspräsidenten Benedict Ranzenhofer und August Clivio vorgeschlagen und gewählt.

4. Beratung der Ergebnisse der Kapitalsversammlungen

und

5. Beratung und Genehmigung der Synodalgutachten

Einleitend verweist der Präsident auf die gesetzlichen Grundlagen der Abgeordnetenkonferenz. Es sind 25 Stimmberechtigte anwesend.

«Gott hat viele Gesichter», Unterstufe

Die Thesen 1.1, 1.2, 1.3, 2.2, 2.3, 3.1, 3.3 wurden von allen Schulkapiteln angenommen. Sie werden von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Zur These 2.1 stellen die Kapitel Winterthur Nord und Winterthur Süd einen Änderungsantrag. Nach einer kurzen Begründung durch die Abgeordneten der beiden Kapitel stimmt die Versammlung dem Änderungsantrag mit grossem Mehr zu.

These 3.2 wurde von den Kapiteln Hinwil Nord, Hinwil Süd und Meilen abgelehnt. Sie wird aber von den Abgeordneten deutlich angenommen.

Zur These 3.4 hat das Kapitel Hinwil Nord einen Änderungsantrag eingereicht, der aber von der Versammlung mehrheitlich abgelehnt wird.

Die bereinigten Thesen werden einstimmig angenommen.

Das Synodalgutachten lautet wie folgt:

1. Grundsätzliches

1.1 Allgemeines

Das Lehrmittel eignet sich gut für den Unterricht an den 1. bis 4. Primarklassen. Während der erste Band ausgewählte Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament darstellt, befasst sich der zweite Band mit ausserbiblischen Inhalten. Die ausgesuchten Themen entsprechen der Gedankenwelt der Schülerinnen und Schüler. Für die Arbeit im Unterricht sind genügend Informationen, Erklärungen und Hintergrundwissen vorhanden. Das Lehrmittel erfüllt die Vorgaben des Lehrplans.

1.2 Inhalt

Das Lehrmittel enthält wertvolle didaktische Anregungen und liefert Ideen für eine vielfältige Unterrichtsgestaltung. Mögliche Lektionsreihen und -abläufe sind genau beschrieben. Das reichhaltige Angebot zwingt die Lehrperson zu einer Auswahl. Die einzelnen zum ersten Band als bebildeter Separatdruck erschienenen biblischen Geschichten bereichern den Unterricht. Die anspruchsvollen Inhalte des zweiten Bandes bieten wertvolle Informationen über den biblischen Unterricht hinaus.

1.3 Gestaltung

Die Herausgabe des Lehrmittels in Form von Ringordnern ermöglicht Ergänzungen mit Zusatzmaterialien der Lehrperson. Die verschiedenen Kapitel sind durch ein farbiges Titelblatt gekennzeichnet. Im ersten Band sind im Glossar stichwortartig und gut verständlich Namen und Begriffe erklärt. Im zweiten Band existiert ein solches nur im Anschluss an das Kapitel «Judentum und Islam». Einige Projektionsfolien im zweiten Ordner unter dem Kapitel «Medien» dienen der Veranschaulichung der ausserbiblischen Themen.

2. Wünsche und Anregungen

2.1 Für den Band 2 soll ein detailliertes Inhaltsverzeichnis erstellt werden, aus dem die einzelnen Themen mit entsprechender Seitenangabe zu entnehmen sind. Der Hinweis auf die Glossarseiten ist zu ergänzen. Das Kapitel «Medien» soll erweitert und auch für den ersten Teil geschaffen werden.

2.2 Die Anregungen für schriftliche Schülerarbeiten sollen vermehrt werden.

2.3 Das Auffinden der einzelnen Kapitel wäre mit Hilfe eines Registers einfacher.

3. Schlussbemerkungen

3.1 Es ist zu prüfen, ob der zweite Band auch als stufenübergreifendes Lehrmittel von der 1. bis zur 4. Klasse eingesetzt und entsprechend deklariert werden könnte.

3.2 Eine multikulturelle Gesellschaft verlangt nach einem offenen Religionsunterricht. Deshalb sollen im zweiten Band weitere verbreitete Religionen wie Buddhismus, Hinduismus, Animismus usw. behandelt werden.

3.3 Die Lehrerschaft dankt der Projektgruppe, dem Autorenteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das umfangreiche Werk. Das Lehrmittel hat sich bewährt. Schülerinnen und Schüler wie auch die Lehrpersonen arbeiten gerne damit.

3.4 Die Lehrerschaft beantragt das Obligatorium für das Lehrmittel «Gott hat viele Gesichter».

«Mit Stift und Pinsel», Handbuch für Zeichnen an der Primarschule

Sämtliche Thesen zu diesem Lehrmittel mit Ausnahme der These 5.2 wurden von allen Schulkapitel angenommen und werden auch von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Das Kapitel Affoltern hat zur These 5.2 einen Änderungsantrag eingereicht, der auf grundsätzlichen Überlegungen beruht. Er wird mit einer Gegenstimme abgelehnt.

Die Thesen werden von der Konferenz einstimmig genehmigt. Sie werden direkt als Gutachten dem Erziehungsrat eingereicht und lauten wie folgt:

1. Allgemeines

- 1.1 Das Lehrmittel eignet sich sehr gut für den Zeichenunterricht an der Unter- wie auch an der Mittelstufe.
- 1.2 Das Inhaltsverzeichnis ermöglicht dank der Kurzbeschriebe einen raschen Überblick über die Themen.

2. Inhalt

- 2.1 Das Lehrmittel nimmt engen Bezug auf die Welt der Primarschülerinnen und Primarschüler.
- 2.2 Den Zielen und Inhalten des Lehrplans wird umfassend entsprochen.
- 2.3 Die breite Themenauswahl gibt viele Anregungen.
- 2.4 Fundierte, pädagogisch-didaktisch wertvolle Anstösse zeigen neue Wege im Zeichenunterricht auf. Farbenfrohe und sorgfältig ausgewählte Illustrationen unterstützen dabei die Ideen des Autorenteam.
- 2.5 Die Autoren weisen in Bild und Wort auf Problemkreise und Hürden hin, die genommen werden müssen, und widerstehen der Versuchung, den Zeichenunterricht zu idealisieren.
- 2.6 Die Themen «Beurteilung», «Museumspädagogik» und «Geschichte des Zeichnens» runden das gelungene Werk ab.

3. Gestaltung

- 3.1 Die klare graphische Gestaltung unterstützt die Lesbarkeit und lädt zum Studium ein.
- 3.2 Die Herausgabe in Form eines Ringordners ist praktisch.
- 3.3 Die Zeichnungslegenden mit Stufenangaben geben Anhaltspunkte für Vergleiche mit Arbeiten der eigenen Klasse.

4. Wünsche und Anregungen

- 4.1 Der Planung des Zeichenunterrichts wird zu wenig Raum geboten. Hilfreich wäre eine Ergänzung mit Beispielen von Stufen-, Jahres- und Mehrjahresplänen und möglichen Lektionsreihen.
- 4.2 Ein Anhang über die Grundtechniken und Materialkunde im Zeichenunterricht an der Primarschule mit Querverweisen auf mögliche Themen im Ordner wäre sehr hilfreich.
- 4.3 Das Inhaltsverzeichnis soll durch ein Stichwortverzeichnis ergänzt werden.

5. Schlussbemerkungen

- 5.1 Die Lehrerschaft dankt dem Autorenteam und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das informative und sehr ansprechende Werk.
- 5.2 Das Lehrmittel soll obligatorisch erklärt werden.

«Formen, Falten, Feilen» für das 1. bis 6. Schuljahr

Sämtliche Schulkapitel haben allen Thesen zugestimmt. Die Versammlung überweist sie einstimmig. Das Gutachten lautet somit folgendermassen:

1. Allgemeines

- 1.1 Das Lehrmittel ist für den Einsatz an der Primarschule, vor allem an der Mittelstufe, sehr geeignet.
- 1.2 Die Übersicht Seite 21ff. erlaubt eine Jahres- und Mehrjahresplanung.

2. Inhalt

- 2.1 Das Lehrmittel stützt sich auf den neuen Lehrplan ab.
- 2.2 Es lässt sich gut im fächerübergreifenden Unterricht einsetzen.
- 2.3 Der Hauptteil «Themenbereiche, Begegnungen» ist ideenreich und umfassend. Die Gliederung jedes einzelnen Themas ist übersichtlich und informativ. Zu zahlreichen Themen werden Variationen im Sinne von Denkanstössen angeboten.
- 2.4 Das Kapitel «Werkstoffe, Techniken, Werkzeuge» vermittelt genaue und vielfältige Informationen.
- 2.5 Hinweise auf Literatur und Unfallverhütung bilden eine sinnvolle Ergänzung.

3. Gestaltung

- 3.1 Die Aufmachung als Ringordner erweist sich als praktisch.
- 3.2 Die Skizzen sind leicht verständlich, auf wesentliche Erarbeitungsschritte beschränkt.

4. Wünsche und Anregungen

- 4.1 Ein alphabetisches Register über Sachbegriffe und Gegenstände wäre eine grosse Hilfe.
- 4.2 In der blauen Übersicht vor Seite 21 fehlen die Angaben über Werkstoffe.
- 4.3 Im Register (Seiten 22-25) sollen die Gegenstandsbezeichnungen mit den entsprechenden Seitenzahlen und Angaben über Werkstoffe ergänzt werden.

5. Schlussbemerkungen

- 5.1 Die Lehrerschaft dankt dem Autoren- und dem Beraterteam für die umfangreiche und gute Arbeit.
- 5.2 Das Lehrmittel soll obligatorisch erklärt werden.

**«fadenflip 1 – Textiles Gestalten und Arbeiten»,
«fadenflip 2 – Rund um Textilien» für das 1. bis 9. Schuljahr**

Thesen 2.1, 2.2, 2.3, 3.1, 3.3, 3.4, 4.3, 4.4, 4.5, 4.6 und 5.1 waren in den Kapiteln unbestritten und werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Zur These 1.1 wurde von den Kapiteln Uster Nord sowie Zürich, Abteilungen 1, 2, 3, 4 und 5, ein Änderungsantrag eingereicht. Nach der Begründung durch die Vertretungen dieser Kapitel und Diskussion wird dem Änderungsantrag mit deutlicher Mehrheit zugestimmt.

These 3.2 wurde vom Kapitel Uster Nord abgelehnt. Die Abgeordneten stimmen ihr mehrheitlich zu.

Die Thesen 4.1 und 4.2 werden trotz Vorliegen von Änderungsanträgen aus den Kapiteln Zürich, Abteilungen 1, 2, 3, 4 und 5, einstimmig angenommen.

Der These 4.3 wird der mit 4.2 bezeichnete Änderungsantrag aus den Kapiteln Zürich, Abteilungen 1, 2, 3, 4 und 5, gegenübergestellt. Die Versammlung stimmt mehrheitlich für die Originalfassung.

Zur These 5.2 wurden von den Kapitel Affoltern, Bülach Süd, Hinwil Süd und Zürich, Abteilungen 1, 2, 3, 4 und 5, drei verschiedene Änderungsanträge eingereicht. Die Abgeordneten des Kapitels Hinwil Süd und Affoltern ziehen ihre Anträge zugunsten desjenigen von Zürich zurück. Die von den Kapiteln Bülach Süd, Zürich, Abteilungen 1, 2, 3, 4 und 5, beantragte Änderung wird von der Versammlung deutlich angenommen.

Den bereinigten Thesen wird einhellig zugestimmt.

Das Synodalgutachten lautet damit wie folgt:

1. Allgemeines

1.1 «fadenflip 1» und «fadenflip 2» sind Nachschlagewerke für den Handarbeitsunterricht.

2. Inhalt

«fadenflip 1»

2.1 Das umfangreiche Buch zeigt die Vielfalt und die Breite des textilen Gestaltens.

2.2 Da sehr viele Themen nur angetippt werden, sind zur Vertiefung Quellenangaben notwendig.

«fadenflip 2»

2.3 Die sehr knappen Informationen «Rund um Textilien» genügen nicht.

3. Gestaltung

«fadenflip 1»

3.1 Jedem einzelnen Thema gehen motivierende Fotos voraus.

3.2 Die klare graphische Gestaltung dient der Verständlichkeit.

3.3 Ausser in den Kapiteln Gestalten und Patchwork, welche gute Farbfotos enthalten, genügen Farbgebung und Gestaltung den heutigen Anforderungen an ein zeitgemässes Lehrmittel nicht.

«fadenflip 2»

3.4 Das Layout ist in Farbe und Darstellung sehr ansprechend.

4. Wünsche und Anregungen

«fadenflip 1»

- 4.1 Bei einer Überarbeitung sind verschiedene Kapitel zu aktualisieren, eventuell auch zu erweitern: Die Trikotverarbeitung ist zu knapp behandelt, moderne Materialien sowie die Kapitel Lederverarbeitung und Filzen fehlen.
- 4.2 Für die Vorbereitung des Unterrichts genügt der Lehrperson dieses Buch nicht; es kann höchstens als Nachschlagewerk gebraucht werden.
- 4.3 Als Ergänzung und Erweiterung ist dringend ein Lehrerordner erforderlich (mit Schülerarbeitsblättern, Folien, Kopiervorlagen, weiterführenden Texten, Quellenangaben und Literaturhinweisen).

«fadenflip 2»

- 4.4 Bei einer Neuauflage müssen Ökologie und Ökonomie thematisiert werden (nach neuem Lehrplan).
- 4.5 Die Aufnahme eines zusätzlichen Kapitels «Leder» wäre hilfreich.
- 4.6 Eine ausgeglichene Gliederung der beiden Bände ist bei einer Neuauflage zu prüfen.

5. Schlussbemerkungen

- 5.1 Die Lehrerschaft dankt dem Autorinnenteam und allen Mitarbeitenden der Interkantonalen Lehrmittelzentrale für das informative und ansprechende Werk.
- 5.2 «fadenflip 1» und «fadenflip 2» können erst obligatorisch erklärt werden, wenn sie überarbeitet und durch einen Lehrerordner ergänzt worden sind. So lange bleiben sie provisorisch obligatorisch.

«Zeichnen Oberstufe»

Zu den beiden Alternativthesen hat das Kapitel Pfäffikon einen dritten Vorschlag eingereicht, der von der Versammlung mit einer Gegenstimme abgelehnt wird. Die Mehrheit der Versammlung stimmt mit deutlichem Mehr der Alternativthese zu. Das Synodalgutachten lautet somit:

Im Interesse der methodisch-didaktischen Freiheit und angesichts des breiten Angebots an geeigneten Unterlagen für den Zeichenunterricht wünscht die Lehrerschaft die Zulassung für das gut gestaltete Lehrerhandbuch «Zeichnen Oberstufe», das sich für die Vorbereitung des Unterrichts an der Oberstufe der Volksschule bewährt hat. Dem Autor, Martin Frey, wird die Arbeit herzlich verdankt.

«Werken mit Holz» für die Oberstufe

Das Kapitel Affoltern hat zur vorliegenden These einen Änderungsantrag eingereicht, der mit grundsätzlichen Erwägungen begründet wird. Einstimmig lehnt ihn die Versammlung ab und befürwortet die Originalthese.

Somit lautet das Synodalgutachten:

Das Lehrmittel «Werken mit Holz» hat sich im Unterricht an der Oberstufe der Volksschule bewährt. Dem Autor, Peter Nell, und dem Beraterteam wird die Arbeit herzlich verdankt. «Werken mit Holz» soll bis zur Ablösung durch das neue Lehrmittel, welches zur Zeit in Erarbeitung ist, obligatorisch erklärt werden.

«Schweizer Weltatlas» für das 7. bis 9. Schuljahr

Den Thesen 1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 1.5, 1.6, 2.1, 2.3 und 3.2 wurde in allen Kapitel zugestimmt. Sie werden auch von der Versammlung einstimmig angenommen.

Zur These 2.2 liegt ein Änderungsantrag des Kapitels Meilen vor, der mit einer Gegenstimme abgelehnt wird.

Auch zur These 3.1 hat das Kapitel Meilen einen Änderungsantrag eingereicht. Er wird ebenfalls mit einer Gegenstimme abgelehnt.

Somit werden die Thesen ohne Änderungen einstimmig angenommen, und das Synodalgutachten lautet:

1. Grundsätzliches

- 1.1 Der Atlas bietet den Lehrpersonen eine Fülle von wertvollen Informationen für ihre Unterrichtsvorbereitung.
- 1.2 Das Lehrmittel eignet sich in dieser Form nicht für den Unterricht an der Oberstufe der Volksschule.
- 1.3 Das Kartenmaterial ist zu umfangreich.
- 1.4 Klimadiagramme sind überflüssig, da sie auch im Lehrmittel «Geographie der Kontinente» vorkommen.
- 1.5 Viele Spezialkarten sind für den Unterricht an der Volksschul-Oberstufe zu detailliert.
- 1.6 Die zahlreichen Wirtschaftskarten sind mit Informationen derart überladen, dass sie für viele Schülerinnen und Schüler kaum lesbar sind.

2. Wünsche und Anregungen

- 2.1 Spezialkarten, die ihre Aktualität rasch verlieren, gehören nicht in einen Schüleratlas, der während vieler Jahre verwendet wird. Sie sind durch regelmässig aktualisierte Nachträge in loser Form zu ersetzen.
- 2.2 Die Lehrerschaft wünscht eine grossformatige politische Übersichtskarte Europas.
- 2.3 Im Sinne einer Zwischenlösung soll so schnell wie möglich eine redimensionierte Ausgabe des Schweizer Weltatlas für die Hand der Schülerinnen und Schüler herausgegeben werden.

3. Antrag

- 3.1 Die Lehrerschaft wünscht, dass unter Mitarbeit der zuständigen Lehrmittelkommissionen ein neues Konzept für ein Kartenwerk erstellt wird, das sich für den Unterricht an der Volksschule besser eignet.
- 3.2 Das Lehrmittel soll nicht obligatorisch erklärt werden.

6. Allfälliges

Gegen die Verhandlungsführung werden keine Einwände erhoben.

Der Präsident dankt allen fürs Erscheinen, den Thesenarbeitsgruppen, den Lehrmittelkommissionen, dem Lehrmittelsekretariat und dem Verlag für ihre Arbeit und dem SPG für die Gastfreundschaft.

Ein Kapitelspräsident wünscht Richtlinien für das Archivieren von Kapitelsakten. Der Synodalpräsident empfiehlt, grundsätzlich selber abzuwägen, was behalten werden müsse, und wertvolle Akten, die nicht mehr benötigt werden, dem Staatsarchiv anzuvertrauen. Eventuell wird das Thema an der Kapitelspräsidentenkonferenz aufgegriffen.

Schluss: 15.35 Uhr

Schönenberg, 29. Januar 1998

Der Aktuar der Schulsynode:
Karl Eggmann

Zeitschrift «Doppelpunkt» der NW EDK

Seit 1. Januar 1998 ist der Zürcher Erziehungsdirektor Mitglied der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK). Durch diesen Beitritt werden die Handlungsmöglichkeiten der Konferenz erweitert und die gegenseitige Zusammenarbeit verbessert.

Unter dem Titel «Doppelpunkt» gibt die NW EDK eine Zeitschrift heraus, welche jährlich dreimal erscheint und in den Schulhäusern aufgelegt wird. Der «Doppelpunkt» richtet sich an beruflich oder politisch mit Bildung und Schule befasste Personen und versucht, eine interessierte Öffentlichkeit für die Anliegen der Schulkoordination und -kooperation zu sensibilisieren. In diesem Sinne orientiert die Zeitschrift über die Zusammenarbeit der Kantone bei Reformen und in der Schulentwicklung. Sie wird den Zürcher Volks-, Mittel- und Berufsschulen im März 1998 erstmals zugestellt.

Erziehungsdirektion

Kulturelle Veranstaltungen für Schulklassen

«Die Entführung»

Ein Opernspektakel für junge Menschen

Nach Wolfgang Amadeus Mozarts «Die Entführung aus dem Serail»
Musikalische Bearbeitung von Thomas Rabenschlag

«Oper ist nichts für Kinder. Die Musik ist viel zu anspruchsvoll, die Texte verstehen sie ohnehin nicht, länger als fünf Minuten stillsitzen schafft doch kein Kind der Welt» – mit diesem gängigen Cliché will die Kinderoper «Die Entführung», nach «Cenerentola» und «Der Barbier für junge Leute» die dritte Produktion der Kulturellen Aktionen des Migros-Genossenschaftsbundes, aufräumen. Statt kitschigem Schwulst, Steifheit und Langeweile eine spärlich dekorierte Bühne, eine spannende und unterhaltsame Geschichte über das Gefühl des Fremdseins und natürlich die unsterbliche Musik Mozarts, gespielt von zwei Musikern mit verschiedenen Blasinstrumenten und Klavier. Die Zwischentexte sind in Mundart gesprochen.

Wem es ein Anliegen ist, Kinder mit dem Genre der Oper vertraut zu machen, bietet sich mit der «Entführung» eine gute Gelegenheit. Um so mehr als eine erstklassige Arbeitsdokumentation zur Verfügung steht, welche eine optimale Vor- oder Nachbereitung für den Aufführungsbesuch gewährleistet.

Spielort: Migros-Hochhaus, Limmatplatz
Daten: Montag, 30. März, 14.30 Uhr (prioritär 3.–5. Schuljahr)
Dienstag, 31. März, 10.00 Uhr (prioritär 6.–8. Schuljahr)
Eignung: 2.–6. Schuljahr
Dauer: 75 Minuten
Schulpreis: Fr. 10.–

Blickfelder 98 – Internationales Theater-Festival für ein junges Publikum

Vom 4. bis zum 22. März 1998 treffen sich zum siebten Mal Theatergruppen aus verschiedenen Ländern Europas in Zürich und zeigen in fast 100 Vorstellungen zeitgenössisches, aktuelles Theater für alle Altersstufen. Auf zwei Highlights für Kantons- und Berufsschulen möchten wir besonders hinweisen: «Marie. Woyzeck» und «Don Quijote», zwei grosse Stoffe aus der Weltliteratur, werden aus ganz spezieller Perspektive erzählt und überzeugen durch unglaubliche Dichte und starke Bilder.

Theater Plovdiv (Bulgarien): «Don Quijote»

Was Regisseur Peter Pashov von Cervantes' Roman aufgenommen hat, ist die Idee von Don Quijote. Die Hauptperson im Stück wird zu Don Quijote, um mit dem Teufel zu kämpfen. Im Gegensatz zum Roman stirbt er als Folge der Provokationen und als Beweis für die Richtigkeit seiner Ideen. Aber sein Gedankengut lebt in Dulcineas Seele weiter. Vor den Augen der Zuschauer erschafft das zehnköpfige Ensemble in verblüffender Art aus einfachem Papier wechselnde, starke Bilder, ungewöhnliche Puppen und eine beeindruckende Theateratmosphäre.

Spielort: Theaterhaus Gessnerallee, Gessnerallee 8
Dauer: 70 Minuten
Daten: Fr 20.3., 20.00 Uhr, und Sa 21.3., 20.00 Uhr
Schulpreis: Fr. 14.–



Mabproduction (CH/D): «Marie. Woyzeck»

27. August 1824: Johann Christian Woyzeck wird auf dem Marktplatz von Leipzig hingerichtet, weil er seine Verlobte ermordet hat. Auf diesem Kriminalfall beruht Georg Büchners Drama «Woyzeck», die Geschichte der verarmten, entrechteten Menschen, die aus Sprachlosigkeit einander zum Verhängnis werden.

Eine Schauspielerin und ein Schauspieler erzählen mit Instrumenten und Puppen die Geschichte von Jahrmarkt, Dressur, menschenfeindlicher Wissenschaft, Sehnsucht und Wahn. Ein komisch-schauerliches Stück über die Beredtsamkeit am Rande des Schweigens – eine ausdrucksstarke, sehr theatrale Arbeit!

Spielort: Junges Theater Zürich, Gessnerallee 13

Dauer: 75 Minuten

Daten: Sa 14.3., 20.00 Uhr / So 15.3., 18.00 Uhr / Di 17.3., 10.15 Uhr
Mi 18.3., 10.15 Uhr / Do 19.3., 20.00 Uhr / Fr 20.3., 20.00 Uhr

Schulpreis: Fr. 12.–

Kartenreservation und Informationen:

Fachstelle schule&theater, 8035 Zürich, Telefon 01/368 26 10, Fax 01/368 26 11

Volksschule

Lernen für das 21. Jahrhundert. «Schulprojekt 21»

«Schulprojekt 21» ist der Name für einen Schulversuch im Kanton Zürich an der ersten bis sechsten Klasse der Primarschule. Erprobt werden erweiterte Lernformen, früher Fremdsprachunterricht und der Einsatz moderner Unterrichtstechnologien. Rund sechzig Klassen aus drei bis vier Gemeinden können am Projekt teilnehmen. Neben der Finanzierung durch den Kanton und die beteiligten Gemeinden wird der Versuch auch durch Dritte unterstützt, vor allem durch private Stiftungen. Der Regierungsrat hat am 4. Februar 1998 dem Antrag des Erziehungsrates zur Durchführung des neuen Schulversuchs zugestimmt und seine Finanzierung bewilligt.

Das Schulprojekt 21 ist ein Schulversuch mit zukunftsweisenden Zielsetzungen, die Erfahrungen und Ergebnisse sollen längerfristig das Zürcher Schulwesen beeinflussen. Die Schule von morgen hat neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse und Fähigkeiten Kreativität und innovatives Verhalten zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler sind dazu zu befähigen, eigenständig und im Team zu lernen. Auf die Förderung der Kommunikation in der Muttersprache sowie in Fremdsprachen ist in der Zeit der Globalisierung ein besonderes Augenmerk zu richten. In den Unterricht integriert unterstützen die modernen Informations- und Kommunikationstechnologien das Lernen und erweitern das Spektrum der Kulturtechniken.

In den Versuchsklassen sollen Lernformen erprobt werden, die das eigenständige Lernen und das Lernen im Team fördern. Neben dem durch die Lehrperson geleiteten Lernen in der Klasse, das weiterhin einen wichtigen Stellenwert hat, findet ein Teil des Unterrichts in altersdurchmischten Lerngruppen statt. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten und lernen einzeln oder in Teams an Aufgabenstellungen und Projekten. Auch die Vertiefungs- und Übungsphasen können in dieser Zeit stattfinden.

Der Schulversuch soll aufzeigen, welche Ziele mit einem frühzeitigen Fremdsprachunterricht erreicht werden können. In einzelnen Fächern erfolgt der Unterricht teilweise zweisprachig. Neben Deutsch wird auch Englisch als Unterrichtssprache verwendet. Bereits in der ersten Primarklasse sollen in verschiedenen Unterrichtsbereichen Sequenzen in englischer Sprache erteilt werden. Für den Französischunterricht gelten die gleichen Zielsetzungen und Rahmenbedingungen wie heute.

Weiter soll geprüft werden, welche Art und welcher Umfang des Technologieeinsatzes das Lernen optimal unterstützt. Der Computer dient dabei als Werkzeug zur Informationsbeschaffung, zur Informationsverarbeitung und zur Präsentation. Lern- und Übungsprogramme sollen dann eingesetzt werden, wenn sie das Lernen mit herkömmlichen Mitteln sinnvoll ergänzen.

Der Schulversuch stellt hohe Anforderungen an die Lehrkräfte. Neben dem Unterricht mit verschiedenen Lehr- und Lernformen müssen sie die notwendigen Sprachfertigkeiten und methodisch-didaktischen Kenntnisse für den Fremdsprachunterricht erwerben sowie den Umgang mit moderner Technologie beherrschen. Einen grossen Stellenwert hat deshalb die Weiterbildung.

Die aktuelle Finanzlage erschwert es dem Kanton und den Gemeinden, den Schulversuch ausschliesslich aus staatlichen Mitteln zu finanzieren. Im Rahmen dieses Schulversuches sind daher auch Formen der Mitfinanzierung durch Dritte zu prüfen, wobei die Entscheidungshoheit bei den zuständigen Erziehungsbehörden bleibt.

Das vom Regierungsrat verabschiedete Konzept bildet den Rahmen für die lokale Ausgestaltung des Schulversuchs in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften und Behörden der beteiligten Gemeinden. Schulgemeinden, die sich für die Teilnahme am Versuch und somit für dessen Weiterentwicklung interessieren, werden eingeladen, sich bei der Erziehungsdirektion (Leitung «Schulprojekt 21», Walchestrasse 21, Telefon 01/259 53 48, Fax 01/259 51 19, E-mail Christian.Aeberli@ed.zh.admin.ch) zu melden.

Teilautonome Volksschulen (TaV)

Verordnung über die Volksschule und die Vorschulstufe

Neu § 69a: «Die am Projekt «Teilautonome Volksschulen (TaV)» beteiligten Schulen können von den Bestimmungen des vierten Abschnittes für die Dauer des Projekts abweichen.»

Folgende Reglemente werden ergänzt:

- Das Reglement über die Organisation des Unterrichts und die Stundenpläne (Stundenplanreglement) vom 10. Dezember 1991 (412.121.2): neu § 20a
- Das Reglement über die Klassenlager an der Volksschule vom 7. Juni 1988 (412.121.4): neu § 9a
- Das Reglement über Kurs- und Projektwochen an der Volksschule vom 20. September 1988 (412.121.5): neu § 12a

«Die am Projekt «Teilautonome Volksschulen (TaV)» beteiligten Schulen können von den Reglementsbestimmungen für die Dauer des Projekts abweichen.»

Die Bestimmungen treten rückwirkend auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Evaluation der Primarschule

Untersuchung der Schulleistungen und weiterer Indikatoren der Schulqualität an den sechsten Klassen

Die Schule benötigt Kenntnisse über ihre Wirkungszusammenhänge, damit die Qualität erhalten und gefördert sowie der Mitteleinsatz optimiert werden können. Zudem ist vor dem Hintergrund des Trends zur Profilierung der einzelnen Schulen (mehr Teilautonomie) darauf zu achten, dass in allen Schulen ähnlich guter Unterricht geboten wird, damit das öffentliche Schulsystem weiterhin den Forderungen nach sozialer Gerechtigkeit und Chancengleichheit nachkommen kann.

Die Untersuchungen der Schulleistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie weiterer Indikatoren der Schulqualität an den sechsten Klassen der Primarschule unterstützen die Entwicklung der Volksschule. Die Ergebnisse sollen eine aktuelle Situationsanalyse ermöglichen, insbesondere auch bezüglich des Zusammenhangs zwischen den Schulleistungen und den Zuweisungen der Schülerinnen und Schüler an die Sekundarstufe I, Ausgangsdaten für die Erprobung der teilautonomen Volksschulen liefern sowie Anhaltspunkte für eine Selbstevaluation der Schulen aufzeigen.

Die Untersuchungen werden an einer für den Kanton Zürich repräsentativen Stichprobe im Juni 1998 durchgeführt. Die Teilnahme ist für die ausgewählten Schulen, Klassen und Lehrpersonen verpflichtend. Dem Datenschutz wird Rechnung getragen. Zwischen dem die Evaluation leitenden Forschungsinstitut und der Erziehungsdirektion wird eine entsprechende Vereinbarung getroffen.

Die Evaluation wird von der Universität Bern geleitet und von einem Fachbeirat, indem u.a. auch Lehrpersonen (Schulsynode, Mittelstufenkonferenz) vertreten sind, begleitet. Die Erziehungsdirektion unterstützt und koordiniert die Untersuchungen und steht auch für Auskünfte zur Verfügung (Walchestrasse 21, 8090 Zürich, Telefon 01/259 53 48, Fax 01/259 51 19, E-Mail Christian.Aeberli@ed.zh.admin.ch).

Erstleselehrgänge

Im Kanton Zürich sind zurzeit folgende Erstleselehrgänge zugelassen:

Lesen, Sprechen, Handeln

Hans Grissemann, Lehrmittelverlag Basel-Stadt

Lesespiegel *

Kurt Meiers, Klett und Balmer, Zug

Das Buchstabenschloss*

Kurt Meiers, Klett und Balmer, Zug

Lesen durch Schreiben*

Jürgen Reichen, saba Verlag, Zürich

Innen lebt der Ahornbaum*

Autorinnenteam, Lehrmittelverlag Bern

Mimi, die Lesemaus*

W. Borries und E. Tauscheck, Oldenbourgverlag, München

* erhältlich im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich

Gesuche

Lehrerinnen und Lehrer, die im Schuljahr 1998/99 mit einem nicht zugelassenen Leselehrgang arbeiten möchten, können ein begründetes Gesuch an die Präsidentin der Stufenlehrmittelkommission, Bettina Böschstein, Wissmannstrasse 4, 8057 Zürich, zuhanden der Erziehungsdirektion, richten.

Voraussetzungen sind:

- mindestens einjährige Erfahrung mit einem zugelassenen Leselehrmittel
- die Bereitschaft, anschliessend zuhanden der Lehrmittelkommission einen Fragebogen auszufüllen
- das Einverständnis der Schulpräsidentin / des Schulpräsidenten
- ein Gesuch, möglichst sofort, bis spätestens 15. Mai 1998

Für die Benützung von Leselehrmitteln, welche von der Lehrmittelkommission geprüft und abgelehnt wurden, wird keine Bewilligung erteilt.

Kurse

Zu allen Leselehrgängen ausser zu «Lesen, Sprechen, Handeln» und «Lesespiegel» werden Einführungskurse angeboten (siehe Kursverzeichnis ZAL S. 96/97).

Einsatzprogramm für stellenlose Jungkindergärtnerinnen

Die Situation der stellensuchenden Jungkindergärtnerinnen hat sich sehr verschlechtert. Um ihnen den Einstieg in den Beruf zu erleichtern, haben wir in Zusammenarbeit mit der Stiftung Chance und der VPKKZ (Vereinigung der Präsidentinnen der Kindergartenkapitel des Kantons Zürich) folgendes Projekt ausgearbeitet: Seminarabgängerinnen werden durch die Stiftung Chance an interessierte Gemeinden bzw. Kindergärten vermittelt. Die Aufgaben der Jungkindergärtnerin am Einsatzplatz sind: Das Unterstützen der Kindergärtnerin während der Unterrichtszeit, paralleles Arbeiten in kleineren Gruppen und die gemeinsame Unterrichtsplanung.

Die Verantwortung trägt weiterhin die Stelleninhaberin.

Die Seminarabgängerin kann Erfahrungen sammeln, Gelerntes anwenden und festigen. So soll der Berufseinstieg erleichtert werden.

Die Seminarabgängerinnen werden durch die Stiftung Chance angestellt und versichert. Der Gemeinde entstehen keine Kosten.

Wenn Sie weitere Fragen haben oder sich für das Einsatzprogramm interessieren, wenden Sie sich bitte an

C. Walter, Neuhofstrasse 21, 8315 Lindau, Telefon 052/345 16 76

oder an

G. Schär, Fabrikstrasse 54, 8005 Zürich, Telefon 01/273 17 28

Lehrerschaft

Entlassungen

gewählter Lehrkräfte und Verweser/innen aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Schulort
---------------	----------

a) Primarschule

Rücktritte

Bonifazi-Schlumpf Verena	Zürich-Limmattal
Debus-Weber Yvonne	Grüningen
Ehrismann Jürg	Russikon
Fuchs Meyer Irène	Bäretswil
Maccabiani Cornelia	Zürich-Zürichberg
Saxer Ruth	Wetzikon-Seegräben
Schellenberg Susanna	Uitikon Waldegg
Schnell-Gredig Christiana	Stäfa
Schnurrenberger Barbara	Bubikon
Schnyder Martina	Zürich-Zürichberg
Soland-Huber Rita	Schlieren
Steingruber Rudolf	Bülach
Vollenweider Regula	Grüningen
Weiss Wiedemeier Alexandra	Wangen-Brüttisellen
Zberg-Dalmas Yvonne	Thalwil
Zuzak-Müller Ursula	Adliswil

b) Realschule

Fausch Jörg	Meilen
Spinas Irena	Weiningen

c) Sekundarschule

Denzler Stefan	Obfelden-Ottenbach
Haller Karin	Mönchaltorf
Scurio Natascha	Fischenthal
Sennhauser Arnold	Dielsdorf
Stürzinger Andre	Wiesendangen

Einführung der neuen Lehrmittelreihe «Sporterziehung»

Erscheinungsweise der neuen Lehrmittelreihe

Mit der neuen Lehrmittelreihe «Sporterziehung», die ab Mitte 1998 für die Volksschule erhältlich sein werden, werden die Turnlehrmittel aus den 70er Jahren abgelöst. Das gesamtschweizerische Werk ist in 5 Stufenbände zu je 7 Broschüren gegliedert.

Bis jetzt sind erschienen und erhältlich: Band 1 Grundlagen
Band 2 Mittelstufe

Neue Inhalte: Handlungsorientierter Sportunterricht

Die Lehrmittelreihe ist auf handlungsorientiertem Lehren und Lernen aufgebaut. Der Grundlagenband 1 gibt die aktuelle Sportpädagogik wieder, während die übrigen vier Bände (Vorschulstufe bis Oberstufe) die stufengerechte, praxisnahe Umsetzung im Unterricht vermitteln. Die Einführung der Lehrerschaft ins ganzheitliche und selbständige Lernen im Sportunterricht, dem pädagogische und methodische Grundlagen der heutigen Bewegungslehre zugrunde liegen, ist notwendig.

Fortbildung ist Kompetenzfestigung und Kompetenzerweiterung

Der Sportunterricht hat in den letzten Jahren eine grosse Wandlung bezüglich inhaltlicher Wertung erfahren. Nach wie vor steht aber bei den Schülerinnen und Schülern der Sport in hohem Kurs. Durch die Einführung der neuen Lehrmittelreihe «Sporterziehung» wird die Kompetenz der Unterrichtenden im Interesse eines vielfältigen und zeitgemässen Sportunterrichts gefestigt und erhöht.

Verantwortlichkeit für die Einführung

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich hat dem Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule (KZS) die Aufgabe übertragen, in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum und der ZAL für die Einführung in den Jahren 1999/2000 besorgt zu sein.

Kursziele

Die Lehrerinnen und Lehrer

- lernen die Inhalte des neuen Lehrmittels kennen und erleben selber einzelne Unterrichtsbeispiele.
- erkennen die Bedeutung eines handlungsorientierten Sportunterrichts.

Konzept

Moderatorenteams werden während der Jahre 1999/2000 praxisorientierte Stufen-Einführungskurse leiten. Diese können einerseits durch die Schulgemeinden für ihre Lehrerschaft im Rahmen der gemeindeinternen Fortbildung organisiert werden. Andererseits werden analoge Kurse auch im Rahmen des ZAL-Angebots ausgeschrieben.

Gemeindeinterne Einführung

Die Einführung wird stufenspezifisch durchgeführt und durch kompetente Moderatorenteams der KZS geleitet. Sie besteht aus einem Halbtage Einführung in die Grundlagen und einem Halbtage Einführung in die Stufenbände und in die Broschüren. Sie kann während der Unterrichtszeit (Fortbildung gemäss § 12 Lehrerbesoldungsverordnung), in der unterrichtsfreien Zeit oder auch je hälftig organisiert werden. Die Schulpflegen sind über diese Einführungsmöglichkeit bereits orientiert worden.

Weitere Einführungskurse

Neben der gemeindeinternen Einführung bietet der KZS Kurse für Lehrerinnen und Lehrer in der unterrichtsfreien Zeit an. Diese finden statt im Rahmen

- des Kurswesens der ZAL und werden in der üblichen Art und Weise ausgeschrieben.
- in den Sportstunden der Lehrersportgruppen.

Die von den Moderatorenteams der KZS geleiteten ZAL-Kurse umfassen

- einen Grundkurs: 2 Abende zu 2 Stunden zur praxisbezogenen Einführung in die Grundlagen
- einen Modulkurs: 2 Abende zu 2 Stunden zur praxisorientierten Vorstellung der Stufenbände und Broschüren.

Auskünfte

- Gemeindeinterne Fortbildung
- Kursangebot im Rahmen der ZAL

Rolf Stehli, Leimbachstrasse 19A, 8134 Adliswil, Telefon und Fax: 01/710 42 17

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule

Polysportive Stafette KZS

Allgemeines

Bei dieser Stafettenform geht es darum, mit einem Team die unterschiedlichsten Disziplinen zu bestreiten. Jedes Mannschaftsmitglied übernimmt dabei einen Teilwettkampf.

Die Teams können sich zusammensetzen aus Schulklassen, Turnklassen, Schulsportgruppen oder Schulhausmannschaften. Gewertet wird nur die Gesamtzeit der Gruppe.

Kategorien

- A 5–6 Mädchen aus der Oberstufe
- B 5–6 Knaben der Oberstufe oder gemischte Teams

Disziplinen

1. Kleinkaliberschiessen: 5 Probe-/10 Wertungsschüsse (4 Einzel und 2 x 3)
Das Handicap beim Schiessen beträgt maximal 3 Minuten.
Geschossen wird unter Anleitung von Schiessinstruktoren, die Gewehre werden gestellt, es sind keine Vorkenntnisse nötig.
2. Rollschuhfahren: 4 km, relativ flach, Rollerblades erlaubt
3. Tallauf: 3 km, 50 m Höhendifferenz
4. Schwimmen: 500 m im geheizten Freiluftbad im Moos in Schlieren
5. Berglauf: 2 km, 50 m Höhendifferenz
6. Mountain-Bike: 7 km, 200 m Höhendifferenz, auf Waldstrassen

Spezielles

Der/die Schütze/Schützin kann auch in einer athletischen Disziplin eingesetzt werden. Die übrigen Mannschaftsmitglieder dürfen nur einen Streckenabschnitt absolvieren. Mädchen können auch in Knabenmannschaften eingesetzt werden.

Die Schützen absolvieren ihr Pensum ohne Zeitdruck vor dem eigentlichen Rennbeginn. Die eigentliche Stafette beginnt mit dem Start der Rollschuhläufer. Diese Wettkämpfer starten nach Rangfolge im Schiessen (Handicap).

Je die drei besten Teams der Kategorie A und B qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 1998 im Tessin.

Organisatorisches

Datum: Mittwoch, 20. Mai 1998, nachmittags
Austragungsort: Schlieren, Wettkampfbereich Alter Reitplatz
Kosten: Fahrt, Transporte (MTB) und Verpflegung tragen die Teilnehmer
Versicherung: ist Sache der Teilnehmer
Detailinformationen: werden ca. 2 Wochen vor dem Anlass den Teams mitgeteilt
Anmeldung: bis spätestens Dienstag, 5. Mai 1998, eintreffend, an den Organisator
Organisator: Walter Schneebeil, Rautistrasse 153, 8048 Zürich, Telefon 01/431 98 36

Mittel- und Fachhochschulen

Rämibühl Zürich, Realgymnasium

Rücktritt. Prof. Dr. Werner Wider, geboren 29. Mai 1938, in Zürich, Hauptlehrer für Französisch und Deutsch, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1998 in den Ruhestand versetzt.

Rücktritt. Prof. Dr. Walter Fausch, geboren 27. Oktober 1935, in Herrliberg, Hauptlehrer für Latein, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Herbstsemesters 1997/98 in den Ruhestand versetzt.

Stadelhofen Zürich

Professortitel. Markus Jermann, dipl. geogr., geboren 19. August 1951, Hauptlehrer für Geographie, wird auf Beginn des Frühlingsemesters 1998 der Titel eines Professors verliehen.

Professortitel. Marcel Joho, lic. phil., geboren 18. Juli 1951, Hauptlehrer für Latein und Griechisch, wird auf Beginn des Frühlingsemesters 1998 der Titel eines Professors verliehen.

Wiedikon Zürich

Rücktritt. Prof. Dr. Bruno Soracreppa, geboren 2. Mai 1936, in Aeugst a.A., Hauptlehrer für Biologie und Physik, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Herbstsemesters 1998/99 in den Ruhestand versetzt.

Rücktritt. Prof. Dr. Guido Wälti, geboren 27. Februar 1937, in Bellikon, Hauptlehrer für Geographie und Biologie, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Herbstsemesters 1998/99 in den Ruhestand versetzt.

Oerlikon Zürich

Professortitel. Dr. Hansrudolf Dütsch, dipl. chem., geboren 11. Dezember 1949, Hauptlehrer für Chemie, wird auf Beginn des Frühlingsemesters 1998 der Titel eines Professors verliehen.

Rychenberg Winterthur

Rücktritt. Prof. Bert Baier, geboren 25. Juni 1938, in Winterthur, Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Herbstsemesters 1998/99 in den Ruhestand versetzt.

Im Lee Winterthur

Rücktritt. Prof. Dr. Peter Brunner, geboren 29. September 1934, in Zürich, Hauptlehrer für Französisch und Englisch, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1998 in den Ruhestand versetzt.

Rücktritt. Hansjörg Flückiger, dipl. Zeichenlehrer, geboren 21. April 1938, in Schlatt, Hauptlehrer für Zeichnen, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1998 in den Ruhestand versetzt.

Zürcher Oberland

Wahl von Claudia Berlage-Dittrich, lic. oec. publ., DHL, geboren 5. Dezember 1969, von Gossau, in Zürich, zur Hauptlehrerin für Wirtschaft und Recht, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1998.

Wahl von Christoph Zollinger, lic. phil., geboren 28. Dezember 1962, von Zürich, in Uster, zum Hauptlehrer für Französisch, mit Amtsantritt auf Beginn des Frühlingsemesters 1998.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Wahl von Christine Kofler Gubler, geboren 29. April 1966, von Langnau a.A., in Zürich, zur Seminarlehrerin für Schreiben, mit Amtsantritt auf Beginn des Sommersemesters 1998.

Primarlehrerseminar

Rücktritt. Prof. Werner Lüdi, Dipl. Math. ETH, geboren 2. April 1938, in Zürich, Seminarlehrer für Didaktik der Mathematik sowie für Mathematik, wird unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 28. Februar 1998 in den Ruhestand versetzt.

Technikum Winterthur Ingenieurschule

Rücktritt. Prof. Peter Holenweg, Dipl. Bau-Ing. ETH, geboren 1. März 1936, in Winterthur, Hauptlehrer für tiefbautechnische Fächer, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf Ende des Frühlingsemesters 1998 in den Ruhestand versetzt.

Kanton Zürich

Seminar für Pädagogische Grundausbildung SPG

Anmeldung für den Studienbeginn im Herbst 1998

Die Ausbildung zur Primar- oder Oberstufenlehrkraft im Kanton Zürich gliedert sich in eine gemeinsame zweisemestrige Grundausbildung und in die stufenspezifischen Studiengänge (Lehrkräfte für die Primarschule vier Semester, für die Real- und Oberschule sowie für die Sekundarschule sechs Semester).

Aufnahmebedingungen

Voraussetzungen sind ein Maturitätsausweis, der an der Universität Zürich zur Immatrikulation berechtigt, sowie ein Ausweis über die gesundheitliche Eignung zum Beruf der Lehrerin oder des Lehrers.

Beginn dieses einjährigen Studienganges

Montag, 19. Oktober 1998

Anmeldung

Anmeldeformulare können auf dem Sekretariat des SPG, Abteilung 2, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon 01/268 46 20, Fax 01/268 46 23, bezogen werden. Die vollständigen Anmeldeunterlagen sind bis **spätestens 1. April 1998** an diese Adresse zu senden.

Die Erziehungsdirektion

Sekundar- und Fachlehrerausbildung (SFA) an der Universität Zürich

Obligatorische Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung im Herbst 1998

Gemäss RRB vom 5.6.1996 und ERB vom 16.4.1996 haben Berufseinsteiger/innen, die das Wählbarkeitszeugnis erhalten möchten, auch die *obligatorischen Veranstaltungen der Berufseinführung* zu besuchen. Die Stellvertretung wird durch sogenannte Lernvikariate (SFA-Studierende am Ende ihrer Ausbildung) sichergestellt.

Die nächste Möglichkeit zum Besuch dieser obligatorischen Veranstaltungen im Rahmen der Berufseinführung bietet sich den Sekundarlehrer/innen des Kantons Zürich vom 31. August bis 26. September 1998. Die **schriftliche Anmeldung** hat bis **spätestens 15. April 1998** an folgende Adresse zu erfolgen:

Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung an der Universität Zürich, Berufseinführung/Lernvikariat, Voltastrasse 59, 8044 Zürich, Telefon 01/251 19 54

Interessierte erhalten Informationsunterlagen und Anmeldeformulare an oben genannter Adresse.

Seminar Unterstrass (Evangelisches Lehrerseminar Zürich)

Seminar für Pädagogische Grundausbildung Primarlehrerinnen- und Primarlehrerseminar

Beginn: Herbst 1998

Anmeldeschluss: 1. Juli 1998

Erster Ausbildungstag: 19. Oktober 1998

Öffentlicher Informations- und Besuchstag: Freitag, 6. März 1998, 9.00–10.00 Uhr
(Anmeldung nicht erforderlich)

Informationsabend: Donnerstag, 18. Juni 1998, 17.30 Uhr

Anmeldeunterlagen sowie weitere Informationen sind erhältlich beim Sekretariat des Seminars Unterstrass, Seminarstrasse 29, 8057 Zürich, Telefon 01/363 06 11.

Berufsmatura und Berufsmittelschulen im Kanton Zürich

Die Berufsmatura verbindet die Vorteile der praxisbezogenen Berufslehre mit einer breiten Allgemeinbildung. Sie besteht aus der abgeschlossenen Berufslehre und einer erweiterten Allgemeinbildung, die an der Berufsmittelschule (BMS) vermittelt wird.

Der schulische Teil der Berufsmatura umfasst den berufskundlichen Pflichtunterricht und den erweiterten allgemeinbildenden BMS-Unterricht in sprachlich-historischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Der gesamte lehrbegleitende Unterricht dauert zwei Tage pro Woche.

Es bestehen fünf Berufsmaturatypen:

- Gestalterische Berufsmatura
- Gewerbliche Berufsmatura
- Kaufmännische Berufsmatura
- Technische Berufsmatura
- Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura

Die Wahl der BMS-Fachrichtung soll sich nach der beruflichen Grundausbildung und der beabsichtigten späteren Weiterbildung richten.

Das Berufsmaturitätszeugnis erhält, wer die Lehrabschlussprüfung und die Abschlussprüfung der Berufsmittelschule bestanden hat. Inhaber und Inhaberinnen des Berufsmaturitätszeugnisses haben eine doppelte Qualifikation erworben: Sie sind gelernte Berufsleute und verfügen über eine ausgezeichnete Grundlage für die berufliche Weiterbildung. Zudem sind sie zum prüfungsfreien Eintritt in eine entsprechende Höhere Fachschule (künftig Fachhochschule) berechtigt (Ingenieurschulen HTL, Höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschulen HWV oder Höhere Schule für Gestaltung).

Lehrbegleitende Ausbildung

BMS I während der Berufslehre

Die Kenntnisse für die Berufsmaturität werden im Normalfall während einer 3- oder 4jährigen Berufslehre (das heisst **lehrbegleitend**) an einer BMS erworben.

Wer die Berufsmatura anstrebt, muss bereit sein, mehr zu leisten. Die Berufsmittelschulen führen schriftliche Aufnahmeprüfungen durch. Geprüft wird der Stoff der dritten Klasse der Sekundarschule in Deutsch, Mathematik und Französisch sowie Gestalten an der Gestalterischen BMS. Ausserdem werden beim Eintritt Grundkenntnisse der Fremdsprache Englisch vorausgesetzt.

Der Unterricht an der BMS beginnt im 1. Semester der Lehre und dauert die ganze Lehrzeit. Anmeldungen sind an die betreffende BMS zu richten. Beizulegen ist eine Kopie des letzten Zeugnisses. Anmeldeformulare können bei den BMS bezogen werden.

Prüfungsdaten Anmeldung

Technische, Gestalterische und Gewerbliche BMS

Anmeldung:

- bis 6. Mai 1998

Aufnahmeprüfung:

- Samstag, 16. Mai 1998

Kaufmännische BMS

Anmeldung:

- bis 2. Mai 1998

Aufnahmeprüfung:

- Mittwoch, 13. Mai 1998

Lehrgänge für gelernte Berufsleute

BMS II nach Lehrabschluss

Für **gelernte Berufsleute**, die sich auf die Berufsmatura vorbereiten wollen, wird zum Erwerb der Berufsmaturität bei genügender Teilnehmerzahl ein Vollzeitstudiengang von zwei Semestern oder eine berufsbegleitende Teilzeitausbildung von entsprechendem Unterrichtsumfang angeboten.

Die Aufnahmeprüfung besteht aus einem Eignungstest, verbunden mit einer Studienberatung. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, damit evtl. Grundkenntnisse vor Studienbeginn aufgefrischt werden können. Die Ausbildungskosten an öffentlichen Schulen richten sich nach den kantonalen Bestimmungen.

Kaufmännische Berufsmatura

an den Kaufm. BMS

Vollzeitstudium: 2 Semester

Unterrichtsbeginn August 1998

Teilzeitstudium: 3 Semester

Unterrichtsbeginn Ende Januar 1998

Technische Berufsmatura

Vollzeitstudium (2 Semester) oder Teilzeitstudium (4 Semester) an den Techn. BMS im Kanton Zürich

Unterrichtsbeginn je im August 1998

BMS Wetzikon zusätzlich mit Kursbeginn im November (nach RS-Abschluss)

Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmatura

Vollzeitstudium (2 Semester) an der BMS der Kantonalen Landwirtschaftlichen Schule Strickhof

Anmeldung:

- bis 30. April 1998

Aufnahmeprüfung:

- Dienstag, 5. Mai 1998

Berufsmittelschulen im Kanton Zürich

Gestalterische Berufsmittelschule GBMS Zürich

Herostrasse 5, 8048 Zürich, Telefon 01/432 12 80

Kaufmännische Berufsmittelschulen

BMS Kaufmännische Berufsschule Horgen

Alte Landstrasse 40, 8810 Horgen, Telefon 01/727 46 50

BMS Kaufmännische Berufsschule Stäfa

Kirchbühlstrasse 21, 8712 Stäfa, Telefon 01/928 16 20

BMS Kaufmännische Berufsschule Uster

Krämerackerstrasse 15, 8610 Uster, Telefon 01/941 17 22

BMS Kaufmännische Berufsschule Wetzikon

Tödistrasse, 8622 Wetzikon, Telefon 01/931 40 60

BMS Kaufmännische Berufsschule Winterthur

Tösstalstrasse 37, 8400 Winterthur, Telefon 052/213 66 23

BMS Handelsschule KV Zürich

Postfach, 8037 Zürich, Telefon 01/444 66 80

Gewerbliche und Technische Berufsmittelschulen

BMS Gewerbliche Berufsschule Wetzikon

Poststrasse 7, 8620 Wetzikon, Telefon 01/932 30 73

BMS Gewerblich-Industrielle Berufsschule Winterthur

Anton-Graff-Haus, Zürcherstrasse 28, 8400 Winterthur, Telefon 052/267 85 81

Technische und Gewerbliche Berufsmittelschule Zürich

Lagerstrasse 55, 8004 Zürich, Telefon 01/297 24 70

Technisch-Landwirtschaftliche Berufsmittelschule

BMS Kantonale Landwirtschaftliche Schule Strickhof

Eschikon 21, 8315 Lindau, Telefon 052/354 98 11

BMS der Berufsschule für Hörgeschädigte Zürich

Schaffhauserstrasse 430, 8050 Zürich, Telefon 01/302 06 00

Hörgeschädigte Berufsschüler und -schülerinnen aus der ganzen deutschsprachigen Schweiz können die Gestalterische, Gewerbliche, Kaufmännische oder Technische BMS besuchen.

Kantonale Amtsstellen

Direktion der Volkswirtschaft, Landwirtschaftsamt

Abteilung Ausbildung, Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich, Telefon 01/259 27 31 (nur Landw. BMS)

Direktion der Volkswirtschaft, Amt für Berufsbildung

Beauftragter für Berufsmittelschulen, Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich, Telefon 01/259 43 83/84

Kaufmännische Berufsmaturität an der Kantonsschule

An der Handelsmittelschule *PLUS* (HMS *PLUS*) führen die Kantonsschulen Enge und Hottlingen in Zürich, Bülrain in Winterthur sowie Zürcher Oberland in Wetzikon ihre Schülerinnen und Schüler ebenfalls zur kaufmännischen Berufsmaturität. Dieser Ausbildungsgang richtet sich an leistungsfähige Schülerinnen und Schüler, welche nach der Schule direkt in die betriebliche Praxis einsteigen wollen.

HMS *PLUS* bedeutet 3 Jahre Handelsmittelschule *PLUS* Praxis.

Die Schule schliesst normalerweise an die 2. Klasse der Sekundarschule an. Es besteht auch die Möglichkeit, erst nach der 3. Klasse der Sekundarschule damit zu beginnen. Der schulische Teil schliesst nach **drei** Jahren mit dem **Diplom** ab.

Danach **arbeiten** die angehenden Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden in der **Wirtschaft**. Nach **mindestens einem Jahr Praxis** (aber höchstens zwei Jahre nach dem Diplom) muss die **berufspraktische Prüfung** abgelegt werden. Die Berufsmaturität erhält, wer eine Arbeit über die praktische Tätigkeit geschrieben hat und sich in einer mündlichen Prüfung über die erworbenen berufspraktischen Fähigkeiten ausweisen kann.

Was bringt die HMS *PLUS* den Schülerinnen und Schülern?

HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler streben kein Hochschulstudium, sondern eine praxisbezogene Ausbildung an. Die HMS *PLUS* legt einerseits die Basis für eine qualifizierte kaufmännische Tätigkeit, bietet andererseits aber auch eine gute Grundlage für andere, erst später zugängliche Berufe (z.B. Dolmetscherin, Sozialarbeiter), bei denen kaufmännische und wirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil sind. Die Berufsmaturität ermöglicht den Eintritt in Fachhochschulen wie z.B. die höhere Wirtschafts- und Verwaltungsschule HWV. Die Schülerinnen und Schüler können sich während der dreijährigen Schulausbildung ihren Berufsweg reiflich überlegen.

Die HMS *PLUS* bietet eine fundierte wirtschaftliche Ausbildung: Die Fächer Betriebswirtschafts- und Rechtslehre, Rechnungswesen, Volkswirtschaftslehre sowie Informationstechnologie beanspruchen rund einen Drittel der gesamten Pflichtstundenzahl. Der Computer kommt dabei in vielen Bereichen zum Einsatz. Das Praxisjahr zwischen Diplom und Berufsmaturität eröffnet sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch der Handelsmittelschule selbst den wichtigen Bezug zur betrieblichen Wirklichkeit.

Grosses Schwergewicht wird auf die Allgemeinbildung gelegt. Von den insgesamt 3960 Pflichtlektionen (33 Wochenstunden) entfallen rund zwei Drittel auf allgemeinbildende Fächer. HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler können zwei bis drei Fremdsprachen erlernen und anschliessend an die dreijährige Schulzeit auch noch vertiefen. Im Verlauf der Schulzeit und während des Praxisjahres werden Kurse zum Erwerb international anerkannter Sprachzertifikate in Englisch und Französisch angeboten. Die Jugendlichen erhalten Einblick in die Naturwissenschaften und befassen sich mit Ökologie. Rund ein Sechstel des Unterrichtsangebots umfasst Wahlpflichtfächer wie eine dritte Fremdsprache, Ökologie, mathematisch oder gestalterisch orientierte Informatikprojekte und Gebiete aus Wirtschaft, Recht und Gesellschaft. In jedem Bereich entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für Themen, die ihren Interessen und Neigungen entsprechen.

HMS *PLUS*-Schülerinnen und -Schüler lernen eigenständig und zielgerichtet zu arbeiten. In Gruppenarbeiten, interdisziplinärem Unterricht, Arbeitswochen, Studientagen wird die Teamfähigkeit bewusst gefördert. Da die Schule im Vollzeitunterricht besucht wird, steht genügend Zeit zur Verarbeitung und Vertiefung des Gelernten zur Verfügung. Auf vernetztes Denken und integrativen Unterricht wird grosser Wert gelegt.

Alle Schülerinnen und Schüler, welche im Sommer 1998 eine Handelsmittelschule *PLUS* besuchen wollen, können bei ihren Sekundarschullehrerinnen und -lehrern, bei den Kantonschulen selbst, in der Tagespresse oder bei der Berufsberatung die wichtigen Informationen beschaffen wie

- die Zulassungsbedingungen (Aufnahmeprüfung)
- die Einzugsgebiete der Schulen
- die Daten der Orientierungsabende der einzelnen Schulen
- den letztmöglichen Anmeldetermin.

Auskünfte erteilen die Sekretariate der Kantonsschulen Enge (Telefon 01/286 76 11) und Hottingen (Telefon 01/252 17 17) in Zürich, Büelrain in Winterthur (Telefon 052/267 74 11) und Zürcher Oberland in Wetzikon (Telefon 01/933 08 11).

Universität

Medizinische Fakultät

Wahl von Prof. Dr. med. Giatgen Spinas, geboren 5. März 1951, von Tinizong GR, in Meilen, zum Extraordinarius für Endokrinologie/Diabetologie und Pathophysiologie, mit Amtsantritt am 1. März 1998.

Habilitation. Dr. Hans Jörg Häuselmann, geboren 19. November 1954, von Moosleerau AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1998 die *venia legendi* für das Gebiet «Rheumatologie und physikalische Medizin».

Philosophische Fakultät II

Titularprofessor. PD Dr. Hanspeter Rufner, geboren 17. November 1943, von Maienfeld GR, in Zürich, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent zum Titularprofessor ernannt.

Rücktritt. Prof. Dr. Hans-Rudolf Oswald, geboren 30. November 1930, Ordinarius für Anorganische Chemie, wird auf den 28. Februar 1998 unter Verdankung der geleisteten Dienste in den Ruhestand versetzt und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1998 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

1. Theologische Fakultät

Doktorin der Theologie

Letsch-Brunner Silvia
von Zürich
in Benglen

«Marcella – Discipula et Magistra. Auf den Spuren einer römischen Christin des 4. Jahrhunderts»

Zürich, den 29. Januar 1998
Der Dekan: A. Schindler

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

2. Rechtswissenschaftliche Fakultät

Doktor/in der Rechtswissenschaft

Bänninger Beatrice von und in Zürich	«Die Gegendarstellung in der Praxis. Unter besonderer Berücksichtigung der bundesgerichtlichen und kantonalen Rechtsprechung»
Berger Mathis von Zollikon ZH und Salez-Sennwald SG in Zürich	«Die funktionale Konkretisierung von Art. 2 UWG»
Bertheau Fortunat von Richterswil ZH und Lichtensteig SG in Zürich	«Die Haftung der Kreditgeberbank gegenüber dem Kreditnehmer. Eine Untersuchung der verschiedenen Haftungsgrundlagen unter besonderer Berücksichtigung des Krediteröffnungsvertrages»
Fischer Thomas von Zürich in Küsnacht	«Vertragliche Pauschalierung von Schadenersatz»
Gnos Urs P. von Schwanden GL in Horgen	«Anspruchskonkurrenz im schweizerischen Produkthaftpflichtrecht»
Theus Simoni Maria Fabiana von Domat/Ems und Trin GR in Benglen	«Englische, walisische und französische Konkursverwalter in der Schweiz»

Zürich, den 29. Januar 1998
Der Dekan: A. Kölz

3. Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor/in der Wirtschaftswissenschaft

Nocera Sandra von Teufenthal AG in Zürich	«Alter und Gesundheit: Neue Ergebnisse mit Hilfe von Längsschnittdaten»
Zanetti Danilo von Poschiavo GR in Zürich	«Inflation and interest rates in monetary equilibrium»

b) Doktor/in der Wirtschaftsinformatik

keine

Zürich, den 29. Januar 1998
Der Dekan: P. Kall

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

4. Medizinische Fakultät

Doktor/in der Medizin

Eichenberger-Schibli Claudia
von Zürich, Burg AG
und Fislisbach AG
in Walchwil

«Radikale Prostatovesikulektomie beim Prostatakarzinom»

Harlacher Wiens Susanne Christine
von Uster ZH
in Hausen am Albis

«Granulosazelltumoren: Erfahrungen an der Frauenklinik der Universität Zürich»

Lee Chung-yol
von Zürich
in Oberengstringen

«Die urogenitale Chlamydieninfektion in der Schweiz – eine Pilotstudie»

Nyffeler Richard Walter
von Huttwil BE
in Binz

«In-vivo Vergleich verschiedener Rotatorenmanschettennahttechniken. Eine tierexperimentelle Studie»

Rosselli Monica Adriana
von und
in Preonzo TI

«Nachweis von Stickstoffmonoxid-Synthetase (NOS) in der menschlichen Tube»

Schiesser Daniela
von und in Rudolfstetten-Friedlisberg

«Einfluss der Hyperventilation auf die transkapilläre Diffusion von Natriumfluoreszein»

Vienne Patrick
von Vuadens FR
in Aathal-Seegraben

«Les fractures complexes de l'humérus proximal chez l'adulte. A propos du traitement par réduction chirurgicale et ostéosynthèse à minima»

Zürich, den 29. Januar 1998
Der Dekan: M. Turina

5. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor/in der Veterinärmedizin

keine

Zürich, den 29. Januar 1998
Der Dekan: A. Pospischil

6. Philosophische Fakultät I

Doktor/in der Philosophie

Báez de Aguilar González Francisco
von Spanien
in Zürich

«El conflicto lingüístico de los emigrantes castellano-hablantes en Barcelona»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Fritschi Rita M. von Mörschwil SG in Zürich	«Der arme Lazarus im Kulturstaat». Die Entstehung und die ersten Betriebsjahre des Kantonsspitals St. Gallen 1845–1880»
Gehrig-Straube Christine von Oberburg BE in Worblaufen	«Beziehungslose Zeiten. Das schweizerisch-sowjetische Verhältnis zwischen Abbruch und Wiederaufnahme der Beziehungen (1918–1946) aufgrund schweizerischer Akten»
Hofmann Nicole von Grossaffoltern BE in Zürich	«Die machtfreie Gesellschaft. Geschlecht und Verwandtschaft in einer philippinischen Hochlandgesellschaft»
Schaedler-Om Matthias von Untervaz GR in Zürich	«Der soziale Charakter sprachlicher Bedeutung und propositionaler Einstellungen. Eine Untersuchung zu Donald Davidsons Theorie der radikalen Interpretation»
Schaffner-Hänny Elisabeth von Effingen AG in Lenzburg	«Wo Europas Kinderpsychiatrie zur Welt kam. Anfänge und Entwicklungen in der Region Jurasüdfuss (Aargau, Solothurn, Bern, Freiburg, Neuenburg)»
Schneider Lukas M. von Vechigen BE in Gümmenen	«Die Politik des Bundes gegenüber projektierten Kolonisationsunternehmen in Argentinien und Brasilien. Ein Beitrag zur organisierten Auswanderung aus der Schweiz (1880–1939)»

Zürich, den 29. Januar 1998
Der Dekan: U. Fries

7. Philosophische Fakultät II

Doktor/in der Philosophie

Bannwart Ewald von Kirchberg SG in St. Gallen	«Synthese und Reaktivität von Transcarbin-Hydrid-Wolfram-Komplexen»
El-Gedaily Ahmed von und in Zürich	«Regulation and subcellular location of the plasmid encoded virulence (Spv) Proteins in wild-type <i>Salmonella Dublin</i> »
Gugerli Felix von Birmensdorf ZH und Zürich in Zürich	«Reproductive biology of <i>Saxifraga oppositifolia</i> L. and <i>S. biflora</i> ALL. in alpine populations»
Kimmich Rachel Denise Anne von und in Frankreich	«Templates for the C-Terminal nucleation of α -Helices in peptides»
Li Zhi-Wei von China in Zürich	«Generation and Characterisation of Mice Deficient in Amyloid Precursor Protein (APP)»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Rolfs Andreas von Deutschland in Zürich	«Characterization of Hypoxia-inducible Factor-1 α (HIF-1 α) and its involvement in oxygen-dependent transferrin expression»
Spillmann Adrian A. von Niederhasli ZH in Egg	«Identification and characterization of a novel neurite growth inhibitor in the central nervous system of higher vertebrates»
von Dungern Petra von und in Deutschland	«Physiology of protein catabolism during the life cycle of the Mosquito, <i>Aedes Aegypti</i> »

Zürich, den 29. Januar 1998

Der Dekan: H. Haefner

Nachdiplomstudium Umweltwissenschaften ab Herbst 1998

(upd) Im Oktober dieses Jahres beginnt an der Universität Zürich ein neuer Kurs des Nachdiplomstudiums Umweltwissenschaften. Dieses Weiterbildungsangebot richtet sich an Leute aus den verschiedensten Berufen, die sich im Umweltbereich Kompetenzen aneignen wollen.

Das zweijährige Nachdiplomstudium (NDS-UW) befähigt die Studierenden, umweltrelevante Probleme zu erkennen, sie zu analysieren und interdisziplinäre Lösungsansätze dafür zu entwickeln. Die Ausbildung umfasst Lehrangebote aus dem gesamten Bereich der Natur- und Sozialwissenschaften und wird von allen Fakultäten der Universität Zürich zusammen mit Fachleuten aus der Berufspraxis gestaltet. Im ersten Studienjahr werden Grundwissen und wichtige Methoden aus verschiedenen Themenbereichen wie Ethik, Ökonomie, Recht, Kommunikation, Ressourcen, Energie, Abfall und Natur- und Landschaftsschutz erarbeitet. Im zweiten Jahr führen die Studierenden weitgehend selbständig eine Fallstudie und eine Projektarbeit aus, beides als interdisziplinäre Gruppenarbeit.

Das NDS-UW ist berufsbegleitend organisiert und steht grundsätzlich allen interessierten Personen offen. Am 12. März 1998 (19.00 Uhr) findet an der Universität Zürich-Irchel (Hörsaal 85) ein Informationsabend statt. Anmeldeschluss für den neuen Kurs ist der 31. März 1998. Ausführliche Informationsunterlagen und Anmeldeformulare zum Kurs sind erhältlich beim Institut für Umweltwissenschaften, NDS-UW, Winterthurerstrasse 190, 8057 Zürich (Telefon 01/635 47 40, Fax 01/635 57 11, email susaeich@uwinst.unizh.ch, <http://www.unizh.ch/uwinst>).

Kurse und Tagungen



ZAL

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer des Kantons Zürich (ZAL)

Auenstrasse 4, Postfach

8600 Dübendorf 1 Fax 01/801 13 19

- Sekretariat Tel. 01/801 13 26

Geschäftsleitung

- Brigitte Maag
Untermatt 6
8902 Urdorf Fax/ Tel. 01/734 36 29

- Werner Lenggenhager
Wannenstrasse 53
8610 Uster Fax/Tel. 01/941 25 76



Pestalozzianum Zürich

Pestalozzianum Zürich Abteilung Fort- und Weiterbildung

Auenstrasse 4, Postfach

8600 Dübendorf 1 Fax 01/801 13 19

Abteilungsleitung

- Jörg Schett
- Sekretariat Tel. 01/801 13 13

Schulexterne Weiterbildung

- Jacques Schildknecht
- Sekretariat Tel. 01/801 13 20

Schulinterne Weiterbildung

- Regina Meister
- Sekretariat Tel. 01/801 13 30

Kurssekretariat Tel. 01/801 13 25
(Kursplätze, Administration)

- Ursula Müller
- Markus Kurath

Kurssekretariat Tel. 01/801 13 20
(Kursplätze, Administration)

- Brigitt Pult
- Monika Fritz

Französisch an der Primarschule

- Dora Montanari, Montag und Donnerstag Tel. 01/801 13 34

Zeichendidaktik für Handarbeitslehrerinnen

- Ruth Strässler, späterer Nachmittag und abends Tel. 01/869 14 31
- Sekretariat (Administration) Tel. 01/801 13 25

Biblische Geschichte an der Primarschule

- Rosmarie Gantenbein, jeweils am Montag, 14–17 Uhr Tel. 01/801 13 35

Behördenschulung

- Sekretariat (Administration) Tel. 01/801 13 50

**Beachten Sie bitte die
(zum Teil neuen) «Allgemeinen Bestimmungen»
im Kursprogramm 1998, Seiten 7 und 8**

Korrigenda!

Im Kursprogramm 1998 (Seite 56)
wurden betreffend Beratungstelefon 01/360 27 72
falsche Zeiten publiziert!

Richtig ist:

Montag	12.00–14.00 Uhr
Dienstag	16.00–18.00 Uhr
Mittwoch	10.00–12.00 Uhr
Donnerstag	16.00–18.00 Uhr
Freitag	12.00–14.00 Uhr

Kommunikation in Organisationen

Die Kultur einer Organisation wird im Wesentlichen durch die Art und Weise der internen und externen Kommunikation bestimmt. Wer spricht mit wem, worüber wird gesprochen und worüber nicht, welche formellen und informellen Gesprächsgelegenheiten gibt es und wie werden sie genutzt, in welchen Räumen findet welche Art von Gesprächen statt, was wird mündlich und was wird schriftlich kommuniziert – das alles prägt die Organisation.

Ziele:

- Die Kommunikationsprozesse und -strukturen der eigenen Organisation analysieren und mit andern Organisationen vergleichen
- Fördernde und hindernde Elemente erkennen
- Das Grundlagenwissen über die Kommunikationsmöglichkeiten und deren Auswirkungen erweitern und vertiefen
- Veränderungen für die eigene Organisation planen

Inhalte:

- Faktoren, die eine Rolle spielen in der Kommunikation in Organisationen
- Analysemöglichkeiten für Kommunikationsprozesse und -strukturen
- Günstiges und ungünstiges Kommunikationsverhalten
- Bedeutung von formeller und informeller Kommunikation
- Bedeutung der Kommunikation für die Teamentwicklung im sachlichen und im emotionalen Bereich
- Formen der mündlichen und der schriftlichen Kommunikation
- Planung und Umsetzung von Veränderungen in Organisationen

Arbeitsweise:

- Auseinandersetzung mit der eigenen Organisation in Einzel- und Gruppenarbeiten mit Gesprächen und kreativen Methoden
- Theorieinputs
- Übungen
- Aufnehmen von konkreten Anliegen der Teilnehmenden

Leitung: Verena Hefti, OE-Beraterin und Trainerin für Gruppendynamik

Dauer: 3 Tage

Zeit: 20.–22. April 98

Ort: Mogelsberg

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil: Fr. 500.– (ohne Reise, Unterkunft und Verpflegung)
- Anmeldung: **bis 20. März 1998** an Pestalozzianum Zürich,
Fort- und Weiterbildung, Auenstrasse 4,
Postfach, 8600 Dübendorf 1
Tel. 01/801 13 13, Fax 01/801 13 19

In diesen Kursen sind noch Plätze frei

Beachten Sie bitte die erste Detailausschreibung im Kursprogramm 1998 oder in einem früheren Schulblatt

- Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
- 458 103.01 **Prag – die goldene Stadt, Studienaufenthalt**
Prag, 5 Tage
Montag, 20. April–Freitag, 24. April 98
Programm und Anmeldung **bis 21. März 1998**
Heidi und Willy Lehmann, Chrebsbachstrasse 23
8162 Steinmaur, Tel. 01/853 02 45
- Pestalozzianum Zürich
- 218 102.01 **Lernen als Schulung aller Sinne**
Die Bedeutung der Sinneskanäle im Lernprozess
Stettbach, 1 Wochenende
14./15. März 98: Samstag 13–19 Uhr, Sonntag 10–17 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Pestalozzianum Zürich
- 438 101.01 **Kurzeinführung ins Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen**
Stettbach, 1 Montagabend
6. April 98, 19–22 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Verband Kindergärtnerinnen Zürich
- 478 103.01 **Abfallunterricht im Kindergarten**
Stettbach, 1 Mittwochnachmittag
8. April 98, 14–17 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Zürcher Lehrkräfte für Hauswirtschaftliche Bildung
- 488 109.01 **Übergewichtige Kinder in der Schule**
Möglichkeiten zur Reflexion des Essverhaltens schaffen
Zürich, 2 Mittwochabende
18. März und 1. April 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Pestalozzianum Zürich
- 498 101.01 **Gott hat viele Namen**
Einführungskurs in das neue Lehrmittel für die Mittelstufe
Stettbach, 1 Mittwochnachmittag
25. März 98, 14–17 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**

- 498 101.02 Pestalozzianum Zürich
Gott hat viele Namen
Einführungskurs in das neue Lehrmittel für die Mittelstufe
 Stettbach, 1 Mittwochnachmittag
 1. April 98, 14–17 Uhr
 Anmeldung **bitte sofort**
- 548 102.01 Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich
 Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
Einführung ins neue Italienisch-Lehrwerk «ORIZZONTI»
 Küsnacht, 1 Mittwochnachmittag
 8. April 98, 14.15–17.15 Uhr
 Anmeldung **bis 20. März 1998**
- 618 109.01 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Vertiefungskurs für nichttextile Handarbeit Oberstufe
Werkstoffbereich Holz/Kunststoff, Wochenkurs zu 30 Stunden
 Zürich-Wipkingen, 1 Donnerstagabend und 5 Tage (Frühlingsferien)
 Vorbesprechung: 2. April 98, 18–21 Uhr
 20.–24. April 98, 8–12 und 13–15 Uhr
 Anmeldung **bitte sofort**
- 618 126.01 Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform
Werkaufgabenbörse Oberstufe
 Zürich-Triemli, 1 Dienstagabend
 31. März 98, 18–21 Uhr
 Anmeldung **bitte sofort**
- 628 111.01 Pestalozzianum Zürich
Die Angst vor dem (Ab-)Zeichnen überwinden
 Zürich, 5 Mittwochnachmittage
 18./25. März, 1. /8. und 29. April 98, 14–17 Uhr
 Anmeldung **bitte sofort**
- 638 116.01 Pestalozzianum Zürich
Singalltag an der Oberstufe
Songs und Tips für das Klassensingen
 Wädenswil, 3 Mittwochnachmittage
 25. März, 1. und 8. April 98, 14–16 Uhr
 Anmeldung **bitte sofort**
- 818 113.01 Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule
Stretching und Entspannung
 Winterthur, 1 Mittwochnachmittag
 11. März 1998, 14–16 Uhr
 Anmeldung **bitte sofort**

- Kantonalverband Zürich für Sport in der Schule
- 818 120.01 **Sporttag im Wandel**
Zürich–Oerlikon, 1 Dienstagabend
10. März 98, 19–22 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich
- 928 124.01 **Informatik-Aufbaukurs: Grafik**
Zeichnen mit ClarisWorks – ein Workshop
Stettbach, 4 Dienstagabende
10./17./24. und 31. März 98, 18–21 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Pestalozzianum Zürich
- 948 101.01 **Schauen – Erzählen – Malen**
Zürich, 2 Dienstagabende
17. und 24. März 98, 18–20 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Pestalozzianum Zürich
- 948 105.01 **Eine Reise ins Reich der Saurier:
ein Besuch im Sauriermuseum Aathal**
Aathal, 1 Mittwochnachmittag
11. März 98, 14–17.30 Uhr
Anmeldung **bitte sofort**
- Pestalozzianum Zürich
- P17 201.02 **Computergestützte Organisation und Administration**
Stettbach, 3 Tage (Frühlingsferien) und 2 Samstage
22.–24. April 98,
Samstage, 9. und 16. Mai 98
Anmeldung **bis 1. April 1998**

Pestalozzianum Zürich

498 102.01 Weiterbildungskurs 1998/99 für den konfessionell-kooperativen Religionsunterricht auf der Oberstufe (KOKORU)

Der Kurs richtet sich an Lehrkräfte der zürcherischen Volksschule, die durch eine Zusatzausbildung die Befähigung zur Erteilung von konfessionell-kooperativem Religionsunterricht an der Oberstufe erlangen möchten.

Ziele der Ausbildung:

Die Ausbildung will die Kompetenz von Lehrerinnen und Lehrern fördern, mit ihren Schülerinnen und Schülern Lernprozesse im Zusammenhang mit ethischen und religiösen Fragen zu initiieren und zu begleiten. Der konfessionell-kooperative Religionsunterricht an der Oberstufe (KOKORU) ist ein Schulfach, das offen konzipiert ist und vielfältige Möglichkeiten bietet:

1. Beschäftigung mit existentiellen Lebensfragen: Wer bin ich? Was gibt mir Halt? Wo kann ich mich ganz akzeptiert fühlen?
2. Sensibilisierung für die religiöse Dimension des Lebens: Auf welche Art beschäftigen sich Menschen mit dem, was das materiell Fassbare übersteigt?
3. Auseinandersetzung mit ethischen Fragestellungen: Welche Wertmassstäbe ermöglichen, dass Jugendliche sich gut entfalten und fair miteinander umgehen können?
4. Eigene und fremde religiöse Traditionen besser kennen und verstehen lernen: Wie können Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen einander begegnen und voneinander lernen?

Inhalte und Arbeitsweisen:

In der Ausbildung werden drei Zugänge und Arbeitsweisen miteinander verknüpft:

1. Fachdidaktik
Es wird an Situationen aus der Unterrichtspraxis angeknüpft, in denen existentielle und religiöse Fragen aufbrechen. Dazu werden exemplarisch unterrichtliche Umsetzungen entwickelt.
2. Persönliche Standortbestimmung
Diese beinhaltet die Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Biographie und die vertiefte Reflexion der heutigen Einstellung.

3. Wissensvermittlung

Es werden grundlegende zeitgenössische theologische und bibelwissenschaftliche Sichtweisen dargestellt, ethische und religionskundliche Themen behandelt, sowie religionspsychologische und fachdidaktische Hinweise vermittelt.

Die Ausbildung ist prozessorientiert: neben Referaten und Impulsen durch Kursleiter und Referentinnen und Referenten, sind der Erfahrungsaustausch und die Bearbeitung von Aufgabenstellungen in Gesprächsgruppen tragende Elemente. Das Einbringen eigener Ideen und Fragestellungen durch die Teilnehmenden ist erwünscht.

Interessentinnen und Interessenten erhalten das Grobprogramm zusammen mit dem Anmeldeformular zugestellt.

Kursdauer und Kursaufbau:

Der Kurs findet in der unterrichtsfreien Zeit statt. Er erstreckt sich über die Dauer des Schuljahres 1998/99 und umfasst 22 in vier Blöcke gegliederte Kursabende (jeweils Donnerstag, 18.30–21.30 Uhr) und 4 Wochenende (Samstag, 14 Uhr, bis Sonntag, 12 Uhr).

Beginn: 27. Aug. 1998

Abschluss: 19./20. Juni 1999

Voraussetzungen für die Kursteilnahme:

- Positive Grundeinstellung zu den Zielsetzungen des konfessionell-kooperativen Religionsunterrichts und Identifikation mit den Grundhaltungen, wie sie im neuen Lehrplan der Zürcher Volksschule umschrieben sind
- Interesse an religiösen und ethischen Fragen
- Bereitschaft, sich theologisches und religionskundliches Sachwissen anzueignen und die eigene Einstellung zu Religion, Glaube und Kirche zu reflektieren
- Zugehörigkeit zu einer der Landeskirchen des Kantons Zürich (evangelisch-reformierte, römisch-katholische, christkatholische Kirche)
- Einverständnis mit dem Kursreglement, das mit den Anmeldeunterlagen versandt wird

Teilnehmendenzahl und Kurskosten:

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 24 beschränkt. Der Kurskostenbeitrag beläuft sich auf Fr. 1250.–. Die Kosten für Reise, Verpflegung und Unterkunft an den auswärts durchgeführten Wochenenden gehen zu Lasten der Teilnehmenden.

Fähigkeitsausweis:

Die Bedingungen zur Erlangung des Fähigkeitsausweises sind in einem besonderen Kursreglement festgehalten, das dem Anmeldeformular beiliegt.

Kursleitung:

Die Verantwortung für die Kursgestaltung liegt bei einem ökumenischen Zweier-team:

Walter Meili, reformierter Religionspädagoge
Evangelisch-reformierte Landeskirche Zürich, Pädagogik und Animation,
Dienerstr. 15, 8004 Zürich, Tel. 01/258 92 05

Christian Mlitz, katholischer Theologe
Katechetische Arbeitsstelle der römisch-katholischen Kirche Zürich,
Hirschengraben 66, 8001 Zürich, Tel. 01/252 60 15

Für einzelne Kursthemen werden externe Referentinnen und Referenten beigezo-gen.

Kursort:

Kursräume der Evangelisch-reformierten Landeskirche, Pädagogik und Anima-tion, Dienerstrasse 15, 8004 Zürich

498102.01	Dauer:	4 Kursblöcke à 5–6 Tage/4 Wochenende
	Zeit:	1. Block: 27. Aug., 3./10./17. und 24. Sept. 98
		1. Wochenende: 12./13. Sept. 98
		2. Block: 5./12./19./26. Nov., 3. und 10. Dez. 98
		2. Wochenende: 14./15. Nov. 98
		3. Block: 14./21./28. Jan., 11. und 18. März 99
		3. Wochenende: 20./21. März 99
		4. Block: 6./13./27. Mai, 3./10. und 17. Juni 99
4. Wochenende: 19./20. Juni 99		

Zur Beachtung:

- Anmeldeformular (mit Grobprogramm und Kursreglement) anfordern bei:
Pestalozzianum Zürich, Abt. Fort- und Weiterbildung,
Sekretariat KOKORU, Auenstrasse 4, Postfach
8600 Dübendorf 1, Tel 01/801 13 60/64
- Anmeldung: **bis 19. Juni 1998** mit dem speziellen Anmeldeformular
- Auskünfte:
Marco Rüegg, Projektleitung KOKORU, Tel. 01/801 13 64
oder bei den Kursleitern

Informationsabend

Für Kursinteressenten und -interessentinnen findet am **Mittwoch, 13. Mai 1998, 19.30 Uhr**, in den Kursräumen der Evangelisch-reformierten Landeskirche, Pädagogik und Animation, Dienerstrasse 15, 8004 Zürich ein Informationsabend statt.

Die Kursleitung und ein Vertreter des Pestalozzianums informieren im Detail über den Kurs und beantworten Fragen. Die Veranstaltung soll Entscheidungsgrundlagen für eine Kursteilnahme liefern.

Pestalozzianum Zürich

218 128

Wings 98

Intensivseminar zur Begabungsförderung in der Schule

Zielgruppe:

Alle, inkl. Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte der Berufs- und Mittelschulen, Behördenmitglieder, Schulpsychologinnen und -psychologen und weitere Interessierte

In den letzten Jahren ist das Interesse an einer breit abgestützten Begabungsförderung gesamtschweizerisch stark angestiegen. Bereits werden in einigen Schulen konkrete Massnahmen geprüft. Insbesondere besteht ein Bedürfnis nach fundierter Information und nach Lehrpersonen, die in diesem Bereich über notwendige Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen.

Ziele:

- Auseinandersetzung mit den verschiedenen Bereichen der Begabungsförderung
- Intensiver Austausch mit anderen Fachpersonen
- Kennenlernen von neuen Materialien und Spielen für den Unterricht
- Vermitteln von Impulsen und Ideen für den Unterricht
- Übersicht über die aktuellen gesamtschweizerischen Entwicklungen erhalten

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Hochbegabung, Grundwissen und persönliche Auseinandersetzung
- Hohe Fähigkeiten und Teilleistungsschwächen, begabte SchulversagerInnen
- Sozial-emotionale Aspekte – begabte Mädchen
- Perfektionismus bei begabten Kindern
- Prozessorientierter Unterricht, verschiedene Lernstile
- Fremdsprachenunterricht mit begabten Kindern, Förderung von sprachlichen und mathematischen Fähigkeiten
- Begabungsförderung und Schulentwicklung
- Neue Medien der Begabungsförderung
- Begabungsförderung und Internet
- Öffentlich zugängliches Rahmenprogramm (Referate, Konzert, Darbietungen)

Die inhaltlichen Themen werden umrahmt von Begegnungen mit den Seminarteilnehmenden, einem Kinderpodium, kulturellen Einlagen und einem festlichen Bankett mit allen Teilnehmenden und Mitwirkenden.

Gesamtleitung und Konzept: Joëlle Huser und Dr. Ulrike Stedtnitz
in Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum Zürich
unter Mitwirkung von Fachexpertinnen und -experten
Ort: Primarlehrerseminar Oerlikon, Zürich
Dauer: 1 Woche
218 128.01 Daten: 12.–17. Oktober 98 (Herbstferien)

Zur Beachtung:

- Das Detailprogramm kann bei der Abteilung Fort- und Weiterbildung, Tel. 01/801 13 13, angefordert werden. Den Angemeldeten wird es direkt zugestellt.
- Kurskosten: Für Anmeldungen bis zum 31. August Fr. 880.–, ab 1. September Fr. 950.–. Eingeschlossen sind alle Seminarteile, Abendveranstaltungen und das Bankett.
- Anmeldungen **bis 15. September 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte oder direkt an die Abteilung Fort- und Weiterbildung, Auenstrasse 4, Postfach, 8600 Dübendorf 1, Tel. 01/801 13 13, Fax: 01/801 13 19
- Teilnehmende: maximal 100 Personen
- Die Seminarteilnehmenden erhalten eine Wettbewerbsausschreibung für Kinder und Jugendliche mit Alterskategorien von 4–15 Jahren

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

258 111 Freies Spiel – begleitetes Spiel – geleitetes Spiel

Zielgruppe: Kindergarten

Auf der Kindergartenstufe finden Veränderungen statt. Seien es die neuen Zeitstrukturen, das neue Aufsichtsreglement der Bezirksschulpflege, die neue Idee von Ausbildungswegen oder die Auswirkungen der veränderten Familiensituationen. All dies hat Einfluss auf den Berufsalltag der Kindergärtnerin /des Kindergärtners. Im Kurs möchten wir vor allem das Spiel der Kinder auf diese Veränderungen hin überprüfen.

Ziel:

- Möglichkeiten, die eigene Arbeit in Auseinandersetzung mit dem Spiel der Kinder und mit dem damit verbundenen pädagogischen Auftrag zu überdenken
- Verschiedene Sichtweisen und Theorien des Freien Spiels kennen lernen und vertiefen
- Sich des eigenen Verständnisses des Freien Spiels und der eigenen Rolle darin bewusster werden
- Neues in die Praxis umsetzen und im Kurs auswerten

Inhalt:

- Die Rahmenbedingungen des Freien Spiels
- Unterschiedliche Theorien des Spiels:
 - Spiel als Erwerb basaler Kompetenzen
 - Spiel als Aneignung der Welt
 - Spiel als Therapie
 - Spiel als Kompensation
- Neue Erwartungen an das Freie Spiel:
 - Spiel als Vorstufe gezielten Lernens (Basisstufe)
 - Spiel ohne Spielzeug (Suchtprävention)
 - Spiel mit Naturmaterialien im Wald (Kompensation)

Arbeitsweise:

- Impulsrefate
- Erfahrungsaustausch
- Planungssequenzen
- Lektüre
- Videobeispiele

Leitung: Patricia Büchel, Psychologin lic. phil., Autorin, Zürich
Verena Graf Wirz, Kindergärtnerin Marie Meierhofer-Institut, Zürich

Ort: Zürich

Dauer: 1 Mittwochnachmittag/-abend, 3 Montagabende

258 111.01 Zeit: 24. Juni 98, 14–19 Uhr

28. Sept. 98, 18. Jan. und 17. Mai 99, 17–20 Uhr

Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil: Fr. 140.–
- Anmeldung **bis 10. April 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

■ Neuausschreibung

Pestalozzianum Zürich

318 105 **Supervision «fortlaufend»**

Zielgruppe: Alle

Ziele/Vorgehen:

- Da sich während des Jahres immer wieder einzelne Lehrerinnen und Lehrer dafür interessieren, in eine bestehende Supervisionsgruppe einzusteigen, um ihre beruflichen Erfahrungen und Probleme mit Kolleginnen und Kollegen besprechen zu können, gibt es das Angebot der «fortlaufenden Gruppe». Sie ist für alle Personen gedacht, die das Bedürfnis haben, möglichst rasch an einer Supervisionsgruppe teilnehmen zu können, um eine gewisse Zeitspanne mitzuarbeiten.
- Eintritte sind nach den Sommer-, Herbst-, Sport- oder Frühlingsferien möglich. Damit eine gewisse Kontinuität in den Gruppen gewährleistet bleibt, wird eine halbjährige Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorausgesetzt. Durchschnittlich finden in einem halben Schuljahr acht bis zehn Gruppensitzungen statt, die je zwei Stunden dauern.
- Für die Neueintritte nach den Frühlingsferien gelten die folgenden Angaben:

318 105.01 Zeit: 28. April, 12./26. Mai, 9./23. Juni, 7. Juli, 18. Aug.,
1./15./29. Sept. 98, 17.30–19.30 Uhr

Leitung: Hannes Suter, externer Mitarbeiter Pestalozzianum Zürich

Ort: Zürich

Dauer: fortlaufend

Anmeldung **jederzeit möglich**

Zur Beachtung:

- Anmeldung und Auskünfte:
Pestalozzianum, Abt. Beratung, Postfach, 8035 Zürich, Tel. 01/360 27 01

■ Neuausschreibung

Pestalozzianum Zürich

528 101 **Französisch-Didaktikkurs 6/98**

Zielgruppe: Primar-, Unter- und Mittelstufe sowie weitere Interessierte Lehrkräfte

Leitung: Dora Montanari, Primar/Didaktiklehrerin, Zürich
Hanspeter Mathys, Seminarlehrer, lic. phil. I, Solothurn

Ort: Stettbach

Dauer: 17 Tage

528 101.05 Zeit: Teil A: 10.–14. Aug. 1998 (5 ganze Tage, Sommerferien)
Teil B: Mittwoch: 26. Aug., 2./9. Sept., 21. und 28. Okt. 1998
Samstag: 7. und 14. Nov. 1998 (7 Einzeltage)
Teil C: 5.–9. Okt. 1998 (5 ganze Tage, Herbstferien)

Zur Beachtung:

- Beachten Sie bitte den ausführlichen Text im Kursprogramm 1998
- Auskunft: Dora Montanari, Pestalozzianum,
Abt. Fort- und Weiterbildung, Französisch an der Primarschule,
Postfach 319, 8600 Dübendorf 1,
- Tel. 01/801 13 34 (Montag und Donnerstag)
- Anmeldung **bis 10. Juni 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

■ Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

948 109 **Fotomuseum Winterthur** **Dorothea Lange – Retrospektive**

Zielgruppe: Alle

Arbeitslos, obdachlos, unterwegs: In die Gesichter der Menschen ist die Hoffnungslosigkeit geschrieben. Dorothea Lange (1895–1965) hat mit ihren Fotografien, die sich wie Ikonen einprägen, die Situation der Landbevölkerung während der grossen Depression in den USA festgehalten. Sie war eine der Fotografinnen für die FSA, die Farm Security Administration. Aufgabe dieser Organisation war es, sich um die notleidende Landbevölkerung zu kümmern. Langes Bilder von Wanderarbeitern in überladenen klapprigen Autos oder heruntergekommenen Behausungen erzählen von einer engagierten Sozialfotografie, die Dokument ist und zugleich ästhetisches Bild. Sie enthüllen zu gleichen Teilen die gesellschaftliche wie die «seelische» Wahrheit.

Leitung: Brita Polzer, Kunsthistorikerin, Zürich

Ort: Winterthur

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

948 109.01 Zeit: 6. Mai 98, 14–16 Uhr

Zur Beachtung:

- Siehe auch Ausschreibung für Schulklassen in der Rubrik «Wir gehen ins Museum»
- Kurskostenanteil: Fr. 30.–
- Anmeldung **bis 10. April 1998** mit der offiziellen Anmeldekarte

Erstausschreibung

Pestalozzianum Zürich

P18 111 Unternehmerisch denken und handeln

Zielgruppe: Alle Lehrpersonen und Behördenmitglieder

Der rasche gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Wandel verlangt von allen die Bereitschaft, sich mit den wichtigsten Zusammenhängen von Volks- und Betriebswirtschaft vertraut zu machen.

Ziel:

- Das Zusammenwirken von Unternehmen, Staat und privaten Haushalten kennen
- Das Ökonomische Prinzip und seine Anwendung verstehen
- Die Grundlagen für das verantwortliche Handeln unter einem Globalbudget erarbeiten

Inhalt:

Teil 1

- Der Wirtschaftskreislauf – Wie funktioniert er?
- Das Unternehmen – Aufgabe und Bedeutung für die freie Wirtschaft
- Der Staat – Mittler zwischen den Wirtschaftspartnern
- Der Kanton Zürich mit wif! – Was kommt auf die Schule zu?

Teil 2

- Einführung ins Rechnungswesen
 - finanzielles Rechnungswesen
 - betriebliches Rechnungswesen
 - Controlling, Kennzahlen
- Globalbudget
 - was ist das?
 - welches sind die Vorteile gegenüber heute?

Leitung: Hans Peter Hoffmann, lic.oec.publ., STEP, Zürich

Ort: Stettbach

Dauer: 3 Samstage

P18 111.01 Zeit: 16. Mai, 27. Juni und 4. Juli 98, 8.30–16.30 Uhr
Anmeldung bis **5. April 1998**

P18 111.02 Zeit: 24./31. Okt. und 7. Nov. 98, 8.30–16.30 Uhr
Anmeldung bis **5. September 1998**

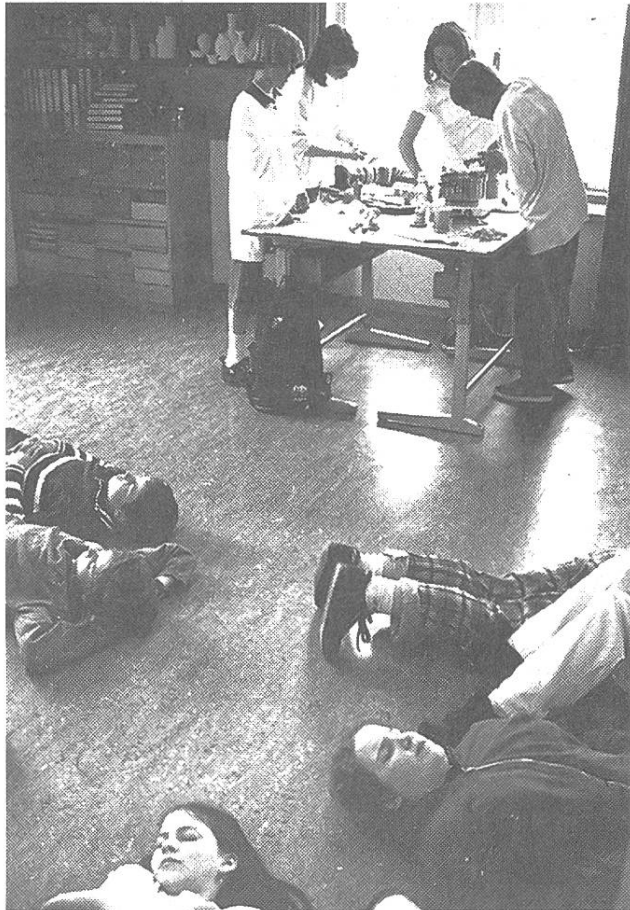
Zur Beachtung:

- Kurskostenanteil: Fr. 400.–
- Anmeldung mit der offiziellen Anmeldekarte

Mitteilungen aus dem Pestalozzianum Zürich

Fachstelle Theaterpädagogik

Zürcher Schülertheatertreffen 22.–26. Juni 1998



Das diesjährige Schülertheatertreffen findet vom 22.–26. Juni 1998 im **Gemeinschaftszentrum Buchegg in Zürich** statt. Wiederum soll Schulklassen und Spielgruppen die Möglichkeit geboten werden, ausserhalb ihrer Gemeinde oder ihres gewohnten Rahmens ihre Arbeiten oder Teile daraus einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Vorhang auf – Bühne frei

Auftritt für Kinder und Jugendliche im Rahmen des Schülertheatertreffens. Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die ihre fertigen Produktionen anderen Schulklassen und einem breiteren Publikum vorstellen möchten.

Werkstatt für Schulspielgruppen

Gesucht werden Schulklassen und Spielgruppen, die im Rahmen der Werkstatt-Tage Ausschnitte aus ihrer Theaterarbeit zeigen und mit anderen Schülerinnen und Schülern ins Spiel kommen möchten.

Im Zusammenhang mit dem Zweijahresthema *Musik – Theater – Musik* sind wir speziell neugierig auf Spielversuche und Projekte im Zusammenwirken von Musik und Theater.

Auf Wunsch kann bei der Fachstelle Theaterpädagogik eine Begleitung angefordert werden. Diese bezieht Spielleiterinnen und Spielleiter von Beginn an in die weitere Planung mit ein.

Anmeldung und weitere Informationen

Pestalozzianum, Fachstelle Theaterpädagogik, Beckenhofstrasse 35, Postfach, 8035 Zürich, Telefon 01/368 45 51.

Wir gehen ins Museum – Angebote für Schulklassen

Fotomuseum Winterthur:

Dorothea Lange – Retrospektive

Workshop für Klassen ab dem 7. Schuljahr

Arbeitslos, obdachlos, unterwegs: In die Gesichter der Menschen ist die Hoffnungslosigkeit eingeschrieben. Dorothea Lange (1895–1965) hat mit ihren Fotografien, die sich wie Ikonen einprägen, die Situation der Landbevölkerung während der grossen Depression in den USA festgehalten. Ihre Bilder sind engagierte Sozialfotografie, Dokument und zugleich ästhetisches Bild.

Leitung: Brita Polzer, Kunsthistorikerin

Ort: Fotomuseum Winterthur

Daten und Zeiten der Veranstaltung:

Mi, 29. April, 6., 13., 20., 27. Mai,

Mo, 4., 11., 18., 25. Mai,

Di, 5., 12., 19., 26. Mai 1998,

jeweils 9.30–11.30 Uhr oder 13.30–15.30 Uhr.

Anmeldungen bis spätestens 27. März 1998

Anmeldemodalitäten

Die schriftliche Anmeldung auf einer Post- oder Briefkarte hat folgende Angaben zu enthalten:

- a) Titel des Angebots
- b) Name und Adresse, private Telefonnummer
- c) Schulort, Name, Adresse, Telefonnummer des Schulhauses
- d) Klasse, Zweig, Anzahl Schülerinnen und Schüler
- e) Bitte Angabe von mindestens drei bevorzugten Daten

Zur Beachtung

- Für Klassen aus der Stadt Winterthur sind die Workshops unentgeltlich. Für alle anderen Klassen wird ein Gemeindebeitrag von Fr. 280.– erhoben. Die Schulgemeinde ist im voraus um ihre Einwilligung zu ersuchen.
- Siehe auch die Einführung für Lehrerinnen und Lehrer unter der Rubrik «Kurse und Tagungen».

Anmeldungen

Pestalozzianum, Fachstelle Schule & Museum, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich.

Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung

Das Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung am Pestalozzianum Zürich (AdKJ) ist eine historische Sammlung von Kinder- und Jugendzeichnungen. Es enthält 50 000 Arbeiten nationaler und internationaler Herkunft aus der Zeit seit 1880 (Stand 1997). Es sammelt und arbeitet wertvolle Bildbestände auf und dient dem Studium und der Lehre.

Das Archiv untersteht dem Fachbereich Kultur des Pestalozzianums Zürich. **Kontaktstelle** ist dessen Sekretariat unter **Tel. 01/368 26 28**. Während der Öffnungszeiten des Archivs erhalten Sie **telefonische Auskünfte** unter Tel. 01/801 13 11.

Betreuer: Alex Winiger, Zeichenlehrer
Ort: Archiv der Kinder- und Jugendzeichnung
Pestalozzianum Zürich
Auenstrasse 4
8600 Dübendorf

Das Archiv ist ab Bahnhof Stettbach zu Fuss in 5 Minuten erreichbar. Bitte melden Sie sich im ersten Stock am **Schalter der Lehrerfortbildung** des Pestalozzianums.

Öffnungszeiten 1998

Mittwochnachmittag, 14–17 Uhr, jeweils am

4. März, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 26. August, 16. September, 29. Oktober, 4. November, 2. Dezember 1998

Dienstleistungen

- Besichtigung des Archivs und Auskünfte
- Abklärung von Angeboten für das Archiv
- Individuelle Einführung in die selbständige Nutzung des Archivs nach Vereinbarung.

(Spezielle Rechercheaufträge und individuelle Betreuung bei der Benutzung des Archivs werden mit Fr. 65.-/Stunde verrechnet.)

Kursangebot

Einführungen in die selbständige Arbeit mit den Archivbeständen ab Herbst 1998: Siehe Ausschreibungen im Jahresprogramm der Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer im Kanton Zürich oder im Schulblatt des Kantons Zürich.

Fortbildungsangebote verschiedener Institutionen

Heilpädagogisches Seminar Zürich

3 Sicht- und Handlungsweisen in der Heilpädagogik

Zielsetzungen:

- Kennenlernen unterschiedlicher Betrachtungs- und Erklärungsweisen von Behinderung.
- Erkennen von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Welt- und Menschenbild einerseits und Erklärung von Behinderung andererseits.
- Ableiten von Auswirkungen und Herstellen von Bezügen zu konkreten Situationen.
- Reflexion der eigenen Sicht- und Handlungsweise und derjenigen der Institution, in der man z.Z. wirkt (Bestandesaufnahme, mögliche Korrekturen, Optimierung der Übereinstimmung).

Inhalte: Die wichtigsten Sicht- und Handlungsweisen in der Heilpädagogik, u.a.: das karitative, das exorzistisch/esoterische, das medizinisch/personorientierte, das schulsystemorientierte, das gesellschaftskritische, das rehabilitative, das interaktionistische Paradigma.

Kursleitung: Dr. Alois Bürli
Kursplätze: 20
Zeit: 2 Mittwoche von 9.30–16.30 Uhr:
18. und 25. März 1998
Ort: Zürich
Kursgebühr: Fr. 250.–

21 Heilende Kräfte im kindlichen Spiel

Zielsetzung: Das Spiel ist die Sprache des Kindes. Mit seinen Spielaktivitäten möchte es sich uns mitteilen. Wir versuchen zu verstehen, was das Kind uns mit seinem Spiel erzählen möchte. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie wir dem Kind begegnen, damit sich die heilenden Kräfte im Spiel bestmöglich entfalten können.

Arbeitsweise: Die praktische Arbeit an konkreten Situationen aus dem Berufsalltag der TeilnehmerInnen wird ergänzt durch theoretische Reflexion, durch Erfahrungsaustausch und Diskussion.

Kursleitung: Ruth Hobi
Kursplätze: beschränkt
Zeit: Teil I: Freitag, 3. April 98, von 9.30–17.30 Uhr
Samstag, 4. April 98, von 9.30–13.30 Uhr
Teil II: Individuelle Erprobung im eigenen Erfahrungs- und Praxisfeld
Teil III: Mittwoch, 17. Juni 98, von 9.30–17.30 Uhr
Austausch und Auswertung
Ort: Kinderhaus Artergut, Klosbachstrasse 25, 8032 Zürich
Kursgebühr: Fr. 380.–

72 Gruppengespräche effizienter leiten – Kaderkurs

Seminar für SozialpädagogInnen, Schulische HeilpädagogInnen, GruppenleiterInnen in heilpädagogischen Institutionen, Physio- und Ergotherapeutinnen an Therapiestellen, Fachleute an Beratungsstellen, die regelmässig Gruppengespräche leiten.

Zielsetzungen:

- Bewussteres Erfahren der Wirkung des eigenen Leiterverhaltens
- Entwicklung der Kompetenz, Gruppengespräche in verschiedener Hinsicht optimal zu leiten (bezüglich Thema, Fachkompetenz, Befindlichkeit, Atmosphäre, Ökonomie, Transparenz, Echtheit u.a.m.)
- Erkennen, Angehen von Leerläufen, von verdeckten und offenen Konflikten in Gruppengesprächen
- Erarbeiten, Erproben und Auswerten von effizienteren Lösungen

Kursleitung: Kari Aschwanden
Kursplätze: 16
Zeit: 5 Mittwoche von 9.15–16.45 Uhr:
18. März, 8. April, 27. Mai, 1. Juli und 23. Sept. 98
Ort: Vereinshaus Glockenhof, Sihlstrasse 33, 8021 Zürich
Kursgebühr: Fr. 375.–

69 Praxisanleitung ein Problem? Kaderkurs

Dieses Seminar (Kompaktseminar) richtet sich an Fachleute (Heilpädagogen, Sozialpädagogen, Therapeuten, Leiter u.a.m.), die Praktikanten oder Berufsanfänger einführen, beraten, begleiten und beurteilen. Es dient auch der Vorbereitung auf diese anspruchsvolle Aufgabe.

Aus dem Programm:

- Praxisanleitung als Bindeglied zwischen der Ausbildungssituation und den Anforderungen der Berufspraxis
- Zur Rollenproblematik als
 - Kollegin im gleichen Arbeitsfeld
 - Vertreterin der eigenen Institution
 - Vertreterin der Ausbildungsinstitution
 - Persönlichkeit mit eigenen Ziel- und Wertvorstellungen
 - «Anfängerin» in dieser Aufgabe
 - Urteilende und Berichterstatteerin
- Entwickeln von Lösungsansätzen in schwierigen Situationen
- Planung der eigenen Praxisanleitungsaufgabe

Kursleitung: Markus Eberhard, Dr. Ruedi Arn
Kursplätze: 16
Zeit: 5 Tage von 9.15–16.45 Uhr:
14., 15. Mai, 26. Juni, 21., 22. Sept. 98
Ort: Vereinshaus Glockenhof, Sihlstrasse 33, 8021 Zürich
Kursgebühr: Fr. 480.–
Anmeldeschluss: 1. April 1998

23 HeilpädagogInnen als LebensunternehmerInnen

Das Seminar richtet sich an HeilpädagogInnen und TherapeutInnen, die eine berufliche und persönliche Standortbestimmung vornehmen wollen (Skriptanalyse) und die ihr Leben und ihre Arbeit als eine Unternehmung verstehen, die der eigenen Gestaltung zugänglich ist (Lebens- und Laufbahnplanung).

Situation: Die Normalbiografie des modernen Menschen wird immer mehr zur Wahl-, ja sogar zur Bastel-Biografie. Was ist uns aufgetragen? Welchem (oft geheimen) Lebens- und Arbeitsplan folgen wir? Was wollen wir jetzt und in naher Zukunft selbst unternehmen?

Zielsetzung: Wir versuchen, unser bisheriges Berufs- und Lebensskript (Muster) besser zu verstehen und planend und handelnd als eigenverantwortliche UnternehmerInnen unsere mögliche Zukunft zu entwerfen.

Kursleitung: Thomas Hagmann
Kursplätze: 12
Zeit: Wir nutzen die arbeitsfreie(?) «Brücke» über Auffahrt:
Mittwoch, 20. Mai 98, 16.00 Uhr, bis
Samstag, 23. Mai 98, 12.00 Uhr
Ort: Seminarhotel Schützen, Bahnhofstrasse 19, 4310 Rheinfelden
Kursgebühr: Fr. 685.– inkl. Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung
Anmeldeschluss: 30. April 1998

45 Von den musikalischen Qualitäten in allen Menschen und ihrem bildenden Wert – Erfahrungen und Anregungen für unseren (heil)pädagogischen Alltag

Seminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Zielsetzung: Wir wollen in gemeinsamem Tun erleben, wie die uns innewohnende Musikalität erwacht und Gestalt anzunehmen vermag. Erkennen wir sie in uns selbst wieder, so lässt sie sich auch deutlich bei den uns Anvertrauten – in Erziehung, Therapie oder Pflege – wahrnehmen, erhalten und fördern.

Kursleitung: Ursula Looser
Kursplätze: 16
Zeit: 5 Freitagabende von 17.30–19.30 Uhr
29. Mai, 5., 12., 19. und 26. Juni 98
Ort: HPS Zürich, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Kursgebühr: Fr. 250.–
Anmeldeschluss: 30. April 1998

53 Erkennen, Verstehen und angemessener Umgang mit verschiedenen Formen der Abwehr in der Beratung – Beratung unter erschwerten Bedingungen

Fortbildungsseminar für Fachleute aus helfenden Berufen

Situation: Im Beratungsalltag stossen wir immer wieder auf verschiedene Formen der Abwehr. Dies kann uns hilf- und ratlos machen. Oft wirkt sich unsere Reaktion auf den weiteren Verlauf der Beratung ungünstig oder gar kontraproduktiv aus. Wir versuchen dann «Mehr vom Gleichen» und verstärken damit die Abwehr. Gibt es andere Möglichkeiten, mit Abwehr umzugehen?

Zielsetzungen:

- Unterschiedliche Formen der Abwehr erkennen
- Die Funktion von Abwehr erkennen
- Den Zugang zu eigenen Abwehrmustern finden
- Gemachte Erfahrungen für die Berufsarbeit fruchtbar machen

Teilnahmebedingungen: Grundkenntnisse in der Führung von Beratungsgesprächen im angestammten Beruf; Besuch von mindestens einem Fortbildungskurs zum Thema «Beratung» am HPS (oder äquivalent); Beratung ist ein Aufgabenbereich innerhalb der derzeitigen Arbeit.

Kursleitung: Prof. Eva Jaeggi, Dr. Ruedi Arn
Kursplätze: 16
Zeit: Donnerstag, 18. Juni 98, 14.00–17.30 Uhr
Freitag, 19. Juni 98, 9.30–17.30 Uhr
Samstag, 20. Juni 98, 9.30–13.30 Uhr
Ort: Hotel Zürichberg, Orellistrasse 21, 8044 Zürich
Kursgebühr: Fr. 350.–
Anmeldeschluss: 15. Mai 1998

62 EMPATHIE – das Gleichgewicht zwischen Distanz und Selbstaufgabe

Zielsetzung: Als Fachkräfte in helfenden Berufen kämpfen wir ununterbrochen zwischen «Distanz und Mitleiden». Durch ganzheitliche Selbsterfahrung lernen wir, am für uns notwendigen Gleichgewicht zu arbeiten. Der Freiraum und die Definition des Standpunktes zwischen uns und dem Hilfesuchenden liegt in uns selbst.

Arbeitsweise: Die Arbeitsmethode integriert Elemente von Ilse Middendorf, Elsa Gindler, Charlotte Selver, Jack Painter, Daniel Garliner und John E. Upledger.

Kursleitung: Regula Zogg Kellerhals
Kursplätze: 20
Zeit: 3 Samstage von 14.00–19.00 Uhr:
9. Mai, 6. und 27. Juni 98
Wochenende: Freitag, 28. August 98, 14.00 Uhr, bis
Samstag, 29. August 98, 17.00 Uhr
Ort: Zürich und Geroldswil
Kursgebühr: Fr. 300.–
Anmeldeschluss: 15. April 1998

Kurs- und Anmeldeunterlagen sowie das neue **Kursprogramm 98/99** erhalten Sie im Kurssekretariat:

HPS Zürich, Abt. Fortbildung, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich
Telefon 01/267 50 85, Fax 01/267 50 86, e-mail: hpszuerich@access.ch

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)

(ehemals BIGA)

Weiterbildungskurse 1998

für Lehrkräfte, die an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen unterrichten

1. Overlocken für Fortgeschrittene

Voraussetzungen bei den Teilnehmerinnen: Nähpraxis auf einer Overlockmaschine

Kursziel: Overlockmaschine mit Coverstich in der Nähpraxis vielseitig anwenden:

Technische Grundlagen erweitern: Coverstichsäume; weitere Randabschlüsse für Tricot mit Coverstich; dicke Stellen nähen; Formen nähen; neue Möglichkeiten auf eigene Gegenstände übertragen; eigene Kurs- oder Schulmodelle für den eigenen Unterricht nähen.

Kursleitung: Frau Regula Lanker

Kursort: Fachschule für Hauswirtschaft, Luzern

Datum: 1.–3. Juli 1998

Teilnehmerinnenzahl beschränkt

2. Nähen: Hosenkurs

Hosenkurs:

- Hosen nähen: eigene Modell- und Stoffwahl
- Schnittmuster ableiten und anpassen
- Verarbeitung

Kursleitung: Frau Margrit Lipp

Kursort: Fachschule für Textilverarbeitung, Luzern

Datum: 6. und 7. Juli 1998

Teilnehmerinnenzahl beschränkt

3. Ernährungstrends unter der Lupe

Ernährung im Wandel

Inhalte:

- Ernährung aus physiologischer Sicht
- Nahrungsmittelqualität/Produktionsmethoden
- Zucker und seine Alternativen
- Trendernährungen wie Trennkost – was steckt wirklich dahinter?
- Bedeutung des Säure-Basen-Haushaltes
- mediterrane Ernährung – Ernährung der Zukunft?
- Kochdemonstration:
 - Trennkost und mediterrane Ernährung
 - vollwertige Desserts ohne Zucker

Kursleitung: Frau Erica Bänziger, dipl. Ernährungsberaterin
dipl. Gesundheitsberaterin AAMI
Kochbuchautorin

Kursort: Zug

Datum: 10./11. September 1998

4. Bäckereifachschule Richemont

- Bäckerei:
- Triebführung kennenlernen
 - Einflüsse auf die verschiedenen Produkte
 - Herstellen verschiedener Produkte (Savarin, Panettone, Sauerteig Weggen)
- Konditorei:
- Herkunft, Eigenschaften und die Kochgrade des Zuckers kennenlernen und umsetzen in die Praxis
 - Herstellen von verschiedenen Produkten mit Zucker
 - Herstellen von Schablonen und deren Anwendung
- Kursleitung: Bäckerei und Konditorei-Team der Fachschule
Kursort: Fachschule Richemont, Luzern
Datum: 24. und 25. September 1998
Kurskosten: Fr. 220.–, darin inbegriffen sind 2 Mittagessen und Materialkosten

5. Spannungsfeld Leistungsgesellschaft–Ökologie

Wurzeln der Problemsituation:

- «Wertlose Natur» und «wertvolle Güter»
- Dynamik der Geldwirtschaft
- Konkurrenz ist, wenn die anderen die Nachteile haben
- Übersteigerte Komplexität

Akzente für veränderte Verhaltensweisen:

- Ansätze zu einer individuellen Neuorientierung
- Veränderte Rahmenbedingungen der Marktwirtschaft

Kursleitung: Herr Dr. oec. HSG Hans-Peter Studer
Kursort: Zürich
Datum: 27. Oktober 1998

Allgemeine Hinweise

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen auf der Stufe der beruflichen Grundausbildung und Weiterbildung unterrichten (Sekundarstufe II). Die Teilnahme von Lehrkräften auf der Sekundarstufe I ist grundsätzlich möglich, sofern freie Plätze verfügbar sind und die Teilnehmerinnen die Kurskosten selber tragen.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben; doch werden Materialkosten, welche die vom Bund übernommenen Ansätze überschreiten, den Teilnehmerinnen verrechnet. Auch Unfall- und Haftpflichtschäden gehen zu Lasten der Kursbesucherinnen.

Anmeldungen

Die Anmeldungen für die Kurse haben mittels Anmeldeformular zu erfolgen. Die Formulare können bei folgender Adresse bezogen werden: **Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft, Postfach, 8090 Zürich (Telefon 01/259 22 77).**

Die ausgefüllten Formulare sind von der Schulbehörde zu unterzeichnen und bis spätestens 2. Mai 1998 an die obengenannte Adresse zu senden. Diese Amtsstelle leitet die Anmeldungen an das BIGA weiter. Das detaillierte Kursprogramm wird den Teilnehmerinnen in der Regel vier Wochen vor Kursbeginn vom BIGA zugestellt.

Abmeldungen

Abmeldungen können nur in Ausnahmefällen und mit Begründung entgegengenommen werden. Diese sind schriftlich und über die Schulleitung an die Kursorganisation oder das Sekretariat zu richten. Entstehen durch Abmeldung Kosten, so werden diese direkt der Kursteilnehmerin in Rechnung gestellt.

Entschädigungen

Der Bund ist bereit, Beiträge der Schulträger für Auslagen (Reisekosten, Verpflegung und eventuelle Unterkunft) zu subventionieren. Der Kanton entrichtet keine Beiträge.

Kursorganisation

Im Auftrag des Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie:
Frau Annemarie Balsiger-Vogt, Telefon 031/819 06 74 (privat)

Kursprogramm

Das detaillierte Kursprogramm wird den Teilnehmerinnen in der Regel drei Wochen vor Kursbeginn zugestellt.

22. Internationale Sommerwoche in Bewegung und Freiem Tanz

13.–17. Juli 1998 in Zürich/Schweiz

Tanztechnik und körperliches Training (in 3 Stufen); div. Wahlfächer mit 7 Dozenten/Choreographen des In- und des Auslands – inkl. div. Rahmenveranstaltungen – Günstige Unterkunfts- und Verpflegungsangebote

Auskunft und Anmeldung:

Zentrum für Bewegungskunst (Laban-Tanzschule), Gotthardstrasse 49, CH-8002 Zürich, Telefon 01/202 91 33 (v. Ausl.: 0041-1-202 91 33)

Fortbildung zum Fach Zeichnen

Zielpersonen: Lehrkräfte aller Stufen der Volksschule
Kursdauer: 2 Jahre (total 218 Stunden)
Zeit: Kurs LF₁: Samstagmorgen, 8.30 bis 11.30 Uhr
Kurs LF₃: Dienstagabend, 19.00 bis 22.00 Uhr
Kursbeginn: Kurs LF₁: 5. September 1998
Kurs LF₃: 1. September 1998
Kursort: Malwerchstatt Oetwil am See

Kursinhalt:

1. Jahr: Malerische Grundausbildung (Aquarellieren, Farbenlehre, Kompositionslehre, Form und Farbe usw.), Intensivwoche Einführung in die Ölmalerei;
2. Jahr: Zeichnerische Grundausbildung (verschiedene Skizziertechniken und -mittel, Perspektive, Portrait, menschliche Proportionen, Zeichnen nach Grundformen usw.), Techniken (Acryl, Pastell, Gouache), Intensivwoche Malen und Zeichnen. Die TeilnehmerInnen erhalten einen *Kursordner mit schriftlichen Unterlagen*, der für die Vorbereitung des künftigen Zeichenunterrichts unentbehrlich sein wird.

Kosten: Fr. 3250.– (Der Kurs wird in der Regel von den Schulpflegen subventioniert)

Auskunft und Anmeldung bei der Kursleiterin, Regula Johanni, Unteres Frobüel, 8618 Oetwil am See, Telefon 01/929 14 29, Fax 01/929 24 39. InteressentInnen können einen ausführlichen Kursprospekt anfordern.

Ausstellungen

Völkerkundemuseum der Universität Zürich

Pelikanstrasse 40, 8001 Zürich

Unsere Ausstellungen:

- Naxi: Dinge – Mythen – Piktogramme
(bis 3. Mai 1998)
- Mitten in Zürich Meditieren über Tod und Leben: Tibetisches Bardo-Mandala
(bis 8. März 1998)

Öffnungszeiten:

Di–Fr 10–13 und 14–17 Uhr

Sa 14–17 Uhr

So 11–17 Uhr

Eintritt frei

Das TECHNORAMA ist eine Ausstellung mit über 400 interaktiven Exponaten – eine einzigartige Gelegenheit für Schüler(innen), Vorstellungen über Naturwissenschaft und Technik selbständig und experimentell zu erwerben – mit Erlebnissen, die erst noch Spass machen und für den Schulalltag motivierend wirken.

Verlangen Sie unsere «Lehrer-Information»!

**Ständige Attraktion:
das JUGENDLABOR,
das Sie vormittags als
«geschlossene Gesellschaft»
reservieren können!**

geöffnet Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr
Jugendlabor: Dienstag bis Samstag, 14 bis 17 Uhr
Sonntag von 12 bis 17 Uhr

Winterthur, Tel. 052 243 05 05

Internet: <http://www.technorama.ch>

TECHNORAMA



Kunstmuseum Winterthur

Museumspädagogischer Dienst

20. Februar bis 3. Mai 1998

Pierre Tal-Coat 1905–1985

In Zusammenarbeit mit anderen Museen zeigt das Kunstmuseum eine Retrospektive dieses bei uns nahezu unbekannten französischen Künstlers. Pierre Tal-Coat hat in seinem Werk verschiedene künstlerische Strömungen verarbeitet. Anhand der ausgestellten Werke werden die Schüler die faszinierende Möglichkeit haben, den Weg eines Künstlers von der Figur zur Abstraktion zu verfolgen.

Lehrereinführung am Dienstag, dem 24. Februar, von 18.00–20.00 Uhr

7. März bis 15. November 1998

Gerhard Richter

Dank der Unterstützung eines Zürcher Sammlers ist es dem Kunstmuseum möglich, in einer vom Künstler konzipierten Hängung eine Übersicht über das malerische Schaffen zwischen 1966 und 1997 vorzustellen. Die Werke werden durch eine Reihe von Zeichnungen ergänzt. Gerhard Richters (geb. 1935 in Dresden) Werk umfasst figurative und abstrakte Arbeiten. Die Schüler haben auch hier die Gelegenheit, sich mit zwei gegensätzlichen malerischen Umsetzungen auseinanderzusetzen.

Lehrereinführung am Dienstag, dem 10. März, von 18.00–20.00 Uhr

Anmeldungen an das Kunstmuseum Winterthur, Telefon 052/267 51 62, Fax 052/267 53 17

Für Führungen mit der Klasse bitte S. Birchmeier kontaktieren! Telefon 01/252 05 57

Das Angebot richtet sich an Lehrkräfte und Schulklassen aus der Region Winterthur und ist für diese unentgeltlich.

Ein neues Planetarium für Schulen

Das weltweit einzigartige, mobile Planetarium hat nach mehreren Jahren Bauzeit seinen Vorführbetrieb aufgenommen. Es erklärt den Zuschauerinnen und Zuschauern auf leicht verständliche Weise das Geschehen über unseren Köpfen und nimmt sie in atemberaubenden Fahrten mit durch (Welt)raum und Zeit. Mit raffinierten Projektoren wird der Himmel äusserst wirklichkeitsgetreu dargestellt.

Ein grosser Teil der Bau- und Entwicklungskosten wurde durch den gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich übernommen, mit der Auflage, den Schulen im Kanton Zürich vergünstigte Eintritte zu gewähren. Jetzt können wir die zwei ersten Vorführungen für Schulklassen anbieten:

«**A Star is Born**»: Nach dem Eindunkeln erklären wir den aktuellen Sternenhimmel mit Mond und Planeten und weisen auf den Unterschied zwischen Stern und Planet hin. Bald geht es auf die Reise ins Weltall. In Entfernungen, die alle unsere Vorstellungen übertreffen, stossen wir auf farbenprächige Gasnebel: Geburtsstätten von Sternen. Wir reisen 5 Milliarden Jahre zurück, erleben die Geburt unserer Sonne und landen auf der noch glühenden Erde. Auf anschauliche Weise erklären wir, wie die Sonne bis heute ihre Energie erzeugt und weshalb sie noch lange Zeit weiterleuchten wird.

Das Programm ist geeignet für Schülerinnen und Schüler ab ca. 12 Jahren.

«**Reise durch das Sonnensystem**»: Der Computer bringt uns mit gewaltigem Knall an den äussersten Rand des Sonnensystems, wo der kleine Planet Pluto in eisiger Kälte seine Bahn zieht. Wir landen auf seiner eisigen Oberfläche und besuchen von dort aus in einer langen, auch gefährvollen Reise quer durch das Sonnensystem alle 9 Planeten, bis wir die Sonne erreicht haben. Zurück auf der Erde beobachten wir den Lauf der Planeten und des Mondes am Himmel. Schliesslich wagen wir auch einen Blick über den Rand des Sonnensystems hinaus.

Diese Vorführung ist bereits ab 7 Jahren gut verständlich.

Spezialpreis für Schulen aus dem Kanton Zürich: Fr. 5.–/Schülerin und Schüler, begleitende Lehrpersonen gratis.

Für Schulklassen werden während dem Tag Vorführungen gehalten (9.00, 10.30, 13.30 und 15.00 Uhr). Für weitere Informationen sowie die Entgegennahme der Schulanmeldungen steht den Lehrern **Telefon 01/462 34 10** zur Verfügung.

Tourneeplan 1998 des Kantons Zürich

19.–21. März	Brütisellen (Aula des Oberstufenschulhauses Bruggiesen)
31. März–5. April	Stäfa (Kulturkarussell Restaurant Rössli)
6.–9. Mai	Zürich-Affoltern («Kronenhof»-Saal)
15. Mai	Lindau
1.–4. Oktober	Volkshaus Zürich

Verschiedenes

Zilgrei – Hilfe zur Selbsthilfe

Zilgrei ist eine Selbsthilfe-Methode zum Abbau von körperlichen Beschwerden (Schmerzen, Bewegungseinschränkungen) bedingt durch Stress, Unfall oder Krankheit. Zilgrei ist einfach zu lernen, und seine Anwendung benötigt wenig Zeit. Es besteht die Möglichkeit, Zilgrei in Gruppenkursen, Einzelstunden und Intensivwochenenden zu erlernen.

An zwei **kostenlosen und unverbindlichen Informationsabenden** wird diese Selbsthilfe-Methode vorgestellt:

Samstag, 21. März, und Samstag, 9. Mai, je von 17.00 bis 18.00 Uhr.
Ort: Zilgrei-Praxis, Florastrasse 14, 8008 Zürich (Telefon 01/929 14 29)
Regula Johanni, Sonderschullehrerin und dipl. Zilgreilehrerin

Team in der Krise?

Erfahrener Supervisor begleitet Ihr Team in eine vertrauensvolle Zukunft. Einzel- und Gruppensupervision. Rufen Sie unverbindlich an!

Franz Büchel, Psychologe FSP, Supervisor, Telefon 01/932 53 84

Offene Lehrstellen

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

Aktuelle

S t e l l v e r t r e t u n g e n

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 42 90**
Vikariatsbüro (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 70**

Aktuelle

V e r w e s e r e i e n

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 42 89**
Verwesereien (zu Bürozeiten): **Tel. 01/259 22 66/69**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Volksschule ERZIEHUNGSDIREKTION

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

H A N D A R B E I T

Aktuelle **S t e l l v e r t r e t u n g e n**

und Verwesereien

- ▶ ab Tonband rund um die Uhr: **Tel. 01/259 31 31**
, werktags: **Tel. 01/259 22 81**

ERZIEHUNGSDIREKTION Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Kantonale Kinderstation Brüsshalde, Männedorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1998/99 eine

Lehrkraft für Mittel-/Oberstufe

Der Unterricht in unserer kinder- und jugendpsychiatrischen Beobachtungs- und Therapiestation erfolgt nach Normallehrplan (So D) und im Mehrklassensystem (6 bis 8 Schülerinnen und Schülern).

Wir erwarten:

- mehrjährige Unterrichtserfahrung
- heilpädagogische Zusatzausbildung (oder diese berufsbegleitend nachzuholen)
- Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Interesse an kinderpsychiatrischen, psychosozialen und schulischen Problemstellungen
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Konflikt- und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Einführung und Begleitung in das Tätigkeitsgebiet
- Beratung und Unterstützung in schulspezifischen Fragen
- kollegiales, tragfähiges Team
- interne Weiterbildung
- abwechslungsreiches Arbeitsfeld
- gut erreichbar mit öffentlichen Verkehrsmitteln (S7)
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Rh. Perriard, Kantonale Kinderstation Brüsshalde, Bergstrasse 120, 8708 Männedorf, Telefon 01/920 03 58.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an die Verwaltung des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Kantons Zürich, z.Hd. von Herrn K. Kneringer, Freiestrasse 16, 8028 Zürich.

Psychiatrische Universitäts-Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Zürich

Für die Klinikschule des Zentrums für Kinder- und Jugendpsychiatrie suchen wir auf das Schuljahr 1998/99 und früher

Lehrerinnen und Lehrer,

die schultypübergreifend den Unterricht für 13- bis 17jährige Jugendliche in drei Kleinklassen mit maximal 9 Schülern erteilen werden.

Anstellungsvoraussetzungen:

- Berufserfahrung im Oberstufenbereich
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit
- Bereitschaft zu zeitlicher Flexibilität

Erwünscht sind:

- heilpädagogische Zusatzausbildung
- Erfahrung mit Jugendlichen mit psychischen, sozialen bzw. kognitiven Schwierigkeiten

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Herrn Professor Dr. Dr. H.-Ch. Steinhausen, Ärztlicher Direktor, Psychiatrische Universitäts-Poliklinik für Kinder und Jugendliche, Freiestrasse 15, Postfach 279, 8028 Zürich.

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst des Kantons Zürich

Im neu zu eröffnenden Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie suchen wir für die Tagesklinik für Kinder

eine Sonderklassenlehrerin / einen Sonderklassenlehrer 100%

(schulische Heilpädagogen)

eine heilpädagogische Kindergärtnerin 80%

eine Fördertherapeutin / einen Fördertherapeuten 30 bis 70%

(schulische Heilpädagogen, Psychologe mit päd. Grundausbildung o.ä.)

eine Logopädin / einen Logopäden ca. 30%

auf das Schuljahr 1998/99.

Die Tagesklinik ist eine halbstationäre kinderpsychiatrische Einrichtung, welche Kinder mit vielfältigen kinderpsychiatrischen, psychosozialen und schulischen Problemstellungen vom Kindergartenalter bis Ende Mittelstufe behandelt.

Wir sind ein interdisziplinär arbeitendes Team, bestehend aus Ärzten, Psychologen, Schul- und Sozialpädagogen, die eng zusammenarbeiten. Die Kinder werden in kleinen Gruppen von 5 bis 7 Schülern stufenübergreifend unterrichtet und betreut. Besonderes Gewicht erhält dabei die individuelle Einzelförderung.

Wenn Sie schulische Erfahrung haben, Interesse zeigen, aktiv mit anderen Fachbereichen zusammenzuarbeiten und die Herausforderung einer anspruchsvollen pädagogischen Aufgabe nicht scheuen, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Dr. Christoph Walder, Oberarzt, und Dr. Barbara Doll, Oberärztin, Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Spiegelhofstrasse 45, 8032 Zürich.

Seminar für Pädagogische Grundausbildung

Auf Beginn des Sommersemesters 1999 sind am Seminar für Pädagogische Grundausbildung folgende Lehrstellen durch Wahl als Seminarlehrerin oder Seminarlehrer zu besetzen:

Eine Lehrstelle mit halbem Pensum für
Musik

Eine Lehrstelle mit halbem Pensum für
Deutsche Sprache

Anforderungen:

- Fähigkeitszeugnis als Volksschullehrerin oder Volksschullehrer und längere Unterrichtstätigkeit auf der Volksschulstufe, vorzugsweise im Kanton Zürich
- für die Lehrstelle Musik: Diplom Schulmusik II
- für die Lehrstelle Deutsche Sprache: Lizentiat oder Doktorat in Germanistik (Hauptfach)
- Erwünscht ist zudem Tätigkeit in der Erwachsenenbildung, wenn möglich in der Lehrerbildung oder Lehrerfortbildung
- Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Team der Seminarlehrkräfte

Anstellung:

Die Anstellung erfolgt gemäss Mittelschullehrerverordnung des Kantons Zürich. Bewerber und Bewerberinnen, denen bisher kein Lehrauftrag am SPG übertragen worden ist, können nicht direkt in den Status der Seminarlehrerin oder des Seminarlehrers gewählt werden. Dies wäre gegebenenfalls frühestens nach zwei Bewährungsjahren als Lehrbeauftragte oder Lehrbeauftragter möglich.

Anmeldung:

Interessentinnen und Interessenten werden eingeladen, ihre Bewerbung auf dem offiziellen Formular, das bei der Seminardirektion erhältlich ist (Telefon 01/268 46 10, Fax 01/268 46 12), spätestens bis Ende April 1998 einzureichen an: Direktion des Seminars für Pädagogische Grundausbildung, Rämistrasse 59, 8001 Zürich.

Die Erziehungsdirektion

Baugewerbliche Berufsschule Zürich

Abteilung Planung und Rohbau

Freude am Umgang mit jungen Leuten?

An unserer Abteilung Planung und Rohbau werden rund 1800 Lehtöchter und Lehrlinge sowie Kursteilnehmer/innen unterrichtet. Für die Betreuung unserer Bibliothek/Mediothek im modern eingerichteten Schulhaus Lagerstrasse (Nähe Hauptbahnhof) suchen wir auf Anfang Juni oder nach Vereinbarung eine/n

Bibliothekarin/Bibliothekar

(Beschäftigungsgrad 50%)

Ihr Aufgabengebiet:

Sie betreuen unsere Bibliothek/Mediothek und unterstützen dabei Lehrerinnen und Lehrer bei der Erfüllung ihres Bildungsauftrags nach neuen Lehr- und Lernformen. Sie stehen täglich im Kontakt mit Schülerinnen und Schülern und motivieren diese durch verständnisvolle, freundliche und kompetente Beratung zu vermehrtem Lesen. Zu Ihren Nebenaufgaben zählt die stellvertretende Mitarbeit im Abteilungssekretariat.

Gute Voraussetzungen:

Sie verfügen über eine Grundausbildung in Bibliotheksführung, eine abgeschlossene kaufmännische Lehre oder eine gleichwertige Ausbildung und gute EDV-Anwenderkenntnisse. Vor allem aber haben Sie Freude an selbständiger Arbeit und am Umgang mit jungen Leuten. Sollten Sie gar daran interessiert sein, in der schulfreien Zeit zusätzliche Ferien zu beziehen, und uns dadurch während der Semester mehr als 50% zur Verfügung stehen, wäre dies geradezu ideal.

Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr über diese Stelle erfahren möchten (Telefon 01/297 24 01). Der Abteilungsleiter, K. Spiess, steht Ihnen für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung. Selbstverständlich können Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung auch direkt zustellen (Herrn K. Spiess, Leiter der Abteilung Planung und Rohbau, Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Lagerstrasse 55, Postfach 3978, 8021 Zürich).

Kreisschulpflege Uto

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind im Schulkreis Uto an der **Quartierschule Bühl** folgende Stellen als Verwesereien neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse A (Einschulungsklasse)

1 Lehrstelle an einer 1. Klasse

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Auskünfte erteilt die Schulleiterin der Quartierschule Bühl, Frau Maria Güntensperger, Telefon 01/463 46 45.

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, die Bewerbung möglichst bald an den Präsidenten der Kreisschulpflege Uto, Herrn Andreas Rüegg, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, und erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99, d.h. auf 17. August 1998, sind im Schulkreis Waidberg die folgenden Stellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule

1 Lehrstelle an der Realschule

1 Lehrstelle an der Realschule (50%)

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse B Unterstufe

1 Lehrstelle an einer Kleinklasse D Realschule (50%)

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg, Frau V. Hendry, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Waidberg der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99, d.h. auf 17. August 1998, ist im Schulkreis Waidberg infolge Pensionierung folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Stelle an einem Sprachheilkindergarten

Voraussetzungen:

Ein im Kanton Zürich anerkanntes Diplom als Kindergärtnerin/Kindergärtner mit Zusatzausbildung als Sprachheilkindergärtnerin/-kindergärtner (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft zur Logopädie, SAL)

oder ein im Kanton Zürich anerkanntes Diplom als Kindergärtnerin/Kindergärtner mit heilpädagogischer Ausbildung (Heilpädagogisches Seminar, HPS) entweder als Schulische Heilpädagogin oder als Logopädin.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg, Frau V. Hendry, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich, zu richten.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Glattal

Interessieren Sie sich für Belange rund um die Volksschule? Im Sekretariat der Kreisschulpflege Glattal wird eine neue Stelle geschaffen. Zum Aufgabenbereich gehören die selbständig und reibungslose administrative Schuleinteilung unserer Kinder im Schulkreis sowie die Zusammenarbeit mit Behörden.

Wir suchen nach Vereinbarung eine belastbare **Vertrauensperson**, als

Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter

für eine Anstellung zu **50 Stellenprozenten** (Jahresarbeitszeit). Da die grösste Arbeitsbelastung von Mai bis August anfällt, suchen wir eine flexible Persönlichkeit, die bereit ist, in diesen Monaten **100%** zu arbeiten (Ausgleich restliche Jahreszeit). Es erwartet Sie eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe in einem kleinen Team.

Sie bringen mit:

- Bezug zur Schule (z.B. ehemalige Lehrkraft)
- Organisationstalent
- Büroerfahrung
- EDV-Kenntnisse
- stilsicheres Deutsch
- Fremdsprachenkenntnisse von Vorteil
- gute Umgangsformen

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Foto, die an folgende Adresse zu richten ist:
Kreisschulpflege Glattal, Frau D. Dubois, Schulpräsidentin, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich.

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch telefonisch zur Verfügung; Telefon 01/315 55 00.

Kreisschulpflege Letzi

Im Schulkreis Letzi sind auf Beginn des Schuljahres 1998/99

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

1/2 Lehrstelle an der Kleinklasse A

1 Lehrstelle an der Kleinklasse D/Unterstufe

1 Lehrstelle an der Kleinklasse D/Mittelstufe

1 Lehrstelle an der Kleinklasse B/Oberstufe

neu als Verweserei zu besetzen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Letzi, Herrn Ernst Weibel, Dachslernstrasse 2, 8048 Zürich, zu richten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne der Schulpräsident und das Schulsekretariat, Telefon 01/431 33 60.

Die Kreisschulpflege

Kreisschulpflege Schwamendingen der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 haben wir folgende Stellen neu zu besetzen:

2 Stellen an 4. Klassen

1 Stelle an einer Kleinklasse A

1 Stelle an einer Kleinklasse B/Oberstufe

1 Stelle an einer Kleinklasse D/Mittelstufe

1 Stelle an einer 1. Realklasse

1 Stelle für Haushaltkunde (nur für Schuljahr 1998/99)

Es erwarten Sie eine aufgeschlossene Schulpflege und an Zusammenarbeit interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Schwamendingen ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 7 und 9, S-Bahn-Station Stettbach) gut zu erreichen.

Wenn Sie sich für eine dieser Lehrstellen interessieren, bitten wir Sie, die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Kreisschulpflege Schwamendingen, Herrn Gildo Biasio, Postfach 43, 8051 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen gerne auch das Schulsekretariat, Telefon 01/322 95 55.

Die Kreisschulpflege

Stadt Winterthur

Im Schulkreis Mattenbach sind auf Beginn des Schuljahres 1998/99 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

Unterstufe: 1 Vollpensum und 1 halbes Pensum

Mittelstufe: 1 Vollpensum

Oberstufe: 1./2. Oberschule, halbes Pensum

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Richten Sie diese bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **27. März 1998** an Frau Denise Monsch, Kreisschulpflege Mattenbach, Tobelstrasse 4, 8400 Winterthur. Sie steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung (Telefon 052/232 73 01).

Departement Schule und Sport

Stadt Winterthur

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für den Einzelunterricht im Kreis Wülflingen sowie auch in weiteren Schulkreisen

Legasthenie-Therapeutinnen/-Therapeuten

mit heilpädagogischer Zusatzausbildung für ein Wochenpensum von 4 bis 7 Lektionen in Wülflingen und/oder 2 bis 3 Lektionen und mehr in andern Kreisen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau M. Büchi, Telefon 052/267 67 39, gerne. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Departement Schule und Sport, Abt. Sonderschulung, Postfach, 8402 Winterthur.

Primarschulpflege Affoltern am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (August 1998) ist an unserer Primarschule im schönen Säuliamt je eine Stelle an der

Mittelstufe

zu besetzen. In Affoltern a.A. finden Sie nebst einem angenehmen Arbeitsklima eine gute Infrastruktur.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und bitten Sie, sich mit den üblichen Unterlagen bis Mitte April 1998 schriftlich zu bewerben. Unsere Anschrift: Primarschule Affoltern a.A., Postfach 677, 8910 Affoltern a.A.

Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon 01/761 39 53, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege Affoltern a.A.

Oberstufe Affoltern a.A./Aeugst a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Oberstufe im Säuliamt

eine halbe Lehrstelle (50%) an der 1. Realschule

neu zu besetzen.

In Affoltern am Albis finden Sie neben einem angenehmen Arbeitsklima eine gute Infrastruktur. Arbeitsort ist das Schulhaus Ennetgraben in Affoltern am Albis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Dr. G. Rancan, Oberstufen-Schulpflege, Postfach 615, 8910 Affoltern a.A., zu richten.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau E. Bona, Hausvorstand, abends zwischen 20 und 21 Uhr gerne zur Verfügung (Telefon 01/761 83 54).

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufen-Schulpflege Affoltern a.A./Aeugst a.A.

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Oberstufe im Säuliamt

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft

neu zu besetzen. Es handelt sich um 5 bis 7 Abteilungen. Die Lehrstelle kann auch aufgeteilt werden. In Affoltern am Albis finden Sie neben einem angenehmen Arbeitsklima eine gute Infrastruktur. Arbeitsort ist das Schulhaus Ennetgraben in Affoltern am Albis.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Dr. G. Rancan, Oberstufen-Schulpflege, Postfach 615, 8910 Affoltern a.A., zu richten.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau E. Bona, Hausvorstand, abends zwischen 20 und 21 Uhr gerne zur Verfügung (Telefon 01/761 83 54).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Bonstetten

Für das Schuljahr 1998/99 suchen wir eine

Handarbeitslehrerin für ein Pensum von 8 Std. pro Woche, auf Wunsch Übernahme von 2 Std. Turnen für Erstklässler

Die an unserer Primarschule praktizierte integrative Schulform verlangt auch von Ihnen als Handarbeitslehrerin Offenheit und Austauschbereitschaft mit KlassenlehrerInnen und HeilpädagogInnen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freut sich ein kollegiales Team darauf, Sie kennenzulernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an Frau R. Ebner, Buecheneggstrasse 29, 8906 Bonstetten, Telefon 01/700 18 57.

Primarschule Mettmenstetten

Aufgrund der bevorstehenden Mutterschaft einer Lehrerin suchen wir ab 25. Mai 1998

eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer an der Mittelstufe als Vikarin (Vollpensum)

Nach Ablauf der Kündigungsfrist der jetzigen Stelleninhaberin kann die Anstellung allenfalls weitergeführt werden.

Wir suchen eine Lehrkraft, die sich auch für die Belange der gesamten Schule interessiert und bereit ist, mit Lehrerschaft und Behörde zusammenzuarbeiten.

Es erwartet Sie ein angenehmes Arbeitsklima mit engagierten Lehrkräften und einer kooperativen Schulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen senden an Frau U. Burkhard, Wissenbach, 8932 Mettmenstetten.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Telefon 01/776 83 12).

Die Primarschulpflege

Primar- und Oberstufenschulpflege Mettmenstetten

Ab Schuljahr 1998/99 ist an der Primar- und Oberstufe gemeinsam

1 Lehrstelle Handarbeit

neu zu besetzen (Wochenpensum, 14 Lektionen Primarstufe und 4 Lektionen Oberstufe).

Können Sie sich vorstellen, an verschiedenen Stufen zu unterrichten? Sind Sie im Besitz des Zeichnungs- und Sportpatents? Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an Frau Doris Kaufmann, Dachlissen 777d, 8932 Mettmenstetten, senden wollen.

Für Auskünfte stehen Ihnen Oberstufenschulpflege, Frau H. Hutmacher, Telefon 01/767 12 18, oder Primarschulpflege, Frau D. Kaufmann, Telefon 01/768 25 83, gerne zur Verfügung.

Oberstufenschulgemeinde Mettmenstetten

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1998/99 eine

Sekundarlehrstelle (phil. II), 1. Klasse

als KlassenlehrerIn im Umfang eines Teil- bis Vollpensums – nach Absprache – durch Verwe-
serei neu zu besetzen.

Wir sind eine ländliche Kreisschulgemeinde mit 12 Klassen. Aus dem kollegialen Lehrerteam
beantwortet unser Hausvorstand, Herr Peter Landolt, gerne Ihre Fragen (Telefon privat 01/
482 23 68).

Interessierte Lehrkräfte richten bitte ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Prä-
sidenten der Oberstufenschulpflege, Robert Rubin, Postfach, 8932 Mettmenstetten. Für Aus-
künfte steht er Ihnen abends ab 19.00 Uhr gerne zur Verfügung (Telefon 01/767 15 47).

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Stallikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule
eine

Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

zu besetzen.

Ein kollegiales LehrerInnenteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewer-
bung. Richten Sie diese bitte bis 20. März 1998 an das Schulsekretariat, Reppischtalstrasse
51, 8143 Stallikon. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der zuständige Schulpfleger Ch.
Eckert (Telefon 01/700 21 86) oder das Schulsekretariat (Telefon 01/701 92 50).

Primarschulpflege Stallikon

Primarschulgemeinde Stallikon

Unsere Logopädin wird uns infolge Mutterschaft im Juni 1998 verlassen. Auf diesen Zeitpunkt 1998 oder spätestens ab Schuljahr 1998/99 ist deshalb an unserer ländlichen und doch stadtnahen Schule die Stelle für

eine Logopädin / einen Logopäden

zu besetzen. Es handelt sich um ein Teilpensum von ca. 14 Wochenstunden. Der Arbeitsplatz befindet sich im neuen Anbau der Schulanlage Loomatt in Sellenbüren.

Ein kollegiales LehrerInnenteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf eine Bewerberin / einen Bewerber, welche/r gerne bereit ist, das Schulgeschehen an unserer Primarschule mitzugestalten. Richten Sie die Bewerbung bitte bis 20. März 1998 an die Primarschulpflege, Reppischtalstrasse 51, 8143 Stallikon. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ch. Egli (Telefon 01/700 30 36) oder das Schulsekretariat (Telefon 01/701 92 50).

Primarschulpflege Stallikon

Schule Adliswil

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir an unsere Oberstufe

1 FachlehrerIn für Schulmusik I

für ein Pensum von 6 bis 8 Std./Woche.

Es erwarten Sie ein aufgeschlossenes Lehrerteam, eine kooperative Schulbehörde und die Fünftagewoche.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen bis Ende März 1998 an das Schulsekretariat Adliswil, Zürichstrasse 8, 8134 Adliswil.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen der Schulsekretär, Herr Andreas Meienberg (Telefon 01/711 78 60), gerne zur Verfügung.

Ressort Oberstufe

Schule Horgen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998) ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an einer Einschulungsklasse

neu zu besetzen.

Für diese Lehrstelle benötigen Sie ein Primarlehrerpatent. Eine heilpädagogische Zusatzausbildung oder Berufserfahrung an einer Kleinklasse ist wünschenswert, jedoch nicht Bedingung. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Schulsekretär, Herr R. Herrmann (Telefon 01/728 42 77).

Wir freuen uns auf Bewerbungen von engagierten, kollegialen Lehrkräften. Ihre Unterlagen senden Sie bitte sobald als möglich an das Schulsekretariat Horgen, Bahnhofstrasse 10, Postfach, 8810 Horgen.

Schulpflege Horgen

Schulpflege Richterswil

An unserer Schule sind auf Beginn des Schuljahres 1998/99

eine Lehrstelle an der Unterstufe (Teil-, evtl. Vollpensum) und eine Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen bis zum 21. März 1998 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans-Jörg Huber, Schulsekretariat, Postfach, 8805 Richterswil, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Rüschlikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir für ein Teilpensum (**ca. 10 bis 12 Wochenlektionen**) eine

Handarbeitslehrerin

Sind Sie interessiert? Wenn ja, bitten wir Sie um Zustellung Ihrer vollständigen Bewerbungsunterlagen, inkl. Foto, bis spätestens am **15. April 1998** an das Schulsekretariat Rüschlikon, Pilgerweg 27, Postfach, 8803 Rüschlikon. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen Frau Hausser, Schulsekretärin, Telefon 01/724 18 03, zur Verfügung (vormittags).

Die Schulpflege

Schule Thalwil

In unserer attraktiven Seegemeinde ist auf Schuljahr 1998/99 eine Lehrstelle durch Verweser neu zu besetzen. Wir suchen eine Lehrkraft, wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung, für die

Sonderklasse D Mittelstufe

Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto und den vollständigen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Ausschuss Sonderschule, Rudishaldenstrasse 5, 8800 Thalwil. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Beatrice Kern, Telefon 01/720 96 57.

Die Schulpflege

Primarschule Wädenswil

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen

durch Wahl definitiv zu besetzen. Die derzeitigen Verweserinnen und Verweser gelten als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte richten ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis 15. März 1998 an die Primarschulpflege Wädenswil, Schönenbergstrasse 4a, 8820 Wädenswil.

Primarschulpflege Wädenswil

Schule Herrliberg

Wir eröffnen im nächsten Schuljahr eine Einschulungsklasse und suchen deshalb auf Beginn des Schuljahres 1998/99

eine Lehrkraft für eine Sonderklasse A

Wir erwarten die notwendige Ausbildung und legen besonderen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit unserem aktiven und aufgeschlossenen Lehrerteam. Da anfänglich nur eine Altersstufe geführt wird, ist das Pensum im ersten Schuljahr reduziert. Eine Ergänzung durch Therapiestunden oder Stützunterricht ist möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an unser Schulsekretariat, Postfach, 8704 Herrliberg, senden. Unsere Sekretärin ist gerne bereit, telefonisch nähere Auskunft zu erteilen (Telefon 01/915 81 20, vormittags).

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998) ist an unserer Schule eine

Lehrstelle Handarbeit

neu zu besetzen. Es handelt sich um ein Pensum von voraussichtlich 18 bis 20 Wochenlektionen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Hombrechtikon, Schulsekretariat, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon, zu senden. Für grundsätzliche Fragen stehen Ihnen unser Schulpräsident, Herr Erich Sonderegger, Telefon 055/244 32 24, oder Frau Rosmarie Zürrer, Telefon 055/244 32 63, sehr gerne zur Verfügung.

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule

durch Verweserei (evtl. mit Pensumsreduktion)

1 Lehrstelle an der Primarschule

durch Wahl – der Verweser gilt als angemeldet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und bitten Sie, bei unserem Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht (Telefon 01/913 14 10), vorgängig ein Anmeldeformular zu verlangen.

Schulpflege Küsnacht

Schulgemeinde Küsnacht

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1998/99 für den Handarbeitsunterricht an unserer Oberstufe eine einsatzfreudige

Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum (von 8 bis 10 Lektionen).

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Präsidentin der Handarbeitskommission, Frau V. Stüber, Telefon 01/910 92 17.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und bitten Sie, bei unserem Schulsekretariat, Heinrich Wettstein-Strasse 18, 8700 Küsnacht (Telefon 01/913 14 10), ein Anmeldeformular zu verlangen.

Schulpflege Küsnacht

Schulgemeinde Männedorf

Auf das Schuljahr 1998/99 suchen wir eine

Hauswirtschaftslehrerin

für ein Teilpensum von ca. 16 bis 22 Wochenstunden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an unseren Schulpräsidenten, Herrn S. Güttinger, Alte Landstrasse 63, 8708 Männedorf, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Meilen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1998/99

Reallehrerin oder Reallehrer

für ein Pensum von 25 bis 29 Lektionen an einer 1. Klasse der Oberstufe (Stammklasse G) vorläufig für ein Schuljahr.

Ein kollegiales Lehrerteam im Schulzentrum Allmend und eine aufgeschlossene, innovative Schulpflege freuen sich auf Ihre handschriftliche Bewerbung mit Foto und Zeugniskopien (Adresse: Schulsekretariat Meilen, Kommission für Lehrerbelange, Postfach, 8706 Meilen).

Herr M. Meyer, Kommissionspräsident (Telefon 01/923 70 07), oder das Schulsekretariat (Telefon 01/923 54 67) stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Schulpflege Meilen

Schulgemeinde Meilen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1998/99 eine/einen

ISF-Fördergruppenlehrerin oder -lehrer im Teilpensum

Der Abschluss eines Primarlehrerseminars, die HPS-Ausbildung für Sonderklassen / Schulsche Heilpädagogik oder eine vergleichbare Ausbildung sind Grundvoraussetzungen für dieses Teilpensum (ca. 22 Lektionen/Woche), Berufserfahrung wäre erwünscht.

Das Lehrerteam und die Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Foto, Lebenslauf, Zeugniskopien). Senden Sie Ihre Bewerbung an das Schulsekretariat Meilen, Kommission für Lehrerbelange, Postfach, 8706 Meilen. Herr M. Meyer, Schulpfleger (Telefon 01/923 70 07), oder das Schulsekretariat (Telefon 01/923 54 67) stehen Ihnen gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Schulpflege Meilen

Schulgemeinde Oetwil am See

Per 1. Mai 1998 ist in unserer Schulgemeinde

1 Lehrstelle an der Unterstufe

durch Wahl zu besetzen. Die Stelleninhaberin gilt als angemeldet.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto, Referenzangaben, Arbeitszeugnissen, Wählbarkeitszeugnis des Kantons Zürich (im Original) für die betreffende Schulstufe einzureichen an

Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Für Auskünfte steht die Schulpräsidentin, Frau S. Eggli, zur Verfügung (Telefon 01/929 27 12).

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir zur Ergänzung unseres Therapieteams

1 Logopädin oder Logopäden (12 bis 15 Lektionen/Woche)

1 heilpädagogische Fachlehrkraft (8 Lektionen/Woche)

Wenn Sie gerne in einem kollegialen Team arbeiten, welches viel Wert auf gute Zusammenarbeit zwischen Therapeuten/Therapeutinnen, Lehrerschaft, Eltern und Behörde legt, freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die
Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau A. Oerer, Schulpflegerin (Telefon 01/929 16 46), zur Verfügung.

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist eine

Lehrstelle Handarbeit (ca. 18 Lektionen/Woche)

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte an die
Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Für Auskünfte steht Ihnen Frau E. Suter, Schulpflegerin (Telefon 01/929 14 61), gerne zur Verfügung.

Schulgemeinde Oetwil am See

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Primarschule zusätzlich zu besetzen:

1 Förderlehrstelle ISF (Entlastungsvikariat) (ca. 8 Lektionen/Woche)

An unserer Primarschule wird seit diesem Schuljahr mit der ISF gearbeitet. Eine HPS-Ausbildung ist erwünscht.

1 Lehrstelle an der Mittelstufe für eine 4./5. Klasse

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Senden Sie diese bitte an die

Schulpflege Oetwil am See, Schulsekretariat, Postfach 178, 8618 Oetwil am See.

Für Auskünfte steht die Schulpräsidentin, Frau S. Eggli, zur Verfügung (Telefon 01/929 27 12).

Die Schulpflege

Primarschulpflege Bäretswil

Die vierte Klasse im Schulhaus Adetswil sucht

eine Lehrkraft (Vollpensum)

ab Schuljahr 1998/99.

Im Schulhaus Adetswil werden 6 Klassen unterrichtet. Das Lehrerteam und die Schulpflege wünschen sich eine initiative, aufgeschlossene Lehrerin oder einen Lehrer. Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 10. März 1998 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Th. Meier, Bettswil, 8344 Bäretswil (Telefon 01/939 11 93).

Primarschule Gossau

Per Schuljahr 1998/99 suchen wir an unsere Primarschule

1 Handarbeitslehrerin für ein Pensum von 10 Lektionen/Woche

im Schulhaus Chapf in Gossau.

Wir freuen uns auf eine fantasievolle, fröhliche und kooperative Lehrkraft.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 13. März 1998 an die Präsidentin der Wahl-, Selektions- und Personalkommission:

Frau Elsi Kuster, Rebhaldenstrasse 45, 8625 Gossau (Telefon 01/935 11 12).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Gossau

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir eine(n) engagierte(n)

Sekundarlehrer/in, phil. I

zur Übernahme eines 50%-Pensums an unserer Sekundarschule. (Die Möglichkeit zur Erteilung von Mehrstunden ist vorhanden.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau, richten wollen. Besten Dank.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Gossau

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1998/99 eine(n) engagierte(n)

Sekundarlehrer/in, phil. II

zur Übernahme eines 50%-Pensums an unserer Sekundarschule. (Die Möglichkeit zur Übernahme von Mehrstunden ist vorhanden.)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Sekretariat der Oberstufenschulpflege, Berghofstrasse 4, 8625 Gossau, richten wollen. Besten Dank.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufe Wald

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist

1 Lehrstelle für Hauswirtschaft

im Rahmen von ca. 12 bis 18 Wochenstunden
neu zu besetzen.

Als neuer Arbeitsplatz erwartet Sie eine grosse, helle und modern eingerichtete Schulküche. Eine kollegiale Lehrerschaft und eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf eine einsetzungsfreudige, flexible und teamfähige Lehrkraft.

Fühlen Sie sich angesprochen? Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an unser Schulsekretariat, Postfach 250, 8636 Wald.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Wetzikon

Schule am Aemmetweg (Sonderschule)

Die Schule am Aemmetweg ist eine Tagesschule (Fünftagewoche) für 4 bis 18jährige Schülerinnen und Schüler mit geistiger, körperlicher oder mehrfacher Behinderung, teilweise mit Wahrnehmungs- oder Sprachentwicklungsstörungen. Es besteht ein breites Therapie- und Förderangebot.

Wir suchen

für unsere neue Förderklasse

(Kinder mit einer geistigen Behinderung im Bereich der Gewöhnungsfähigkeit)

1 Lehrkraft mit heilpädagogischer Zusatzausbildung

für unsere neue Mittel-/Oberstufe

1 Lehrkraft mit heilpädagogischer Zusatzausbildung

Stellenantritt: auf Beginn Schuljahr 1998/99.

Die heilpädagogische Zusatzausbildung kann berufsbegleitend nachgeholt werden. Die Klassen werden zusammen mit einer päd. Betreuerin (Sozialpädagogin) geführt. Eine teilzeitliche Anstellung (mind. 40%) ist möglich.

Fühlen Sie sich angesprochen? Rufen Sie uns doch bitte an. Der Schulleiter, Dr. Arnold Lobeck, oder das Sekretariat, Frau Esther Hofer, erteilen Ihnen gerne nähere Auskunft (Telefon 01/933 53 70).

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) sind bis 14. März 1998 zu richten an: Schule am Aemmetweg (Sonderschule Wetzikon), Aemmetweg 14, 8620 Wetzikon.

Primarschulpflege Dübendorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Lehrperson

für eine Lehrstelle an einer Kleinklasse D2

wenn möglich mit heilpädagogischer Ausbildung und Berufserfahrung.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima, ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an das Primarschulsekretariat, Postfach 314, Usterstrasse 16, 8600 Dübendorf 1, richten wollen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über das Schulsekretariat, Telefon 01/801 69 24, oder Frau E. Jöhr, Telefon 01/821 45 13.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist folgende Stelle an der Oberstufenschule zu besetzen:

Hauswirtschaft, Teilpensum von ca. 16 bis 20 Lektionen pro Woche

Das Pensum kann allenfalls mit Sportlektionen sowie Lektionen im nichttextilen Handarbeitsbereich aufgestockt werden.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) sind bis am 20. März 1998 an folgende Adresse zu senden: Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf.

Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist folgende Stelle an der Oberstufenschule durch Wahl zu besetzen:

Hauswirtschaft, Teilpensum von 8 Lektionen pro Woche

Die bisherige Verweserin gilt als angemeldet.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) sind bis am 20. März 1998 an folgende Adresse zu senden: Oberstufenschulpflege Dübendorf-Schwerzenbach, Sekretariat, Neuhausstrasse 23, 8600 Dübendorf.

Schulgemeinde Egg

In unserer Schulgemeinde ist auf Beginn des Schuljahres 1998/99 eine Lehrstelle durch Verweserei neu zu besetzen. Wir suchen eine Lehrkraft mit Ausbildung in schulischer Heilpädagogik für die neugeschaffene

Übergangsklasse (A1)

Es handelt sich um ein Teilpensum von mindestens 19 Wochenstunden. Bewerber/innen mit einem Zusatzabschluss in Logopädie oder Psychomotorik haben die Möglichkeit, über das Schulpensum hinaus therapeutisch tätig zu sein.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen (inkl. Foto) bis spätestens Ende März an die Schulpflege Egg, Schulsekretariat, Postfach 119, 8132 Egg, zu senden. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Ressortleiterin Doris Selenati, Telefon 01/984 14 25.

Schulpflege Egg

Schulgemeinde Fällanden

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe

durch Verweserei neu zu besetzen (1. Klasse, Teilpensum, evtl. Vollpensum).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Fällanden, Postfach 211, 8117 Fällanden, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Unterstufe

1 Lehrstelle an der Kleinklasse A (reduziertes Pensum von 13 Lektionen) kombiniert mit ISF-Unterricht 1. bis 3. Klasse (7 bis 10 Lektionen)

durch eine Lehrperson mit Fähigkeitszeugnis an Sonderklassen zu besetzen.

Ein kollegiales LehrerInnenteam und die Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit, die Flexibilität und Teamarbeit schätzt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Schulsekretariat, Rietwisstrasse 4, 8617 Mönchaltorf. Frau Ursula Egger-Zeller, Mitglied der Schulpflege, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 01/948 15 47.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Schwerzenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse) und 1 Entlastungsvikariat ISF auf der Unterstufe (8 bis 10 Stunden) (schul. Heilpädagoge/HPS)

neu zu besetzen.

Schwerzenbach ist eine überschaubare Glattalgemeinde mit wachsenden Schülerzahlen. Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf die Mitarbeit einer teamfähigen, einsatzfreudigen und flexiblen Persönlichkeit.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre handschriftliche Bewerbung zusammen mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, z.Hd. Frau C. Lanz / Wahlkommission, Kornstrasse 9, 8603 Schwerzenbach. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Lanz jeweils abends unter Telefon 01/825 60 72 zur Verfügung.

Die Schulpflege

Gemeindeschulpflege Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist in unserer Gemeinde folgende Verweserstelle neu zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Kleinklasse A

Unsere Schulgemeinde nimmt seit Sommer 1997 am Schulversuch Teilautonome Volksschule teil, und wir freuen uns auf die Mitarbeit einer engagierten Lehrkraft, welche bereit ist, sich dieser Herausforderung in einem aufgeschlossenen Team zu stellen.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindeschulpflege Volketswil, Zentralstrasse 5, 8604 Volketswil. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat unter Telefon 01/945 60 95.

Gemeindeschulpflege Volketswil

Schule Wangen-Brüttisellen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Schule im Ortsteil Wangen

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Es erwarten Sie an unserer mittelgrossen, noch überschaubaren Schulgemeinde (rund 5500 Einwohner/innen) die Fünftagewoche, ein angenehmes Arbeitsklima in einem kollegialen, kleinen Lehrerteam (7 Lehrer/innen) sowie eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen. Dort werden Ihnen vom Schulsekretär D. Strehler auch gerne weitere Auskünfte erteilt (Telefon 01/805 91 91).

Die Schulpflege

Schule Wangen-Brüttisellen

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir in unser heilpädagogisches Fachlehrerinnen-team

**eine Logopädin / einen Logopäden
oder eine Legasthenietherapeutin / einen Legasthenietherapeuten**

für ein Teilpensum von ca. 8 bis 16 Lektionen pro Woche.

Sind Sie als engagierte(r) Therapeut(in), welche(r) Teamarbeit und Offenheit schätzt, interessiert? Unser kollegiales Team (Lehrerschaft, Therapeutinnen, Schulpsychologin) bietet Ihnen eine gute Zusammenarbeit. Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt gerne unsere Ressortleiterin Sonderschule, Frau Yvonne Roschi, Telefon 01/833 56 10, oder der Schulsekretär, Herr Daniel Strehler, Telefon 01/805 91 91.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen (mit Foto) an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 10, 8306 Brüttisellen, richten wollen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Schule ein

Teilpensum von 18 Wochenlektionen an der Einschulungsklasse A2

zu besetzen.

Wir suchen eine/n Primarlehrer/in, vorzugsweise mit HPS-Ausbildung, um diese Stelle zu übernehmen.

Wenn Sie diese Aufgabe anspricht, richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 31, 8320 Fehraltorf. Für telefonische Auskunft: Telefon P 01/954 15 68, G 01/823 33 16.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Fehraltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Schule

6 bis 9 Englischlektionen

an der 2. und/oder 3. Klasse der Oberstufe zu besetzen.

Wir suchen eine flexible Lehrkraft in ein aufgeschlossenes, engagiertes Lehrerteam. Wenn Sie sich für diese Stelle interessieren, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege Fehraltorf, Herrn Philip Hänggi, Neugrundstrasse 31, 8320 Fehraltorf. Für telefonische Auskunft: Telefon P 01/954 15 68, G 01/823 33 16.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Pfäffikon ZH

Per sofort oder nach Vereinbarung ist an unserer Schule

ein Pensum von ca. 7 Lektionen/Woche Legasthenie-/Dyskalkulie-Unterricht

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf die Bewerbung einsatzfreudiger Therapeutinnen an das Schulsekretariat der Primarschule Pfäffikon ZH, Gemeindehaus, 8330 Pfäffikon, Telefon 01/951 00 22.

Die Primarschulpflege

Primarschule Weisslingen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Logopädin oder einen Logopäden

Können Sie ein Wochenpensum von 9 bis 12 Stunden übernehmen und ist Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit Lehrern, Fachkräften und Schulbehörden ein Anliegen? Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne unsere Ressortleiterin Frau E. Fonti, Grabenweg 38, 8484 Weisslingen, Telefon 052/384 19 56.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen an: Schulsekretariat der Primarschule, Dettenriederstrasse 18, 8484 Weisslingen.

Primarschulgemeinde Wildberg

Haben Sie Lust auf eine neue Herausforderung?

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir für unsere Primarschule im Zürcher Oberland eine

Schulische Heilpädagogin oder einen Schulischen Heilpädagogen

für ein Pensum von 70 bis 80%, idealerweise verteilt auf 5 Wochentage.

Die Stelle erfordert eine starke und kooperative Persönlichkeit, die gewillt ist, gemeinsam mit einem offenen und aufgestellten Lehrerteam die integrative Schulungsform an unserer Primarschule einerseits tatkräftig zu unterstützen, andererseits aber auch laufend weiterzuentwickeln.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Kleiner (Telefon 052/385 37 11) gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit den üblichen Unterlagen inkl. Foto bis spätestens Ende März 1998 an Frau Gabriela Kleiner, Dorfstrasse, 8492 Schalchen, senden wollen.

Primarschule Brütten

Wir sind eine kleine Gemeinde in der Nähe von Winterthur und bieten selbständiges Arbeiten in einem kollegialen Lehrerteam.

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir für die 1. Klasse

eine Primarlehrerin oder einen Primarlehrer

Sie sind eine initiative und flexible Lehrkraft und interessieren sich für eine Arbeit in einem aufgeschlossenen Lehrerteam und mit einer kooperativen Schulpflege.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Brütten, Schulsekretariat, Brühlgasse 2, Postfach, 8311 Brütten. Weitere Auskunft erhalten sie von Herrn Ch. Trüb, Schulpräsident, Telefon Privat 052/345 18 42, Geschäft 052/261 35 80.

Die Schulpflege

Primarschulpflege Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

durch Verweser/Verweserin neu zu besetzen.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 16. März 1998 an die Präsidentin der Primarschulpflege Elgg, Frau Esther Sulzer, Im Tüll 12, 8353 Elgg.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Elgg

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998) suchen wir

1 Reallehrer/in mit vollem Pensum

In ländlicher Umgebung erwartet Sie ein kollegiales Team.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 30. März 1998 mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Oberstufenschulpflege Elgg, Frau Marianne Güttinger, Winzerstrasse 9, 8353 Elgg (Telefon 052/364 24 80).

Oberstufenschulpflege Elgg

Primarschule Hofstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir eine/n

PrimarlehrerIn für die Unterstufe (2./3. Klasse)

Wenn Sie gerne im Mehrklassensystem unterrichten möchten, in einer ländlichen Gegend, und in der Nähe von Winterthur, so richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Hofstetten, Karl Schälli, Scheunberg, 8354 Hofstetten, Telefon P 052/364 21 64, G 071/424 92 76.

Primarschule Rickenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 wird an unserer Primarschule eine

Lehrstelle an der Mittelstufe

durch Pensionierung des bisherigen Stelleninhabers frei.

Wenn Sie im neuen Schuljahr eine 6. Klasse übernehmen möchten, richten Sie bitte Ihre Bewerbung bis am 3. April 1998 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn T. v. Meyenburg, Dorfstrasse 6, 8545 Rickenbach.

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf eine engagierte Persönlichkeit.

Schulgemeinde Zell

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir für unsere Primarschule in Langenhard

eine vielseitige, einsatzfreudige Lehrkraft für eine Mehrklassenschule

Haben Sie Organisationstalent? Sind Sie flexibel und belastbar? Haben Sie evtl. Erfahrung mit Mehrklassen und sind Sie interessiert an dieser Unterrichtsform? Dann melden Sie sich rasch bei uns!

Für die Primarschule in Zell suchen wir

eine Unterstufen- und eine Mittelstufenlehrkraft (evtl. red. Pensum)

Diese beiden Stellen werden vorerst als Vikariat geführt, nach Ablauf des Mutterschaftsurlaubs werden sie in Verwesereien umgewandelt.

Wenn Sie interessiert sind an Teamarbeit und an klassenübergreifenden Projekten sowie intensiver Zusammenarbeit im Bereiche der integrativen Schulform (ISF), so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Weitere Auskünfte erteilt die Schulpräsidentin, Frau Sophie Stahel, Telefon 052/383 18 58, 052/383 14 15, oder Telefon 052/383 20 33 (Schulsekretariat).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat Zell, Schulhaus Hirsgarten, 8486 Rikon, zu richten.

Primarschulpflege Benken

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle (Schwerpunkt Mittelstufe)

neu zu besetzen.

Wenn Sie interessiert sind, in unserer ländlichen Gemeinde an einer Mehrklassenschule zu unterrichten, freuen wir uns auf eine einsatzfreudige, flexible und teamfähige Persönlichkeit.

Wir bitten Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unseren Schulpräsidenten, Herrn Heinrich Spielhofer, Harnischgasse 10, 8463 Benken, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Feuerthalen

Wir suchen auf Beginn des Schuljahrs 1998/99 für unsere Oberstufe im Schulhaus Spilbrett

1 Sekundarlehrer/in phil. I

Wir erwarten eine teamfähige, offene und engagierte Persönlichkeit. Wir wünschen uns ausserdem eine Lehrkraft mit viel Freude am Sport, die evtl. bereit wäre, einige zusätzliche Lektionen Turnunterricht pro Woche zu erteilen. An unserer Schule mit Fünftagewoche erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam, ein angenehmes Schulklima und eine kooperative Gesamtschulbehörde.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte mit Foto und den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Lehrerwahlkommission, Herrn Urs Schmid, Bahnhofstrasse 97, 8245 Feuerthalen, richten. Für weitere Auskünfte steht Ihnen U. Schmid gerne zur Verfügung (Telefon Privat 052/659 39 06, abends).

Primarschule Henggart

Infolge Pensionierung der jetzigen Stelleninhaberin suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1998/99

1 Handarbeitslehrerin

für ein Teilpensum von 12 Lektionen/Woche.

Auch eine Wiedereinsteigerin ist uns herzlich willkommen. Wenn Sie gerne in einem aufstrebenden Dorf in der ländlichen Gegend des Zürcher Weinlandes unterrichten möchten, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Henggart, Herrn Hans Bichsel, Im Hagbüel, 8444 Henggart, Telefon 052/316 23 53, zu richten.

Ein dynamisches Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung!

Primarschulpflege Henggart

Primarschulpflege Kleinandelfingen

An unserer Primarschule im Zürcher Weinland ist auf Beginn des Schuljahres 1998/99 folgende Stelle neu zu besetzen:

1 Stelle als Verweser(in) an der 5. Klasse

mit einem Teilpensum von 25/28 und evtl. weiteren Entlastungsstunden

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung bis zum 25. März 1998 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Emil Bühler, Rebhofstrasse 10, 8451 Kleinandelfingen, (Telefon 052/317 31 08).

Primarschulpflege Kleinandelfingen

Oberstufenschulgemeinde Stammheim

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Oberstufenschule eine

Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen.

Wir wünschen uns eine Lehrperson, welche bereit ist, sich in einem kleinen, kollegialen Lehrerteam in überschaubaren Verhältnissen für unsere Schule und für die anvertraute Klasse zu engagieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, welche Sie bitte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege richten wollen: Herrn Ernst Rutz, Hornerweg 560, 8477 Oberstammheim, Telefon 052/745 22 68.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Bülach

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein 50%-Teilpensum.

Sie sind für die Betreuung von Kindern der Nachbargemeinden Hochfelden und Höri zuständig. Ihre Arbeitsorte sind in Hochfelden und Höri. Die Anstellung erfolgt durch die Primarschulpflege Bülach in Zusammenarbeit mit den betreffenden Gemeinden.

Wir erwarten Freude am Umgang mit Kindern, Begeisterung bei der Arbeit und Bereitschaft zur Zusammenarbeit.

Möchten Sie Näheres erfahren, erteilen wir Ihnen gerne telefonisch Auskunft über 01/860 18 97. Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Foto senden Sie bitte an die Primarschulpflege Bülach, Hans-Haller-Gasse 9, 8180 Bülach.

Primarschulpflege Bülach

Schulgemeinde Dietlikon

sucht auf Beginn des Schuljahres 1998/99

1 Sekundarlehrer/in, phil. I, mit Halbpensum (Doppelbesetzung)

und

1 Englischlehrer/in für die Oberstufe, Pensum 3 bis 6 Wochenstunden

Dietlikon ist eine aufgeschlossene Gemeinde mit ca. 6000 Einwohnern zwischen Zürich und Winterthur mit günstigen S-Bahn-Verbindungen, Fünftagewoche, modernes Schulhaus, angenehme Klassengrössen, Schulleitungen.

Falls Sie diese Stelle interessiert, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 60, 8305 Dietlikon, zu senden. Falls Sie noch Fragen haben, melden Sie sich bitte bei der Schulleitung, Natel 079/437 14 55.

Schulgemeinde Eglisau

Für unsere Oberstufe suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1998/99

eine Sekundarlehrerin / einen Sekundarlehrer phil. II

für ein Pensum von 16 bis 20 Lektionen. Dabei wäre wünschbar, wenn die Lehrkraft besondere Stärken im musikalischen Bereich aufwiese und zusätzlich 4 bis 6 Lektionen Musik erteilen könnte. Zur Wahrung eines altersmässig ausgewogenen Lehrkörpers möchten wir die Stelle mit einer jüngeren Lehrkraft besetzen.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Hausvorstand Caspar Noetzli, Telefon 01/867 03 64.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bis spätestens 25. März 1998 an das Schulsekretariat, 8193 Eglisau, zuhanden Frau S. Zwinggi, Telefon 01/867 01 22. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Schulpflege Eglisau

Schulgemeinde Glattfelden

In der Gottfried Keller-Gemeinde im Zürcher Unterland suchen wir auf den Schuljahresbeginn 1998/99 eine/n

Logopädin/Logopäden für Legasthenie- und Dyskalkulietherapie (4 bis 8 Stunden)

Haben Sie eine abgeschlossene Ausbildung, sind flexibel und teamfähig, erwarten Sie ein eigenes Therapiezimmer und ein kollegiales Lehrerteam. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Frau Silvia Plüss, Vizepräsidentin der Schulpflege (Telefon 01/867 08 87), oder Frau Maya Walser, Schulpflegemitglied (Telefon 01/867 10 02), gerne zur Verfügung.

Reallehrer/in (Stammklasse 2G, Vollpensum)

Sind Sie eine engagierte und teamfähige Lehrkraft, werden Sie an unserer Oberstufe Glattfelden, die sich seit vielen Jahren am Abteilungsübergreifenden Schulversuch an der Oberstufe **(Gegliederte Sekundarschule)** beteiligt, gerne aufgenommen. Für nähere Auskünfte stehen Herr Ueli Eggenberger, Hausvorstand, Telefon 01/867 42 23, oder André Schurter, Schulleiter, Telefon 01/867 31 16, gerne zur Verfügung (Telefon Schulhaus Hof: 01/867 01 75).

Primarlehrer/in für die 1. Klasse (Teilpensum)

Haben Sie Interesse an einer Teilzeitstelle, sind flexibel und teamfähig, erwarten Sie ein angenehmes Arbeitsklima und ein engagiertes Lehrerteam. Für nähere Auskünfte stehen Ihnen Frau Silvia Plüss, Vizepräsidentin der Schulpflege (Telefon 01/867 08 87), oder Herr Jakob Hauser, Schulpflegemitglied (Telefon 01/867 20 21), gerne zur Verfügung.

Eine aufgeschlossene Schulpflege freut sich auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Vizepräsidentin der Schulpflege, Frau Silvia Plüss, Laubbergstrasse 16, 8192 Glattfelden.

Schulpflege Glattfelden

Primarschule Höri

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist infolge Pensionierung

eine Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Es erwarten Sie ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege.

Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, die Sie bis 20. März 1998 an folgende Adresse richten:

Herr U. Murbach, Schulpräsident, Leehagstrasse 3b, 8181 Höri, Telefon 01/860 38 75 oder 01/860 70 97.

Schulpflege Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an der Schule Kloten folgende Stellen neu zu besetzen:

- 4 Lehrstellen an der Mittelstufe (Vollpensum)**
- 1 Lehrstelle an der Unterstufe (Teilpensum 19 Std.)**
- 1 Handarbeitslehrstelle (Vollpensum)**
- 1 Handarbeitslehrstelle (Teilpensum)**

Interessierte Lehrerinnen und Lehrer bitten wir, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Kloten, Kirchgasse 7, 8302 Kloten, zu richten. Auskünfte erteilt Ihnen die Schulsekretärin, Telefon 01/815 12 79.

Für Auskünfte über die Handarbeitslehrstellen steht Ihnen die Präsidentin der Kommission Handarbeit und Hauswirtschaft, Frau V. Burri, Telefon 01/813 08 78, gerne zur Verfügung.

Schulpflege Kloten

Primarschule Lufingen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir für unsere Schule

einen Primarlehrer oder eine Primarlehrerin

für ein volles Pensum.

Unsere Schule, 6 Klassen Unter- und Mittelstufe, die je nach Schülerzahl auch als Doppelklassen geführt werden, liegt zwischen den beiden Dorfteilen von Lufingen und Augwil (Nähe Kloten/Embrach). Das Schulhaus steht mitten im Grünen mit Blick auf Felder und Wald.

Falls Sie interessiert sind, an unserer kleinen, aber dafür übersichtlichen Schule Unterricht zu erteilen, und gerne in einem kleinen Team arbeiten möchten, bitten wir Sie, sich mit den üblichen Unterlagen bei uns zu bewerben.

Adresse: Primarschule Lufingen, Sekretariat Schulhaus Gsteig, 8426 Lufingen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Schulpflege Lufingen

Primarschule Oberembrach

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Schule

eine Logopädin oder einen Logopäden

Das Pensum beträgt ca. 6 Wochenstunden.

Ein kleines, kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie diese mit den üblichen Unterlagen an: Primarschulpflege Oberembrach, Monika Hofer, Im Higgi 2, 8425 Oberembrach, Telefon 01/865 32 07.

Gerne stehen wir Ihnen für allfällige Fragen zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Schulpflege Opfikon

An unserer Primarschule ist

eine Lehrstelle für Handarbeit

(Pensum 12 Wochenstunden)

durch Wahl zu besetzen.

Die derzeitige Stelleninhaberin gilt als angemeldet.

Allfällige weitere Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis spätestens Ende März 1998 an den Schulpräsidenten, Herrn Markus Mendelin, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, zu richten.

Die Schulpflege

Schulpflege Opfikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir eine(n)

Schulische Heilpädagogin / Schulischen Heilpädagogen

für eine halbe Kleinklasse A.

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene, flexible Lehrerpersönlichkeit. Es erwarten Sie ein angenehmes Schulklima, ein kollegiales Lehrerteam, Fünftagewoche.

Interessierte Lehrkräfte, die über eine heilpädagogische Ausbildung verfügen oder diese berufsbegleitend absolvieren möchten, sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto an die Schulpflege Opfikon, Dorfstrasse 4, 8152 Opfikon, zu richten (Telefon 01/810 51 85).

Schulgemeinde Rorbas-Freienstein-Teufen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Primarschule in Rorbas

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

durch eine aufgeschlossene und teamfähige Lehrkraft zu besetzen. Es handelt sich um eine Verweserstelle, die noch vom Erziehungsrat bewilligt werden muss und vorläufig auf ein Jahr befristet ist. In unserer Schulgemeinde erwarten Sie ein kollegiales und engagiertes Lehrerteam, die Fünftagewoche sowie ein gut eingerichtetes Schulhaus.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulpräsidentin, Frau E. Blumer, Telefon 01/865 02 31, gerne zur Verfügung.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 9, 8427 Freienstein, zu senden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

Infolge Rücktritts des bisherigen Stelleninhabers ist auf das kommende Schuljahr 1998/99

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

neu zu besetzen.

Wallisellen ist eine beliebte Vorortsgemeinde mit städtischem Charakter. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln bestehen die besten Verkehrsverbindungen in alle Richtungen. Unsere Schule bietet eine gute Infrastruktur und viele Möglichkeiten für eine zeitgemässe Unterrichtsgestaltung.

Wir wünschen uns eine erfahrene Persönlichkeit, welche gerne bereit ist, mit viel Engagement und Initiative in einem Lehrerteam mitzuarbeiten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Bitten senden Sie die vollständigen Unterlagen an das Schulsekretariat, Alte Winterthurerstrasse 26a, 8304 Wallisellen. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Schulsekretariat, Telefon 01/830 23 54, Herr W. Neidhart.

Ressort Primarschule

Primarschule Dällikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen.

Es freut uns, wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, und wir erwarten gerne Ihre Bewerbung.

Bitte senden Sie die üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Schulpflege, Frau Christine Hügli, Obere Breiten 2, 8108 Dällikon (Telefon 01/844 25 47).

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Dänikon-Hüttikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Schule

2 Lehrstellen an der Unterstufe

durch Verweserei neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dänikon-Hüttikon, Schulhaus Rotfluh, 8114 Dänikon, zu senden.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Brupbacher, Telefon 01/844 35 14.

Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon

Primarschulgemeinde Dänikon-Hüttikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir eine Lehrkraft mit heilpädagogischer Ausbildung für die

Kleinklasse D

Ein engagiertes, kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulbehörde freuen sich auf eine einsatzfreudige und flexible Persönlichkeit.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Ressortleiterin Sonderschulung, Frau Anne Zogg, Weiherackerstrasse 1, 8114 Dänikon. Sie steht Ihnen auch gerne für weitere Auskünfte unter Telefon 01/844 06 38 zur Verfügung.

Primarschulpflege Dänikon-Hüttikon

Oberstufenschulgemeinde Dielsdorf-Steinmaur-Regensberg

An unserer Schule, die ab kommendem Herbst in den ersten Klassen als Dreiteilige Sekundarschule geführt wird, ist wegen Kündigung der Stelleninhaberin die folgende Stelle als Teilpensum von 50 bis 75% neu zu besetzen:

1 Stelle für Handarbeit (textil und nichttextil)

Wir suchen eine qualifizierte Fachkraft (Handarbeitslehrerin oder Werklehrer/Werklehrerin), die Freude daran hat, Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler für handwerkliches Tun zu motivieren, und die auch entsprechende Erfahrungen im Anbieten von interessanten Wahlfächern hat. Wir bieten neue Räume und eine gut ausgebaute Infrastruktur. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an den Präsidenten der Wahlkommission, Peter Schürmann, Freilerstrasse 26, 8157 Dielsdorf, der auch telefonisch weitere Auskünfte erteilt (Telefon P 01/853 24 35, G 061/683 26 01, e-Mail: pschuerm@bluewin.ch).

Schul-Zweckverband Bezirk Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir eine/einen

Logopädin oder Logopäden

für die Ambulatorien in Weiach und Bachs
(Pensum: 8 bis 9 Wochenstunden)

sowie eine/einen

Logopädin oder Logopäden

als Ergänzung des Teams im Sprachheilkindergarten Dielsdorf
(Pensum: 14 Wochenstunden).

Wir bieten:

- moderne, gut eingerichtete Räume
- angenehme Zusammenarbeit im Team
- konstante Weiterbildung
- Dielsdorf ist mit der S-Bahn gut erreichbar.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Frau M. Mülle, Ressortleiterin Sprachheilkindergarten/Logopädie, Telefon 01/853 31 18, oder Frau E. Meier, Ressortleiterin Logopädie, Telefon 01/844 58 15.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte baldmöglichst an:
Schul-Zweckverband Dielsdorf, Kronenstrasse 10, Postfach 170, 8157 Dielsdorf

Primarschule Neerach

Wir suchen per Anfang Schuljahr 1998/99 oder nach Vereinbarung eine/einen

Logopädin/Logopäden

Das Stellenpensum für unsere Schulgemeinde beträgt derzeit **25%**.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Ressortleiter der Primarschulpflege, Herr H. R. Altorfer, Telefon 01/858 17 84, oder unsere Schulsekretärin, Frau R. Luck, Telefon 01/858 31 59.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten:
Primarschulpflege Neerach, Schulsekretariat, Postfach, 8173 Neerach.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 bietet sich in unserem Schulhaus Eichi in Niederglatt die Möglichkeit, eine

Lehrstelle als Sekundarlehrer/Sekundarlehrerin phil. I

mit einem ganzen Pensum zu übernehmen.

Es erwartet Sie ein engagiertes und eigenverantwortliches Team mit Schulleitung im TaV-Schulversuch.

Bewerbungen von begeisterungsfähigen und aufgeschlossenen Lehrkräften sind zu richten an: Schulhaus Eichi, Schulleitung / Herr Rudolf Balderer, 8172 Niederglatt (Telefon 01/885 17 17, Fax 01/885 17 18).

Oberstufenschule Niederhasli-Niederglatt-Hofstetten

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 bietet sich in unserem Schulhaus Seehalde in Niederhasli die Möglichkeit für eine

Hauswirtschaftslehrerin,

eine Lehrstelle mit einem ganzen Pensum zu übernehmen.

Es erwarten Sie ein engagiertes Lehrerinnen- und Lehrerkollegium und eine aufgeschlossene Schulpflege in einer partnerschaftlich geführten Schule.

Bewerbungen von engagierten und tatkräftigen Lehrerinnen sind zu richten an: Oberstufenschulpflege, Sekretariat, Postfach 221, 8155 Niederhasli (Telefon und Fax 01/850 32 68).

Oberstufenschule Niederweningen AVO

Auf das Schuljahr 1998/99 suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

1 ReallehrerIn

für ein Pensum von 50 bis 80% (vorbehältlich ED-Genehmigung).

Wir wünschen uns eine teamfähige und engagierte Lehrkraft, die eine offene Zusammenarbeit im Kollegium und mit der Schulbehörde schätzt. Von Vorteil wäre die Befähigung zum Englischunterricht.

Auf Ihre Bewerbung freuen wir uns! Bitte richten Sie diese an Herrn Beat Trutmann, Präsident der Oberstufenschulpflege Niederweningen, Postfach, 8165 Oberweningen.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr Hanspeter Ogi, Mitglied der Schulleitung, gerne zur Verfügung (Telefon Schule 01/857 10 57, Privat 01/875 03 75).

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

Ein kollegiales Lehrerteam und eine kooperative Schulpflege freuen sich auf engagierte Persönlichkeiten.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschulpflege Regensdorf

Infolge Rücktritts der bisherigen Stelleninhaberin suchen wir auf Anfang **Schuljahr 1998/99**

eine Psychomotorik-Therapeutin

für ein Teilpensum von 8 Wochenstunden.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ressortleiterin, Frau Edith Brändli, Telefon 01/840 17 91.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an das Sekretariat der Primarschule Regensdorf, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschulpflege Regensdorf

Mit Stellenantritt im Frühjahr oder Sommer 1998 suchen wir

eine Logopädin oder einen Logopäden

für ein Wochenpensum von 13 bis 15 Stunden.

Zudem suchen wir zur Entlastung einer unserer Heilpädagoginnen

eine Logopädin oder Legasthenietherapeutin

für ein Wochenpensum von 4 Stunden.

Wenn Sie sich für eine dieser Stellen interessieren oder Ihnen die Übernahme des gesamten Pensums möglich ist, senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Stationsstrasse 29, 8105 Regensdorf.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Ressortleiterin, Frau I. Betschart, Telefon 01/840 14 40.

Primarschulpflege Regensdorf

Primarschulgemeinde Rümlang

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998)

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Rümlang, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang, zu senden. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Lehrerkommission, Herr W. Minnig, Telefon 01/817 09 77.

Primarschulgemeinde Rümlang

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998) suchen wir

1 Handarbeitslehrerin für ein Pensum von 22 bis 26 Lektionen pro Woche

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat der Primarschule Rümlang, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang, zu senden. Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Präsident der Lehrerkommission, Herr W. Minnig, Telefon 01/817 09 77, oder die Ressortvorsteherin, Frau V. Weber, Telefon 01/817 26 64.

Heilpädagogische Sonderschule Rümlang

Unsere Werklehrerin sieht Mutterfreuden entgegen. Wir suchen daher auf den 1. April 1998

eine Lehrkraft

für textiles und nichttextiles Werken (18 Lektionen pro Woche).

Ab Herbst 1998 besteht allenfalls die Möglichkeit, das Pensum zu reduzieren.

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung verfügen und Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einer Sonderschule haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 20. März 1998 an das Schulsekretariat der Primarschule, Oberdorfstrasse 17, 8153 Rümlang.

Für Auskünfte steht Ihnen Herr P. Kunz, Schulleiter der HPS, gerne zur Verfügung (Telefon Schule 01/817 29 36, Privat 01/860 52 09).

Die Primarschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Rümlang-Oberglatt

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Reallehrerin oder einen Reallehrer

für die Führung einer ersten Realklasse.

Wir sind eine mittelgrosse Schulgemeinde in Stadtnähe mit guter Infrastruktur und einem eingespielten und erfahrenen Lehrerteam. Alle drei Stufen Sekundar-, Real- und Oberschule sind gut ausgebaut und arbeiten eng zusammen. Ab Sommer 1999 werden wir die dreiteilige Sekundarschule einführen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte an folgende Adresse richten: Oberstufenschulsekretariat Rümlang, Postfach, 8153 Rümlang, Telefon 01/880 77 60.

Oberstufenschulpflege Rümlang-Oberglatt

Oberstufenschulgemeinde Rümlang-Oberglatt

Wir suchen auf den Beginn des Schuljahres 1998/99 für unsere Oberstufenschule

eine Musiklehrerin oder einen Musiklehrer

für ein Pensum von 6 bis 8 Lektionen pro Woche.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte möglichst bald an das Oberstufenschulsekretariat Rümlang, Postfach, 8153 Rümlang, Telefon 01/880 77 60.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulpflege Schöfflisdorf-Oberweningen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Lehrkraft für die Einschulungsklasse A1/2

für ein Vollpensum (mind. 23 Lektionen).

Eine heilpädagogische Ausbildung ist wünschbar, jedoch nicht Bedingung. Ein kollegiales Lehrerteam und eine aufgeschlossene Schulpflege freuen sich auf Ihre Bewerbung. Wir sind in einer ländlichen Gemeinde und mit der S5 gut erreichbar.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die Ressortleiterin für Sonderschulung, E. Graf, Hüblistrasse 11, 8165 Oberweningen. Für weitere Fragen rufen Sie an unter Telefon 01/856 09 79.

Die Primarschulpflege

Primarschule Birmensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 (17. August 1998) suchen wir für ein Teilpensum von einigen Wochenstunden eine

Heilpädagogische Fachlehrerin

für Legasthenie-/Dyskalkulie-Therapie. Zur Ausübung dieser anspruchsvollen Aufgabe ist eine abgeschlossene Ausbildung, welche Sie zur Erteilung dieser Therapiestunden befähigt, oder die Bereitschaft, diese nachzuholen, absolut notwendig. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an M. N. Arnet, Ressortleiterin Schülerfragen, Ruggenstrasse 27, 8903 Birmensdorf, Telefon 01/737 24 42.

Primarschulpflege Birmensdorf

Oberstufenschule Birmensdorf-Aesch

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

eine Reallehrerin / einen Reallehrer

für ein Vollpensum an einer 1. Klasse.

Birmensdorf ist eine mittelgrosse, noch überschaubare Gemeinde mit einem engagierten, kleineren Lehrerteam, einer aufgeschlossenen Schulbehörde und einer modernen und gut eingerichteten Schulanlage, welche mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar ist.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Birmensdorf-Aesch, Herrn G. P. Gross, Schüren 105, 8903 Birmensdorf, senden wollen. Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen auch unter Telefon 01/737 17 86 oder 01/740 16 25 gerne zur Verfügung.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf/Aesch

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist in unserer Schulgemeinde

**eine Lehrstelle phil. I – ungefähr 70%
mit Zusatzausbildung in Englisch**

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an G. P. Gross, Schulpräsident, Schüren 105, 8903 Birmensdorf, senden wollen. Für nähere Auskünfte stehen wir auch unter Telefon 01/737 17 86 oder 01/740 16 25 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf/Aesch

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist in unserer Schulgemeinde

die Stelle als Hauswirtschaftslehrerin/Hauswirtschaftslehrer
(wünschenswert mit Turnlehrerpatent)

neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen an G. P. Gross, Schulpräsident, Schüren 105, 8903 Birmensdorf, senden wollen. Für nähere Auskünfte stehen wir auch unter Telefon 01/737 17 86 oder 01/740 16 25 gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Schule Dietikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 sind an unserer Schule

1/2 Lehrstelle an der Kleinklasse A (Doppelbesetzung)
1/2 Lehrstelle an der Primarschule (Mittelstufe, Doppelbesetzung)
2 Lehrstellen an der Realschule
1 Lehrstelle für Handarbeit

durch Verweserei zu besetzen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Schulpflege Dietikon, Stadthaus, Bremgartnerstrasse 22, 8953 Dietikon.

Schulpflege Dietikon

Schulgemeinde Oberengstringen

Für das Schuljahr 1998/99 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle an einer 3. Primarklasse (Teilpensum 40% / Doppelbesetzung)

neu zu besetzen.

Unsere Schulgemeinde nimmt am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Oberengstringen liegt an der Stadtgrenze von Zürich (Limmattal) und hat die Fünftagewoche. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat (Telefon 01/750 15 57) oder Nadine Kläntsch, Stellenpartnerin (Schulhaus Sunnerai, Telefon 01/750 56 76, privat 01/364 66 65).

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **16. März 1998** an das Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Wegen Altersrücktritts der bisherigen Stelleninhaberin ist auf Beginn des Schuljahres 1998/99 an unserer Primarschule die

Lehrstelle an einer 5. Primarklasse (Vollpensum)

neu zu besetzen.

Unsere Schulgemeinde nimmt am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Oberengstringen liegt an der Stadtgrenze von Zürich (Limmattal) und hat die Fünftagewoche. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat (Telefon 01/750 15 57) oder Hans Müller, 5.-Klass-Lehrer (Schulhaus Halde, Telefon 01/750 25 55, privat 01/750 16 64).

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **16. März 1998** an das Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist an unserer Primarschule die

Lehrstelle an einer 6. Primarklasse (Teilpensum/Doppelbesetzung)

neu zu besetzen.

Unsere Schulgemeinde nimmt am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Oberengstringen liegt an der Stadtgrenze von Zürich (Limmattal) und hat die Fünftagewoche. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat (Telefon 01/750 15 57).

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **16. März 1998** an das Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 ist eine

Lehrstelle an unserer Realschule (Teilpensum ca. 50%)

wenn möglich mit **Zusatzausbildung HPS**, neu zu besetzen.

Unsere Schulgemeinde nimmt am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Oberengstringen liegt an der Stadtgrenze von Zürich (Limmattal) und hat die Fünftagewoche. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat (Telefon 01/750 15 57) oder Jürg Blust, ISF-Lehrer Real (Schulhaus Allmend, Telefon 01/750 45 22 oder privat 01/748 25 44).

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **16. März 1998** an das Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Oberengstringen

Wir suchen auf Beginn Schuljahr 1998/99

1 PrimarlehrerIn, wenn möglich mit HPS-Ausbildung, für den Stütz- und Förderunterricht an der 6. Klasse für ein Pensum von 40 bis 50%.

Unsere Schulgemeinde nimmt am Versuch der Integrativen Schulungsform (ISF) teil. Oberengstringen liegt an der Stadtgrenze von Zürich (Limmattal) und hat die Fünftagewoche. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulsekretariat (Telefon 01/750 15 57) oder Violette Bernath, ISF-Lehrerin MST (Schulhaus Allmend, Telefon 01/750 45 22 oder privat 01/364 47 35).

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **16. März 1998** an das Schulsekretariat, Postfach 95, 8102 Oberengstringen, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Oetwil-Geroldswil

Unsere Schulgemeinde befindet sich im zürcherischen Limmattal. Oetwil und Geroldswil sind zwei schön gelegene Gemeinden rechts der Limmat. Unsere drei Schulanlagen verfügen über ideale Infrastrukturen.

Auf den 17. August 1998 suchen wir

einsatzfreudige, teamfähige Lehrkräfte

als

- Primarlehrer(in) für die Unterstufe
- Primarlehrer(in) für die Mittelstufe

Wir haben die Fünftagewoche definitiv eingeführt und nehmen am Versuch der Integrativen Schulungsform ISF teil.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Bitte richten Sie diese mit den üblichen Unterlagen an die Primarschulpflege Oetwil-Geroldswil, Schulsekretariat, 8954 Geroldswil.

Für Fragen oder Auskünfte steht Ihnen unser Schulpräsident, Herr M. Kessler, Telefon 01/748 08 75 oder 055/646 31 01 (Geschäft), oder das Schulsekretariat, Telefon 01/748 23 00, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Schule Schlieren

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1998/99 sind

eine Lehrstelle an der Mittelstufe (4. Klasse)
eine bis zwei Lehrstellen an der Unterstufe (1. Klasse)
eine Lehrstelle an der Sonder A1 (Teilpensum)

durch Verweserei neu zu besetzen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie mit den üblichen Unterlagen bis Mitte April 1998 an die Schulpflege Schlieren, Stadthaus, 8952 Schlieren, richten.

Schulgemeinde Uitikon
Gegliederte Sekundarschule

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir an unserer Schule

eine mathematisch wie sprachlich orientierte Lehrkraft
(möglichst mit Reallehrerausbildung)

für ein Teilpensum von 16 bis 22 Lektionen (nach Absprache).

Sie erwartet eine kleine, überschaubare Oberstufe mit Fünftagewoche, einem kollegialen Team und einer kooperativen Schulpflege.

Weitere telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Herr P. Baumann, Schulleiter der Gegliederten Sekundarschule, Telefon Schule 01/493 08 31, Privat 01/761 85 51.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, z.H. Frau R. Malär, Ressort Personal, Aula Schwerzgrueb, 8142 Uitikon.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Uitikon

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir an unserer Schule

eine Logopädin oder einen Logopäden
für Logopädie- und Legasthenietherapien.

Das Pensum beträgt 14 Wochenstunden.

Sie erwartet eine fortschrittliche Schulgemeinde mit Fünftagewoche, einem kollegialen Team und einer kooperativen Schulpflege.

Weitere telefonische Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Barbara Schwehr, Ressort Sonderschulung, Zürcherstrasse 1, 8142 Uitikon, Telefon 01/493 36 76, Fax 01/400 24 75.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, z.H. Frau R. Malär, Ressort Personal, Aula Schwerzgrueb, 8142 Uitikon.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Die Schulpflege

Ausserkantonale und private Schulen

LernCenter de Beer, Tages-Sekundarschule, Zürich

Für unseren neuen Klassenzug suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1998/99

1 SekundarlehrerIn phil. I (Teilpensum)

1 SekundarlehrerIn phil. II (Teilpensum)

1 HauswirtschaftslehrerIn (Teilpensum)

1 HandarbeitslehrerIn (Teilpensum)

Nebst dem Pensum als SekundarlehrerIn können weitere Lektionen an unserer Schule für Ergänzungsunterricht erteilt werden.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie möglichst bald an:

LernCenter de Beer, Tages-Sekundarschule und Schule für Ergänzungsunterricht, Heuelstrasse 34, 8032 Zürich, Telefon 01/267 50 91.

ARENA-Schule am Römerhof, Zürich

Infolge Weiterbildung und Aufnahme einer anderen Tätigkeit der bisherigen Stelleninhaber suchen wir ab Schuljahr 1998/99 je eine Lehrkraft für unsere

Oberstufe (sprachliche Richtung)

und

Primarstufe

Wir sind eine kleine private Tagesschule mit Primar- und Oberstufe (gegliederte Sekundarschule). Der Unterricht nach zürcherischem Lehrplan erfolgt in kleinen Klassen. Es erwartet Sie gerne ein Team von ca. 12 Lehrkräften.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Schulleiter, Herrn Thomas Gilg, Asylstrasse 35, 8032 Zürich, Telefon 01/252 14 02.

d'Insle Private Tagesschule AG, Zürich

Sie verfügen über ein anerkanntes Lehrerpapent (Primarschule 1. bis 6. Klasse), eine abgeschlossene Montessori-Ausbildung (AMI) sowie den unerschütterlichen Glauben an jedes einzelne Menschenkind und sind daher ab August 1998 oder nach Vereinbarung unsere neue

Lehrkraft

Ihre Bewerbung mit Foto erreicht uns unter:

d'Insle, Private Tagesschule AG, Signastrasse 7, CH-8008 Zürich (Schweiz).

Stiftung Schulheim, Dielsdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir für unsere heilpädagogische Sonderschule

Heilpädagogin oder Heilpädagogen

mit einem vollen oder geteilten Pensum

Unsere Sonderschule besteht aus vier Schulklassen und einem Kindergarten mit je vier bis sechs internen und externen Kindern. Zum guten Teil zeigen die Kinder cerebrale Bewegungsstörungen oder sie sind geistig und mehrfach behindert. Die Schule ist Teil des mit Wocheninternat, Therapien und Erwachsenenbereich kompletten Angebotes der Stiftung Schulheim Dielsdorf für cerebral Gelähmte. Wir erwarten von den Heilpädagogen einen wichtigen Beitrag zu einer gegenwarts- und zukunftsorientierten, ganzheitlichen, integrierten Entwicklung unserer Institution.

Es erwartet Sie eine anforderungsreiche pädagogisch wie didaktisch sehr interessante Tätigkeit. Ihre Arbeit wird einen Teil der gesamtheitlichen Bemühungen aller beteiligten Fachkräfte darstellen. Die Schüler erwarten von Ihnen ein grosses Mass an Durchhalte- und Einfühlungsvermögen. Wir wünschen uns für diese Aufgabe eine überdurchschnittlich tragfähige Persönlichkeit, die zur zuwendungsvollen und konsequenten Führung und Förderung der Schüler willens und fähig ist. Die enge Zusammenarbeit mit den KollegInnen, der Wohnbetreuung, Therapie und den Eltern sollte für Sie selbstverständlich sein.

Wir bieten:

Arbeit in einem übersichtlichen Team, eine vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit mit viel Eigenverantwortung, ein vielfältiges Umfeld (Heil- und Sozialpädagogik, Pflegeberufe, Ärzte, Therapeuten, Werkstätten usw.), die Beweglichkeit einer privaten Stiftung und einer klaren Organisation.

Sind Sie interessiert? Erste Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Schulleiterin, Frau Anne Höfeld (Direktwahl 01/855 55 46).

Fuss Stiftung, Spitalstrasse 12, Postfach 113, 8157 Dielsdorf

Schule für individuelles Lernen

Suchen Sie auf Beginn des Schuljahres 1998/99 eine **neue pädagogische Herausforderung**?

Sind Sie teamfähig und kreativ, belastbar und einfallsreich?

Sind Ihnen differenzierender und fächerübergreifender Unterricht und Brain-Gym keine Fremdwörter?

Dann sind Sie die geeignete

Lehrkraft für die Mittelstufe

an unserer staatlich bewilligten, privaten Tagesschule mit Kleinklassen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Schule für individuelles Lernen, Frau R. Mettler, Weissenbrunnenstrasse 41, 8903 Birmensdorf, Telefon 01/737 37 45

Gruppenschule Thalwil

Die Gruppenschule ist eine IV-anerkannte Tages-Sonderschule für normalbegabte Kinder und Jugendliche mit Entwicklungs- und Verhaltensschwierigkeiten.

Auf Beginn des Schuljahres 1998/99 suchen wir

Lehrerin oder Lehrer an der Oberstufe

ca. 70 bis 80% (drei LehrerInnen teilen sich zwei Klassen)

Aufgabe

- Sie unterrichten im Rahmen unseres Schulkonzeptes eine oder zwei Gruppen von je acht Jugendlichen.
- Wir orientieren uns am Lehrplan der Volksschule, wobei individuelle und ganzheitliche Zielsetzungen im Vordergrund stehen.
- Sie schätzen eine Aufgabe mit hoher Eigenverantwortung und sind interessiert an der engen Zusammenarbeit mit einer Kollegin und einem Kollegen in einem interdisziplinären Team.

Anforderungen

- Unsere Wunschvorstellung: OberstufenlehrerIn mit heilpädagogischer Ausbildung und Berufserfahrung.
- Flexibilität und Lust, ein neues Modell der Stellenteilung auszuprobieren.

Wir bieten

- Vielfältiges, spannendes Arbeitsfeld.
- Ein gut eingespieltes, tragfähiges Team, das Ihre fachlichen und menschlichen Qualitäten schätzt und Sie in Ihrer Tätigkeit unterstützt.
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Sind Sie interessiert? Telefonieren Sie uns und schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen möglichst bald an:

Gruppenschule Thalwil, Seestrasse 155, 8800 Thalwil. Schulleitung: Béatrice Kambli Walther, Telefon 01/722 20 55. Auskünfte: Mi–Fr 14–17 / Fr 8–10

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Tagesschule «Fähre» Meilen

Private, subventionierte, sonderpädagogische Tagesschule des Kantons Zürich.

Wir suchen für unsere 2. Klasse (Unterstufe)

eine(n) Lehrer/in für ein Pensum von ca. 80%.

Heilpädagogische Ausbildung erwünscht.

Eine(n) Praktikantin oder Praktikanten 100%

für die Tätigkeit im sozialpäd. Bereich.

Ab Beginn des neuen Schuljahres 1998/99. Schriftliche Bewerbungen an: Frau M. Degen Heilmann, Schulhausstrasse 7, 8706 Meilen.

Freie Schule Winterthur

Für das Schuljahr 1998/99 suchen wir an unserer Schule

1 Primarlehrer/in (Mittelstufe)

als Stellvertreter(in) an einer unserer Übergangsklassen (6. Klasse/Vorbereitung auf die Sekundarschule).

1 Sekundarlehrer/in (phil. I)

für ein Teilpensum an unserer Sekundarschule (4 Std. Französisch, evtl. Englisch, evtl. Geografie oder Geschichte)

Der Schulleiter, Markus Fischer, beantwortet Ihre Fragen (Telefon 052/212 61 44) und nimmt schriftliche Bewerbungen gerne entgegen (Freie Schule Winterthur, Heiligbergstrasse 54, 8400 Winterthur).

Institut für Lernberatung, Steinmaur

Wir suchen engagierte/n

Primarlehrerin oder Primarlehrer für die Führung einer 5./6. Normalklasse (auch Doppelbesetzung möglich)

Die Klasse umfasst acht bis zehn Kinder. Durch diese kleine Schülerzahl ist es möglich, jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend gezielt, individuell zu fördern.

Wir erwarten:

- Freude an der gezielten, individuellen Schulung des Kindes
- einen vielfältigen, leistungsfördernden und -fordernden Unterricht
- Interesse, am Aufbau einer fortschrittlichen Schule mitzuwirken

Wir bieten:

- ein Wirkungsfeld für eine eigenständige und konstruktive pädagogische Tätigkeit
- eine gepflegte, übersichtliche Schulsituation
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- schöne Schulräume, direkt oberhalb dem Bahnhof Steinmaur (S5-Anschluss)

Wenn Sie sich intensiv mit Fragen des Lehrens und Lernens auseinandersetzen wollen und Weiterbildung für Sie wichtig ist, freuen wir uns auf Ihre Antwort. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **20. März 1998** an Walter Müller (Schulleiter), Gewerbestrasse 11, 8162 Steinmaur, Telefon 01/854 09 09.

Pestalozziheim Buechweid, Russikon

Das Pestalozziheim Buechweid ist ein Schulheim für 70 lernbehinderte, verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche im Schul- bzw. Lehrlingsalter mit Internat, interner Sonderschule und einem differenzierten Therapie-, Förderungs- und Freizeitangebot.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir

2 Sozialpädagoginnen

in je eine Schüler-Wohngruppe mit Buben
auf März bzw. Anfang August oder nach Vereinbarung

1 Heilpädagogen(in) / Primarlehrer(in)

für eine unserer Mittelstufenklassen B

Für die Sozialpädagoginnenstellen wird eine Ausbildung und nach Möglichkeit Erfahrung als Sozialpädagogin oder in einem andern pädagogischen Beruf vorausgesetzt.

Unser Heim bietet fortschrittliche Anstellungsbedingungen in Anlehnung an die Regelungen des Kantons Zürich sowie eine moderne Infrastruktur. Auf Wunsch kann ein grosszügiges 5¹/₂-Zimmer-Einfamilienhaus oder eine 2-Zimmerwohnung zur Verfügung gestellt werden.

Wollen Sie sich mit uns zusammen für die uns anvertrauten Kinder und die Entwicklung unserer Institution engagieren? Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld mit viel Raum für eigenes Gestalten.

Rufen Sie uns doch an! Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Herr Peter Weisskopf, Internatsleiter (Telefon 01/956 57 51) und Herr Franz Michel, Schulleiter (Telefon 01/956 57 31) erteilen Ihnen gerne telefonisch nähere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen mit Foto sind baldmöglichst erbeten an: Pestalozziheim Buechweid, z.Hd. Herrn Hansr. Lutz, Gesamtleiter, 8332 Russikon

Gesamtschule Erlen Dielsdorf

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1998/99

eine fröhliche, engagierte, flexible Lehrkraft
zur Übernahme eines Teilpensums (60 bis 80%).

Wünschbar, aber nicht Bedingung, wäre die Besetzung dieser Stelle durch eine Lehrkraft mit heilpädagogischer Zusatzausbildung.

Die Gesamtschule Erlen Dielsdorf führt eine Mehrklassenabteilung (1. bis 6. Klasse) und gewährt Betreuungszeiten von 8.30 bis 16.00 Uhr mit freiem Mittwochnachmittag und freiem Samstag (Tagesschulstruktur). Für den Unterricht mit den ca. 18 Schülerinnen und Schülern sind durchwegs zwei Lehrkräfte verantwortlich.

Falls Sie interessiert sind rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Andreas Wetter, Schulleiter, Steindlerweg 5, 8165 Schleinikon. Telefon Schule 01/853 43 23; oder privat 01/856 04 47.

Schulblatt des Kantons Zürich

		Telefax	262 07 42
Redaktion und Inserate:	Walchetur, 8090 Zürich		259 23 14

Abonnemente und Mutationen:	Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32 Postfach, 8045 Zürich.		462 00 07
-----------------------------	---	--	-----------

Erziehungsdirektion	Primarschule		259 23 64
Besoldungsabteilung	Oberstufe		259 42 92
Walchetur	Handarbeit / Hauswirtschaft		259 42 91
8090 Zürich	Mittelschulen		259 23 63

Beamtenversicherungskasse			
Stampfenbachstrasse 63			
8090 Zürich		259 42 00

Kantonales Schularztamt			
Rämistrasse 58			
8001 Zürich		265 64 76

Formulare zur Unfallversicherung		259 42 94
---	-----------	--	-----------

Erziehungsdirektion			
Jugendamt	Jugendhilfe / Allgemeines		259 23 70
Schaffhauserstr. 78	Heime		259 23 80
8090 Zürich	Zentralstelle für Berufsberatung		259 23 89
	Jugend- und Familienberatung / Mütterberatung / Elternbildung		259 23 83

Erziehungsdirektion		Telefax	259 51 30
Pädagogische Abteilung	Kindergarten/Primar- und Sekundarstufe/ Sonderpädagogik		259 53 53
Walchestrasse 21	Informatik		259 53 50
8090 Zürich	Erwachsenenbildung		259 53 76
	Bildungsstatistik		259 53 78
	Interkulturelle Pädagogik		259 53 61

Erziehungsdirektion		Telefax	259 51 32
Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft	Abteilungssekretariat / Rechtsdienst		259 22 76
Walchestrasse 21	Volksschule:		
8090 Zürich	Handarbeit		259 22 81
			259 22 89
	Hauswirtschaft		259 22 83
	Vikariatsbesoldungen		259 22 84
	Hauswirtschaft. Fortbildungsschule:		
	Handarbeit		259 22 79
	Hauswirtschaft		259 22 80
	Mittelschulkurse		259 22 82

Erziehungsdirektion Abteilung Volksschule Walchestrasse 21 8090 Zürich	Telefax allgemein	259 51 31
	Telefax Personelles	259 51 41
	Rechtsdienst	259 22 55
	Lehrpersonalbeauftragter	259 22 65
	Personaleinsatz	259 22 69
	Stellentonband Verwesereien	259 42 89
	Urlaube / Versicherungen	259 22 67
	Vikariatsbüro	259 22 70
	Stellentonband Stellvertretungen	259 42 90
	Vikariatsbesoldungen	259 22 72
	Pädagogisches	259 22 95
	Lehrmittelsekretariat	259 22 62
	Lehrmittelbestellungen	462 98 15
	Wahlfach	259 22 87
	Sonderschulen	259 22 91
	Schulbauten	259 22 58
	Oberstufenreform	259 22 97
	Teilautonome Volksschulen (WiFi-TAV)	259 53 88
	Leistungsorientierte Förderung der Lehrkräfte (WiFi-LoF)	259 22 64
	Beraterin italienische Schulen im Kanton Zürich	259 40 91
	Ausbildung Englisch- und Italienischunterricht (Sekretariat SFA)	251 18 39
Lehrmittelverlag des Kantons Zürich Räffelstrasse 32, Postfach 8045 Zürich	Telefax	462 99 61
	Zentrale / Bestellungen	462 98 15
Beratungstelefon für logopädische Fragen		
Sprachheilschule Stäfa		
Jeden Dienstag von 10.30–11.30 Uhr		928 19 15
Kantonale Beratungsstelle für hörgeschädigte Kinder in der Volksschule Postfach, 8026 Zürich	Telefax	295 10 55
		295 10 50
Schule der Stadt Zürich für Sehbehinderte Altstetterstrasse 171 8048 Zürich		
		432 48 50
Erziehungsdirektion Abteilung Mittel- und Fachhochschulen Walchetor, 8090 Zürich	Telefax	259 51 61
	Planung und Bauten	259 23 32
	Unterrichtsfragen	259 23 34
	Personelles	259 23 35
Beratungsdienste für Junglehrer		
Primarschule:	Beratungsdienst für Junglehrer Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich	317 95 20
Sekundarschule:	Direktion der Sekundar- und Fachlehrerausbildung Voltastrasse 59, 8044 Zürich	251 17 84
Real- und Oberschule:	Real- und Oberschullehrerseminar Beratungsdienst Döltzschweg 190, 8055 Zürich	454 20 47
Handarbeit:	Arbeitslehrerinnenseminar Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich	252 10 50
Hauswirtschaft:	Haushaltungslehrerinnenseminar Kreuzstrasse 72, 8008 Zürich	266 90 10

Pestalozzianum Zürich

Direktion und Verwaltung

Beckenhofstrasse 31–35
8035 Zürich

Zentrale 368 45 45
Telefax 368 45 96

Bibliothek/Mediothek

Beckenhofstrasse 31
Postfach
8035 Zürich

Tel. Bestellungen, Auskünfte,
Verlängerungen 368 45 00
Dienstag bis Samstag
8.00–10.00 Uhr Telefax 368 45 96

Jugendbibliothek/-mediothek

Beckenhofstrasse 37
Postfach
8035 Zürich

Zentrale 368 45 03

Verlag

Beckenhofstrasse 31–35
Postfach
8035 Zürich

Bestellungen, Auskünfte 368 45 45
Telefax 368 45 96

Pestalozzi-Forschungsstelle

Stampfenbachstrasse 121
Postfach
8035 Zürich

Zentrale 368 26 30
Telefax 368 26 12

Fachbereich Schulpädagogik und Erwachsenenbildung

Stampfenbachstrasse 121
Postfach
8035 Zürich

Zentrale 368 26 24
Telefax 368 26 12

Fachbereich

Medien & Kommunikation

Beckenhofstrasse 35
Postfach
8035 Zürich

AV-Zentralstelle 368 45 48
Fachstelle Programmierte
Unterrichtshilfen 368 45 39

Fachbereich Mensch, Umwelt, Gesellschaft

Beckenhofstrasse 31
Postfach
8035 Zürich

Fachstelle Lebens- und Sozialkunde 368 45 28

Kurvenstrasse 36

Postfach
8035 Zürich

Fachstelle Umwelterziehung 361 78 18
Telefax 368 45 94

Beckenhofstrasse 31

Postfach
8035 Zürich

Fachstelle für Suchtprävention. 368 45 33
Telefax 368 45 96

Neu: E-mail-Adressen:

pestalozzianum zh@access.ch (Hauptsitz Beckenhof)

pestalozzianum fw@access.ch (Abt. Fort- und Weiterbildung)